

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Giubileum L'Uniun dals Grischs cumplischa ingon 120 ons e festegia seis grond ingaschamaint pella lingua e cultura ladina. In sonda ha lö i'l hotel Scuol Palace a Nairs la festa da giubileum. **Pagina 13**

Bachelorarbeit Ramon Sieber aus Samedan hat sich für seine Abschlussarbeit mit der Treibstoffeinsparung in der Schifffahrt befasst. Entstanden ist ein System, welches den Verbrauch stark reduzieren soll. **Seite 15**

Award Am Samstag wurde die Sängerin und Songwriterin Anna Känzig in St. Moritz und im Rahmen des Festival da Jazz mit dem Franco-Ambrosetti-Award für besondere Verdienste im Jazz ausgezeichnet. **Seite 19**

Scuol ist im Jassfieber

Heute Abend wird die SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» aus Scuol gesendet. Rund 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer werden im historischen Dorfteil erwartet.

FADRINA HOFMANN

BILING
2

Bereits seit Montag laufen die Vorbereitungen für die Live-Sendung «Donnschtig-Jass» in Scuol Sot. Zwölf Lastwagen waren für den Materialtransport unterwegs. 30 Tonnen Material werden insgesamt verwendet, drei Kilometer Kabel werden verlegt und bis zu 200 Scheinwerfer und neun Kameras kommen jeweils zum Einsatz.

Am Sendetag sind rund 60 Leute vor Ort, vom Bau über Licht, Kamera, Technik, Regie, Ton bis zu Redaktion und Moderation. Durch die Sendung führt Rainer Maria Salzgeber. «Ich freue mich extrem auf die Sendung im Engadin», sagte er auf Anfrage. Er sei ja schon letzte Woche mit dem Rennvelo vor Ort gewesen und habe sich von der Gastfreundschaft der Leute überzeugen können. «Die Engadiner und die Walliser sind am Ende gar nicht so verschieden – auch deshalb werde ich mich ausgesprochen wohl fühlen», ist der Moderator überzeugt.

Im Publikumswettbewerb misst sich Stefan Büsser mit den prominenten Gästen. In Scuol sind dies SRF-Moderatorin Oceana Galmarini und Snowboard-Olympiasieger Nevin Galmarini. Die Showacts sind mit VoXXclub und Naomi Lareine. «Die Herausforderung für den Aufbau in Scuol war, dass alles sehr eng ist», erzählt Produktionsleiter Sascha Reist. Das Jasszelt und die Showbühne sind in Platz aufgestellt, das Publikum verteilt sich auf die beiden Dorfplätze Plaz und Bügl Grond. Bis zu 1500 Personen werden erwartet. Wer dabei sein möchte,



Der idyllische Dorfplatz von Scuol wird zur grossen Showbühne umgewandelt.

Foto: Fadrina Hofmann

findet sich einfach auf dem Platz ein. Sascha Reist schwärmt von der Kulisse für die Sendung: «Der Dorfplatz von Scuol ist ein Bijou.» Pro Jahr melden über 50 Gemeinden ihr Interesse für den «Donnschtig-Jass» bei SRF an. Die «Donnschtig-Jass»-Redaktion prüft die Kandidaturen und entscheidet sich anhand diverser Kriterien für zwei Gemeinden pro Kanton. Dieses Jahr sind für Graubünden Val Müstair gegen Scuol angetreten. Das Team aus

Scuol hat gewonnen. In Graubünden war der «Donnschtig-Jass» in den vergangenen Jahren bereits in Grösch, Savognin, Chur, La Punt und Davos. Für Scuol und die Ferienregion Unterengadin ist die Sendung eine willkommene Werbeplattform.

Die letzte Sommertour des «Donnschtig-Jass» verfolgten schweizweit durchschnittlich 468000 Zuschauende. Der Marktanteil lag bei 45,8 Prozent. **Seite 11**

Unterschiedliche Ansichten

Wenn sich erst in einem Jahr entscheidet, ob der Heliport aus dem Gesamtprojekt Flughafen ausgegliedert wird, sieht Rega-Chef Ernst Kohler schwarz für den Bau der neuen Basis. Mario Cavigelli beurteilt das anders.

RETO STIFEL

In Sachen Kommunikation sind die Flughafen-Verantwortlichen sichtlich um mehr Transparenz bemüht. So sind auf www.unserflugplatz.ch verschiedene Dokumente aufgeschaltet, auch der Bericht Wehrenberg, welcher letzte Woche für Aufsehen gesorgt hat. Ebenfalls einsehbar ist ein Zirkularbeschluss der Verwaltungskommission von Mitte Juni. Spannend in diesem Papier sind mehrere Textstellen, in denen steht, dass die Oberengadiner Stimmberechtigten im kommenden Sommer nicht nur über einen Kredit für ein neues Flughafenprojekt abstimmen sollen – das war bekannt –, aber auch über die Ausgliederung des Heliports.

Das hat den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Rega, Ernst Kohler, hellhörig gemacht. Mit diesem Zeitplan sei eine Realisation des neuen Heliports auf Ende 2026 nicht mehr möglich, sagt er in einem Interview mit der EP/PL. Er fordert von der Infra RFS möglichst rasch Rechtssicherheit, um das Baugesuch eingeben zu können. Gemäss dem Präsidenten der Verwaltungskommission der Infra, Mario Cavigelli, wird die Flughafenkonferenz noch im November oder Dezember dieses Jahres den Vertrag für das Unterbaurecht genehmigen können, das Papier liege weitestgehend vor. Er fordert die Rega auf, das Baugesuch für den neuen Heliport nun raschmöglichst einzureichen. Und zwar zu einer informellen Vorprüfung, so dass das Gesuch im Spätherbst öffentlich aufgelegt werden kann. Mit diesem Vorgehen und wenn es keine Einsprachen gibt, ist gemäss Cavigelli der Baubeginn 2025 für die Rega realistisch. Je ein Interview mit Ernst Kohler und Mario Cavigelli lesen Sie auf den **Seiten 3 und 5**

Die Druse ist überstanden

Pontresina Während fünf Wochen befand sich der Kutschbetrieb der Familie Wohlwend in Pontresina im Aus-

nahmezustand. 20 Pferde waren an der Druse erkrankt. Es handelt sich um eine häufig vorkommende bakterielle Infektionserkrankung, die vor allem bei jungen Pferden auftritt. Um die anderen Kutschbetriebe zu schützen, setzten Werner und Gina Wohlwend den Betrieb unter Quarantäne. Jetzt sind die Pferde wieder gesund. (fh) **Seite 7**

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Engadin und Südtäler Ob Schreiner, Konditorin oder Dentalassistentin: Insgesamt 1527 Lernende in Graubünden haben in den vergangenen Monaten ihre Berufsprüfungen erfolgreich absolviert. Auch 184 Engadinerinnen und Engadiner, welche die Berufsschulen in Graubünden besucht haben, konnten in den letzten Wochen ihre Diplome

entgegennehmen. Dazu gehören auch die erfolgreichen Lehrabschlüsse an der Kaufmännischen Berufsschule in Samedan und der Gewerbeschulen in Samedan und Sta. Maria Val Müstair. Die Liste aller Absolventinnen und Absolventen sowie der mit dem Doris-Baeder-Preis ausgezeichneten Lernenden finden Sie auf **Seite 9**



Anzeige

Concerts
of a Lifetime.

27. Juli – 9. August 2024



Arabella Steinbacher & Philharmonisches Orchester Pilsen
Alvier Trio | Oliver Schnyder Trio | Sandrine Piau | Calmus Ensemble | Jan Lisiecki | Aydar Gaynullin and friends | Carte Blanche Sara Domjanic | Musica Antiqua Latina | Gershwin Piano Quartet | Quatuor Ebène Artistic Director Jan Schultz

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen von Ticketcorner und auf www.engadinfestival.ch erhältlich



Sils/Segl

Sperrung Gemeindestrasse Dorfkern Sils Maria innerorts Freitag 19. Juli 2023

Infolge des Handwerkermarktes 2024 des Handels- und Gewerbevereins Sils/Silvaplana bleibt die Dorfstrasse in Sils Maria am Freitag, 19. Juli 2023 zwischen Gemeindehausplatz und Café Grond, von 9.00 bis 24.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Wir bitten die Anrainer um Verständnis.

Fahrzeuglenker, deren Wohnungen infolge der Sperrung vom öffentlichen Strassennetz abgeschnitten sind, erhalten für die Zeit der Sperrung auf der Gemeindekanzlei gratis ein Ticket für das Parkhaus Segl/Val Fex.

In Sils Baselgia wird die Bushaltestelle Sils/Segl Dotturas (Baselgia) während des Anlasses nicht bedient. Die Gemeinde hat für diese Haltestelle einen Shuttlebus eingerichtet.

Gemeindenvorstand Sils

11.07.2024/Sils i.E./Segl

Serreda da la via cumünela, center Segl Maria, venderdi, ils 19 lügl 2024

Causa il marchò dals misterauns 2024 da la Societad da commerzi e misteraunza da Segl/Silvaplana resta serreda la via cumünela da Segl Maria traunter la Piazza Cumünela e'l Café Grond, e que in venderdi, ils 19 lügl 2024 da las 09.00 a las 24.00. La serreda vela per tuot il trafic da veiculs.

Nus dumandains per inceletta als cunfinants.

Ils manaschunzs da veiculs, dals quèils l'abitaziun es inaccessibla tres la serreda da via, survegnan illa chanzlia cumünela ün ticket gratuit per la chesa da parker Segl/Val Fex, valabel düraunt la serreda.

La fermativa dal bus Segl Dotturas (Baselgia) a Segl Baselgia nun es in funziun düraunt l'occurrènza. La vschinauncha organischescha ün bus penduler per quista fermativa.

La suprastanza cumünela da Segl

11-07-2024/Segl



Zernez

Dumonda da fabrica 2024-072.000

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Stoop Rudolf

Im Gispert 2

8457 Humlikon

Proget da fabrica

Demoliziun tet dal vegl aldümer ed eriger nouva terrassa

Lö

Sur Punt 9, Lavin

Parcela

3093

Zona

zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun/Temp da protesta

A partir dals 11.07.2024 fin e cun ils 30.07.2024

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala

Zernez, 11.07.2024

La suprastanza cumünala



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Martin Riederer

Via Brattas 54

7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Hinzer Architektur AG

Via Suot Chesas 8a

7512 Champfèr

Bauprojekt

Gartenumgestaltung, Stützmauer

Baustandort

Via Brattas 52

Parzelle(n) Nr.

1445, 1587

Nutzungszone(n)

Allgemeine Wohnzone

Baugesparr

Das Baugesparr ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Abteilung Hochbau, (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 11. Juli 2024 bis und mit 31. Juli 2024 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindenvorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 10. Juli 2024

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Via da Platz 9, 7502 Bever

Staub Roland Kiran

Via dal Platz 7, 7502 Bever

Via da Platz 9, 7502 Bever

Staub Roland Kiran

Via dal Platz 7, 7502 Bever

Via Aruons 10, 7500 St. Moritz

Via da Platz 9, 7502 Bever

Leserforum

Flughafen Samedan: vorwärts, mit Korrekturen

Dem Leserbrief zur Petition «22 und nicht 88 Millionen sind genehmigt» im Nachgang zur Berichterstattung in den regionalen, kantonalen und auch nationalen Medien als Folge der Sitzung der erstmal öffentlichen durchgeführten Flughafen-Konferenz vom Mittwoch, 3. Juli, stimme ich zu: Den Antrag der GPK für einen Planungsstopp darf die Flughafenkonferenz nicht gutheissen. Sonst gehen kostbare Zeit sowie weitere Steuer-gelder verloren.

Die Fakten sind für die Leserschaft abrufbar (vgl. unserflugplatz.ch). Es lohnt sich, den Bericht Wehrenberg, der die Zeit 2017 bis und mit 2022 behandelt, zu lesen. Sämi Schäfli (Bever) und Peter Tomaschett (La Punt) ergriffen als einzige Konferenzmitglieder – sehr gut vorbereitet mit den versandten Akten – das Wort. Sie unterstützten den Experten: Versagt haben alle, die bis 31. Dezember 2022 in Amt und Würde waren: die Flughafenkonferenz, die Mitglieder der Verwaltungskommission, die Mitglieder des Kontrollorgans, die sich aus kommunalen GPK-Mitgliedern zusammensetzt. Die damaligen Konferenzmitglieder verschlossen die Augen, fassten keine strategischen Beschlüsse und wiesen die Verwaltungskommission zu nichts an. Diese beschloss nichts oder selten gemeinsam. Ihr damaliger Präsident schaltete und waltete zusammen



Bever

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2024-08

Parz. Nr.

241-243, 242

Zone:

ÜG

AZ:

keine

Objekt:

2 Mehrfamilienhäuser, 1 Doppelgarage

Bauvorhaben:

Erneuerung (Renovation) bestehende Häuser,

Abbruch Doppelgarage, neue Einstellhalle

Bauherr:

Strobel Susanna Maya & Martin

Via da Platz 9, 7502 Bever

Staub Roland Kiran

Via dal Platz 7, 7502 Bever

Via da Platz 9, 7502 Bever

Staub Roland Kiran

Via dal Platz 7, 7502 Bever

Via da Platz 9, 7502 Bever

mit dem Geschäftsführer. Der damalige Vorsitzende der Flughafenkonferenz: unsichtbar.

Es gilt nun aber, vorwärtszuschauen und Korrekturen vorzunehmen: Mitglieder der Verwaltungskommission, die am 31. Dezember 2022 im Amt standen, sollen – allenfalls von sich aus, allenfalls gestaffelt, um den ordentlichen Gang der Geschäfte in struben Zeiten – nach Rücksprache mit dem Kommissionspräsidenten Cavigelli und den mit ihm Neugewählten zurücktreten. Diese im April 2023 gewählten Mitglieder Cavigelli, Bötsch und Metzger sowie der gleichzeitig gewählte Präsident der Flughafenkonferenz Brantschen tragen für das Debakel keine Verantwortung. Sie verdienen unsere Unterstützung in den für sie schwierigen Zeiten. Das beweisen die professionell öffentlich einsehbar Anträge zuhanden der Flughafenkonferenz und die publizierten Präsidialbeschlüsse. Die Gemeinde Samedan wird aufgefordert, einen nicht in Interessenkollisionen stehenden Vertreter in die Verwaltungskommission zuhanden der Flughafenkonferenz zu nominieren. Die Gemeinden haben aus den Reihen ihrer Vorstandsmitglieder der Konferenz Personen vorzuschlagen, die die Verhältnisse im Oberengadin kennen, auch die gesetzlichen Vorgaben, wie eine GPK und ein

strategisches Organ einer öffentlichen Körperschaft zu handeln haben. Sie dürfen keine Interessenkollisionen haben oder einer Nutzergruppe des Flughafens angehören.

Die Rega bildet einen wichtigen Pfeiler des Flughafens Samedan und der Region und steht mit ihrem Betriebsgebäude kurz vor Einreichung des Baugesuchs. Ihr Projekt gilt es zu tragen und in die Gesamtplanung zu integrieren. Pfeile gegen die Flughafenunternehmung durch ihre «Oberengadiner Medienzentrale» sind nun aber zu unterlassen.

Wie es der Chefredaktor in der «Engadiner Post» vom letzten Samstag richtig ausdrückte, darf die Solidarität in der Region nicht weiter strapaziert werden. Hier gilt es einerseits die Verfehlungen aufzuarbeiten und Interessenskollisionen zu verhindern und andererseits die direkten Nutzniesser, wie zum Beispiel die Fünf-Sterne-Hotels von Sils über Pontresina nach St. Moritz sowie die Gemeinde St. Moritz als Vertreter des Gebiets Suvretta, für einen namhaften Beitrag zu gewinnen. Nur so kommen wir aus dem Schlamassel. Die Trägergemeinden und die gesamte Region werden das schätzen und sich bedanken. So kann die wichtige Flughafeninfrastruktur in unseren Händen bleiben, wie es unsere Bevölkerung wollte.

Martin Berthod, Grossrat, St. Moritz

Lichtblick ... oder doch eher Schatten in Sils?

An der Silser Gemeindeversammlung vom 21. Juni wurde die Vorlage zur Anpassung des Zweitwohnungsgesetzes von einer grossen Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten abgelehnt. Mittels Antrag wurde die vorgesehene Diskussion über die einzelnen, in der Gesetzesvorlage enthaltenen Änderungsvorschläge verunmöglicht. Diese waren das Resultat des fast zweijährigen Einsatzes einer breit abgestützten Arbeitsgruppe. Von der anfänglich sehr breiten Palette an möglichen Massnahmen zur Wohnraumförderung hatten schliesslich zwei den Konsens einer Mehrheit in der Arbeitsgruppe gefunden: einerseits der Widerruf der erst seit 2018 bestehenden Möglichkeit, die Erstwohnungspflicht nach 20 Jahren zu löschen, und andererseits die Einführung einer Erstwohnungsquote von 50 Prozent bei Abbruch und Wiederaufbau oder Auskernung eines Gebäudes, die allerdings mit einer Zahlung von 1500 Franken pro Quadratmeter abgelöst werden könnte.

Zur ersten vorgeschlagenen Massnahme ist Folgendes in Erinnerung zu rufen: Auf Anregung von Silser Stimmberechtigten wurde in den 1990er Jahren des letzten Jahrhunderts das Gemeindebaugesetz dahingehend angepasst, dass bei Neubauten eine Erstwohnungsquote von 25 Prozent, später sogar 50 Prozent, eingeführt wurde. Somit war Sils im Oberengadin ein Vorbild in Sachen Wohnraumförderung. So entstanden in den darauffolgenden Jahren etwa 180 kommunale Erstwohnungen, bei denen keine Ablösung der Erstwohnungsverpflichtung vorgesehen war.

Erst im Juli 2018 hat die Gemeinde neue Ausführungsbestimmungen zum ZWG erlassen, die diese Regelung lockerten. Seitdem besteht bei Erstwohnungen, welche vor dem 11. März 2012 (Annahme der Zweitwohnungsinitiative) bewilligt worden sind, die Möglichkeit, die Erstwohnungspflicht gegen die Leistung einer Ersatzabgabe aufzuheben, wenn der Eigentümer nachweist, dass die betreffende Erstwohnung

20 Jahre als solche genutzt worden ist. Seitdem wurde die Erstwohnungspflicht bei fünf Objekten aufgehoben. Heute und in den folgenden Jahren betrifft diese Lockerung weitere 174 Wohnungen, die im Bewusstsein gebaut oder gekauft wurden, dass die Immobilie ausschliesslich als Erstwohnung zu nutzen sein würde. Der Vorwurf der Gegner der abgelehnten Vorlage, diese greife in die Eigentumsgarantie ein, ist daher nicht zutreffend. Die Annahme der Vorlage wäre lediglich eine Rückkehr zum vorherigen Gesetz gewesen. Da die Ersatzabgabe für die Aufhebung der Erstwohnungspflicht eine geringe ist, ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren in Sils etliche kommunale Erstwohnungen in Zweitwohnungen umgewandelt werden.

In Zeiten von mangelnden Arbeitskräften und Fachleuten spielt für Gewerbetreibende und Tourismus die Wohnsituation eine zentrale Rolle. Zusätzlich sind sinkende Schülerzahlen zu befürchten, und auch werden für Feuerwehr, Freiwilligenarbeit und für Dorfvereine nicht mehr genügend Einwohner zur Verfügung stehen.

Hinzu kommen altrechtlichen Bauten im Dorfkern, meistens grosse Häuser, welche bis heute teilweise als Erstwohnungen bewohnt werden. Auch hier besteht die Befürchtung, dass einige verkauft und in Zweitwohnungen umgenutzt werden. Da hätte die zweite, von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Änderung des ZWG ein Regulativ schaffen können. Aber auch darüber wurde eine Detailberatung verunmöglicht.

Was einige Silserinnen und Silser infolge der Sicherung ihrer uneingeschränkten Eigentümer-Rechte als «Lichtblick» für die Gemeinde preisen, erleben wir als eine Verfinsterung.

Armin Brunner, Trudi Cappellini, Mirella Carbone, Franziska Durband, Winfried Egeler, Joachim Jung, Guido Locher, Filip Niggli, Mathilde und Renato Pellegrinelli, Monika und Martin Rätz, Susanne Summermatter, Sils

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

«Dass es fünf vor zwölf ist, ist nicht die Schuld der Rega»

Rega-Chef Ernst Kohler ist sauer. Er kritisiert, dass entscheidende Verträge seitens der Infra immer noch nicht vorlägen. Mit der Folge, dass das Baugesuch für den Heliport nicht eingereicht werden könne. Im Interview fordert er die Trägergemeinden auf, das Heft selber in die Hand zu nehmen.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Kohler, die Rega hat am letzten Freitag ihr Projekt für die neue Helikopterbasis vorgestellt, gleichzeitig aber moniert, dass die Rechtsgrundlagen seitens der Infra RFS nach wie vor fehlen und diese nun in der Verantwortung stehe, dass die Luftrettung im Oberengadin auch nach 2026 sichergestellt ist. Üben Sie Druck aus auf die Infra?

Ernst Kohler: Eigentlich ist es grotesk, dass wir als Bittsteller auftreten müssen, um die Luftrettung im Engadin sicherzustellen. Die Rega bemüht sich seit über 15 Jahren, die alte Basis, welche die heutigen Standards längst nicht mehr erfüllt, zu erneuern. Bereits im Sommer 2011 hat uns der Kanton, vertreten durch den damaligen Regierungsrat des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (Anm. der Redaktion: das war damals Regierungsrat Mario Cavigelli, heute Präsident der VK Infra) versichert, dass, ich zitiere, «der Zuweisung eines geeigneten Grundstücks an die Rega nichts im Wege stehe» und dass nach Einschätzung der Regierung «eine Realisierung der neuen Basis bis Ende 2015 umgesetzt sein soll». Ein Jahr später hat uns dann das gleiche Departement wissen lassen, dass sich die Planungssicherheit der Rega «parallel zu den demokratischen Verfahren entwickelt und dass sich der Kanton dafür einsetzen werde». Zwischenzeitlich hat die Infra das Zepter übernommen. Ich hatte seither mit allen Vorsitzenden dieses Gremiums regen Austausch und habe immer wieder gebeten, man möge der Rega eine Parzelle zur Verfügung stellen und die notwendige Rechtssicherheit einräumen.

«Grotesk, dass wir als Bittsteller auftreten müssen»

Ende 2023 wurde kommuniziert, dass man das Bauprojekt etappieren will, damit der Heliport möglichst rasch erstellt werden kann.

Ja, gemeinsam wurde entschieden, dass die Rega selbstständig planen kann, weil sie die Finanzierung sicherstellt, und dass ihr dafür eine Parzelle im Norden des Flughafens im Unterbaurecht zur Verfügung gestellt wird. Ich habe auch damals klar betont, dass es noch den Unterbaurechtsvertrag inklusive der Nebenabreden braucht und dass ein Entwurf dieser Verträge seit zehn Jahren vorliegt. Und heute? Wir haben nichts. Darum, wenn Sie die Frage stellen, ob ich Druck ausübe auf die Infra: Ich muss mich wiederholen und sagen, dass die Rega seit zehn Jahren mit mehr oder weniger Vehemenz immer das Gleiche fordert – leider ohne Resultat. Im Gegenteil. Wenn ich den aktuellen politischen Prozess verfolge mit der geplanten Abstimmung 2025 – offenbar auch für die Ausgliederung des Heliports –, sehe ich nichts mehr von der versprochenen Etappierung. Sollte das so umgesetzt werden, wäre das meines Erachtens eine unfaire Verknüpfung, ich würde sogar von einer Erpressung



Ernst Kohler ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Rega. Er fordert für den Bau des neuen Heliport Rechtssicherheit in Form von fertig ausgehandelten und unterzeichnungsbereiten Verträgen.

Foto: z. Vfg

der Stimmberechtigten sprechen. Im Sinne von: «Wenn ihr die Rega und die lokalen Helikopterfirmen wollt, müsst ihr zum neuen Flughafen Ja sagen und noch mehr Geld sprechen.» Dagegen wehren wir uns entschieden. Schliesslich sind wir es, die den Heliport zugunsten der Engadiner Bevölkerung mit 15 Millionen Franken finanzieren werden. Das Stimmvolk soll sich unabhängig von der Helikopterinfrastruktur eine Meinung zur geplanten Flughafenentwicklung und deren Kosten machen können.

Die Baueingabe steht, die Finanzierung der Basis ist gesichert. Warum können Sie das Projekt nicht bereits heute beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) einreichen?

Weil niemand ein Bauprojekt eingibt auf einer Parzelle Land, die einem nicht gehört, wenn noch nicht bekannt ist, zu welchen Konditionen man das Land bebauen darf. Wir haben auch keine Sicherheit, ob dieser Unterbaurechtsvertrag jemals zustande kommt. Kommt hinzu, dass wir nicht alleine sind. Wir bauen für 15 Millionen Franken und vermieten dann einen Teil der Infrastruktur an die einheimischen Helikopterunternehmen Heli Bernina und Swiss Helicopter. Mit ihnen müssen wir die Höhe des Mietzins definieren und Mietverträge abschliessen. Es widerspricht jeglicher Logik, dass man ein Bauprojekt zur Baubewilligung eingibt, ohne zu wissen, was der Boden kostet. Das würden Sie als Privatperson auch nicht machen.

«Es war nie ein Thema, Mieter zu sein»

Dass nach den gemachten Erfahrungen nun nicht voreilig ein neues Projekt erarbeitet wird und die Stimmberechtigten zum weiteren Projektverlauf das letzte Wort haben sollen, ist doch nachvollziehbar?

Bereits bei der Abstimmung zum Verpflichtungskredit 2017 war eine Helikopterbasis in das Gesamtprojekt integriert. Es war auch schon damals klar, dass die Rega ein Unterbaurecht kriegte, das steht auf Seite 7 der Abstimmungsbotschaft. Und es war auch in der Bot-

schaft festgehalten, dass die Flächenfliegerei und die Helikopterfliegerei getrennt werden müssen ...

«Die Rega baut nicht für sich selber»

... gegenüber dem ursprünglichen Projekt hat sich doch einiges geändert. Das Heliport-Projekt wurde vom Gesamtprojekt entkoppelt, die Rega baut in einem Unterbaurecht selber und das an einem anderen Standort, als ursprünglich vorgesehen.

Das ist nicht ganz korrekt. Ursprünglich war der Auftrag des Rega-Stiftungsrates an mich, die Parzelle, auf der die Rega-Basis heute steht, käuflich zu erwerben. Das ist bei der Rega üblich so. Wir sind dann einen Kompromiss eingegangen mit dem Unterbaurecht. Es war nie ein Thema, Mieter zu sein.

Aber im ursprünglichen Projekt war der Standort weiter südlich und vor allem sollte die Basis einen Lärmriegel bilden ...

Wir bauen ja einen Lärmriegel und erfüllen mit dem aktuellen Projekt die Auflage des Lärmschutzes. Die künftigen Helikopterlandeplätze werden anders als heute nicht mehr dem Dorf zugewandt sein, sondern näher bei der Piste liegen. Zwischen Dorf und Landeplätzen steht dann das neue, langegezogene Gebäude mit drei Heli-Hangars. So wird das Dorf durch die Helikopterbasis «geschützt», was den Lärm im Dorf gegenüber heute deutlich reduzieren wird. In weiteren Etappen können die weiteren Gebäude Richtung Süden realisiert und der Lärmriegel erweitert werden. Wir haben seit dem Entscheid für den vorgezogenen Bau der Helikopterbasis im letzten Dezember bis heute alles gegeben und konnten in Zusammenarbeit mit dem BAZL ein eingabefertiges Bauprojekt erstellen, welches die Bedürfnisse der drei bereits heute ansässigen Helikopterbetriebe berücksichtigt und welches wir beim BAZL eingeben könnten, wenn wir die Rechtssicherheit hätten.

Wenn wir davon ausgehen, dass die Stimmbevölkerung erst 2025 über das Gesamtprojekt entscheidet – was würde das für die Rega bedeuten?

Dass das für uns zu spät ist. Es würde sicher ein Jahr dauern, bis die Baubewilligung kommt, ergo könnten wir erst im Herbst 2026 mit dem Bau beginnen und die Basis im Frühjahr 2028, bestenfalls Ende 2027 in Betrieb nehmen. Etwas provokativ gesagt: Mir geht es überhaupt nicht darum, meinen «Grind» oder mein «Ego» durchzusetzen und endlich diese Basis zu bauen. Die Rega baut nicht für sich selber. Wir wollen, dass die Gönnerinnen und Gönner, die Bevölkerung im Engadin, aber auch die Gäste über das Jahr 2026 hinaus weiterhin bestmöglich aus der Luft medizinisch versorgt werden. Gleichzeitig möchten wir das Einsatzdispositiv weiter ausbauen und unter anderem ein Fünf-Minuten-Pikett auch in der Nacht sicherstellen sowie ein Notarzteinsetzfahrzeug in Samedan stationieren. Damit kann die medizinische Crew auch mit dem Auto ausrücken, falls schlechtes Wetter einen Flug verhindert. Das wäre ein enormer Mehrwert für die Bevölkerung.

«Die Zusammenarbeit ist mühsam»

Wäre es nicht möglich, die Basis Samedan für ein Übergangsjahr mit dem heutigen Helikopter zu betreiben?

Die Flottenerneuerung bei der Rega ist ein 200-Millionen-Franken-Projekt. Da ist alles auf einen Monat genau geplant. Als schweizweit letzte Einsatzbasis wird Samedan Ende 2026 die letzte Maschine der neuen Flotte erhalten. Wir können nicht einen einzelnen, alten Helikopter behalten, weil die Helikopter während der technischen Wartung auch ausgetauscht werden und dann eine andere Maschine in Samedan stehen würde. Dass es jetzt fünf vor Zwölf ist, ist nicht die Schuld der Rega. Wir versuchen, seit mehr als 15 Jahren in Samedan eine neue Basis zu bauen.

Eine andere Option wäre, dass das Engadin während eines Jahres von Locarno oder Untervaz aus bedient wird.

Wir haben bewusst immer kommuniziert, dass, wenn wir die Basis nicht rechtzeitig bauen können, die Luftrettung ab Samedan nicht mehr sichergestellt ist. Selbstverständlich wür-

den wir alles daransetzen, die Luftrettung im Engadin soweit es geht von Locarno oder von Untervaz aus sicherzustellen. Unsere Crews könnten von dort aus zu Patientinnen und Patienten fliegen. Aber der Anflug dauert erstens viel länger und je nach Wetterbedingungen wäre es unmöglich, das Engadin mit dem Helikopter zu erreichen. Die Rega gehört meines Erachtens zur Grundversorgung, und das ist mit ein Grund, weshalb die Basis in Samedan betrieben wird, obwohl sie wegen der saisonalen Schwankungen höchst defizitär ist. Ja, wir werden die Luftrettung in jedem Fall sicherstellen, aber wenn das nicht mehr ab der Basis Samedan möglich ist, ist das für die Region ein klarer Leistungsabbau in der medizinischen Notfallversorgung.

Ich spüre aus Ihren Antworten eine gewisse Unzufriedenheit gegenüber der Infra, vor allem in Sachen Kommunikation. Täuscht das?

Nein, das täuscht nicht. Die Zusammenarbeit ist leider mühsam und umständlich. Seit Dezember 2023 haben wir die Infra gebetsmühlenartig daran erinnert, dass wir Rechtssicherheit benötigen, bevor wir das Bauprojekt eingeben. Teilweise hören wir wieder monatelang nichts. Wir wären bereit, die Infra ist es nicht.

Was wünschen Sie sich von der Flughafenkonferenz Mitte August?

Dass die Gemeinden das Heft jetzt in die Hand nehmen, die bereits beschlossene Etappierung bestätigen und uns endlich die Rechtssicherheit in Form von fertig ausgehandelten und unterzeichnungsbereiten Verträgen geben. Die Rega hat geplant, die Rega wird 15 Millionen Franken investieren und die Rega wird bauen. Was es jetzt braucht, ist etwas guten Willen und Pragmatismus. Es geht um nicht weniger als die Sicherstellung der Luftrettung und den Weiterbetrieb der beiden lokalen Helikopterfirmen Heli Bernina und Swiss Helicopter über das Jahr 2026 hinaus.

Ernst Kohler ist seit 2006 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Rega. Zuvor war er für die Schweizer Luftwaffe als Betriebsleiter des Militärflugplatzes Meiringen tätig und von 1995 bis 2005 im Rega-Stiftungsrat als Mitglied der Finanzkommission. Siehe zu diesem Thema auch das Interview mit dem Präsidenten der VK Infra, Mario Cavigelli auf Seite 5

Wochen-Hits

9.7. – 15.7.2024

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



20%



1.95
statt 2.45

**Fleischkäse hauchdünn
geschnitten, IP-SUISSE**
in Sonderpackung,
per 100 g



26%



1.55
statt 2.10

**«Aus der Region.»
Karotten**
Beutel, 1 kg, (100 g = 0.15)



40%



1.30
statt 2.20

**«Aus der Region.»
Hopp Schwiiz Chäs**
per 100 g, verpackt



20%

3.90
statt 4.90

**M-Classic
Lammnierstück**
Neuseeland/Australien,
per 100 g,
in Selbstbedienung



26%

5.50
statt 7.50

Aprikosen
Schweiz, per kg



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



34%

2.70
statt 4.10

**Nektarinen
gelbfleischig**
Italien/Spanien/Frankreich,
Schale, 1.5 kg, (1 kg = 1.80),
gültig vom 11.7. bis 14.7.2024



30%

2.-
statt 2.90

**Grill mi
Schweinschutt-Steaks
mariniert, IP-SUISSE**
in Sonderpackung, 4 Stück,
per 100 g, gültig vom
11.7. bis 14.7.2024



24er-Pack
32%

24.20
statt 35.60

Red Bull
Energy Drink oder
Sugarfree, 24 x 250 ml,
(100 ml = 0.40), gültig vom
11.7. bis 14.7.2024

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

«Vorgehen entspricht der Etappierung wie beschlossen»

Die Durchführung einer erneuten Abstimmung über das Flughafen-Gesamtpaket ist gemäss Mario Cavigelli zwingend. Er appelliert an die Rega, ihr Baugesuch so schnell wie möglich einzureichen.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Cavigelli, einem Vorbereitungsdokument zur nächsten Sitzung der Flughafenkonferenz entnehme ich, dass die Stimmberechtigten im Sommer 2025 auch über die Ausgliederung des Heliports entscheiden werden. Stimmt das so?

Mario Cavigelli: Das ist korrekt. Es entspricht der Abmachung und Absicht, dass die Oberengadiner Stimmbevölkerung über die angepasste Planung spätestens im Sommer 2025 abstimmen kann. Die Durchführung einer erneuten Abstimmung zum neuen Konzept und auch der Zeitpunkt im Sommer 2025 sind zwingend. Es gibt keinen Spielraum. Das angepasste Bebauungskonzept entspricht nicht der Vorlage, zu welcher die Oberengadiner Stimmbevölkerung 2017 ihre Zustimmung gegeben hat. Zu viele Anpassungen sind seit Ablauf der letzten sieben Jahre notwendig geworden. Das angepasste Konzept soll bis im Sommer 2025 genehmigt sein, damit die Rega dann mit den Bauarbeiten für den Heliport beginnen kann. Auch dieser Meilenstein ist fix.

Wenn die Rega erst im Sommer 2025 Gewissheit hat, ob das Volk diesem Paket überhaupt zustimmt, ist das doch zu spät?

Nein, dieses Vorgehen entspricht zu 100 Prozent einer Etappierung wie im vergangenen Dezember beschlossen. Die Baubewilligung für den Heliport der Rega soll im Sommer 2025 vorliegen, der Bundesrat und das Departement Röstli sollten das Bauprojekt dann genehmigt haben. Die Oberengadiner Bevölkerung muss bis im Sommer 2025 zum neuen Bebauungs- und Nutzungskonzept ihre Zustimmung erteilt haben. Die Hauptbestandteile des Gesamtkonzepts sind der Heliport der Rega – befindet sich im Sommer 2025 im Bewil-



Infra-VK-Präsident Mario Cavigelli fordert die Rega auf, ihr Baugesuch möglichst rasch zur informellen Vorprüfung einzureichen.

Archivfoto: Denise Kley

ligungsverfahren – und das Hochbauprojekt mit den Betriebsgebäuden – befindet sich frühestens ab dem Sommer 2025 am Start für die Vorbereitung des detaillierten Baugesuchs. Mit anderen Worten: Der Heliport ist im optimalen Fall im November 2026 bereits erstellt und in Betrieb, und für die übrigen Hochbauten wird zu diesem Zeitpunkt – im günstigen Fall – noch an der Baueingabe gearbeitet.

Warum dieser unterschiedliche Zeitrahmen?

Das hat mehrere Gründe. Die Rega darf als gönnerfinanzierte Stiftung in die finanzielle Vorleistung gehen, die Infra RFS darf das nicht. Die Infra RFS muss die Bauleistungen öffentlich beschaffen, das heisst alle interessierten Unternehmen und Gewerbebetriebe können Arbeiten anbieten. Bei der Rega ist dies nicht der Fall. Der Heliport ist dank dem angepassten Bebauungskonzept baulich, bewilligungsseitig wie auch betrieblich einfacher.

Damit der Zeitplan aufgeht, muss die Rega gemäss Ihren Ausführungen das Bauprojekt bereits jetzt einreichen. Ohne dass sie über die Rechtssicherheit in Form eines Baurechtsvertrages verfügt?

Ja, die Rega muss – es gibt keinen Pardon – das Baugesuch so schnell als nur möglich einreichen. Die beiden Prozesse für die zwei Bewilligungen beim Bund – die Baubewilligung aus dem Departement Röstli und die Anpassung des Sachplans durch den Bundesrat – brauchen im optimalen Fall mindestens ein ganzes Jahr, und der Bund muss beide Bewilligungen miteinander koordinieren. Die Infra RFS hat das Baugesuch der Rega am 4. Juli dieses Jahres anlässlich einer gemeinsamen Sitzung deshalb bereits unterschrieben. Die Rega hat in Aussicht gestellt, das Baugesuch beim Bund nun in eine informelle Vorprüfung zu geben, damit es dann im Spätherbst öffentlich aufgelegt werden kann. Mit diesem Vorgehen verliert die Rega keine Zeit. Im Gegenteil: Sie erhält aus der informellen Vorprüfung um die Baueingabe an-

gepasst und dann offiziell einzureichen.

Der Rega soll für den Bau des Heliports ein Unterbaurecht eingeräumt werden. Braucht es dazu die Zustimmung des Souveräns?

Nein, das Unterbaurecht zugunsten der Rega braucht nur eine Zustimmung der Flughafenkonferenz. Geplant und Absicht ist, dass der Vertrag für das Unterbaurecht an einer Flughafenkonferenz im November/Dezember 2024 genehmigt werden kann. Der Unterbaurechtsvertrag liegt weitestgehend bereits vor. Wenige, aber mitentscheidende Punkte sind allerdings noch nicht fertig ausverhandelt. Diese Punkte betreffen die künftigen Mieter im Heliport, aber auch die Engadin Airport AG als Betriebsverantwortliche für den gesamten Flugplatz und die Infra RFS als Bodeneigentümerin. Die offenen Fragen sind zum Teil komplex. Ich spüre aber von allen Seiten eine Offenheit, diese offenen Themen zu klären.

Warum aber muss die Stimmbevölkerung im Sommer 2025 auch noch über die von den Flughafengremien bereits entschiedene Ausgliederung des Heliports, und damit indirekt doch über das Unterbaurecht abstimmen?

Die Unterbaurechtsvertrag ist ein Instrument, um den Heliport baulich realisieren und später betreiben zu können. Er stützt sich auf das angepasste Bebauungskonzept und das Gesamtkonzept, denen beiden die Oberengadiner Stimmbevölkerung zustimmen muss. Die Infra RFS beziehungsweise die Flughafenkonferenz und die Rega können darüber nicht allein bestimmen. Der angepasste Unterbaurechtsvertrag und das angepasste Bebauungskonzept sind zwei verschiedene Puzzle-Steine, sie sind aber miteinander abzustimmen. Es braucht also ein zweifaches Ja. Die grundsätzlichen Stossrichtungen für die Nutzung des Flugplatzes stehen der Oberengadiner Bevölkerung zu. So sehen es die Gemeindegeseetze und die Statuten der Infra RFS vor.

In einem Protokoll der Konferenz der Gemeinden vom Juli 2016 ist vermerkt, dass der Antrag, der Rega seitens der neuen Infra ein Unterbaurecht einzuräumen, einstimmig angenommen worden ist. Hat dieser Beschluss keine Gültigkeit mehr?

Doch, der Beschluss hat nach wie vor seine Gültigkeit. Er bildet die Basis für den Entwurf für einen Unterbaurechtsvertrag, wie er heute besteht respektive am Entstehen ist. Der Entwurf, wie er der Verwaltungskommission im April 2023 vorgelegen hat, hat sich aber nach dem 88 Millionen Franken teuren Projekt orientiert. Dieses Projekt ist heute nicht mehr aktuell, weshalb der Entwurf zum Teil fundamental zu überarbeiten gewesen ist. Dabei sind die Rega und die Infra RFS, aber – eben – auch die übrigen Unternehmen, die vom Heliport in der neuen Form mitbetroffen sind, mit einzuschliessen. Auf dem Flughafen Samedan agiert niemand nur für sich allein. Das ist richtig so, aber auch nicht immer einfach.

Mario Cavigelli war von 2010 bis Ende 2022 Regierungsrat im Kanton Graubünden. Seit April des letzten Jahres ist er Präsident der Verwaltungskommission des Regionalflughafens Samedan (VK Infra RFS). Das Interview wurde aus Zeitgründen schriftlich geführt. Siehe zu diesem Thema auch das Interview auf Seite 3 mit Rega-Chef Ernst Kohler.

Ist das Misani-Baugesuch rechtens?

Bei der Baustelle beim früheren Hotel Misani ruhen die Arbeiten immer noch. Die Gemeinde will mit einem externen Gutachten abklären, ob das eingereichte Baugesuch den Bestimmungen des Zweitwohnungsgesetzes entspricht.

RETO STIFEL

Die Historie des früheren Hotels Misani reicht bis ins Jahr 1878 zurück. Die jüngere Geschichte ist «erst» siebenjährig, fällt aber um etliches unrühmlicher aus als die rund 140 Jahre, während denen das Misani zuerst eine Weinhandlung, später eine Pension und dann ein Hotelbetrieb war. Bis dieser verkauft wurde, und der neue Besitzer 2017 ein erstes Baugesuch für die Realisierung von zwölf Luxuswohnungen im Stil eines Aparthotels einreichte. Heute ist dieses immer noch nicht gebaut, und an das frühere Hotel Misani erinnern nur die Teile der Fassade, die als Schandfleck



Bis Anfang Winter könnte die Fassade des früheren Hotels Misani in Celerina weg sein.

Foto: Daniel Zaugg

mitten im Dorf stehen. Im Dezember 2023 wurde ein neues Baugesuch bei der Gemeinde eingereicht. Gegen dieses gingen Anfang dieses Jahres Einsprachen ein. Was aber ist seither passiert?

Gutachten soll Klärung schaffen

Gemäss Gemeindegeschreiber Beat Gruber hat der Gemeindevorstand nach

Prüfung der Unterlagen entschieden, ein zusätzliches Gutachten der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit einzuholen. Mit diesem soll geklärt werden, ob das geplante Projekt gemäss Baugesuch überhaupt in Einklang steht mit dem eidgenössischen Zweitwohnungsgesetz respektive der dazugehörigen Verordnung. Die Antwort dazu ist noch ausstehend.

Sorge bereitet den Verantwortlichen aber auch das Hotelgerippe, welches sich in einem Zerfallprozess befindet und zunehmend ein Sicherheitsrisiko darstellt. Gemäss Gruber hat die Gemeinde bei einem Ingenieurbüro einen Kurzbericht eingeholt, um den baulichen Zustand des Gebäudes abzuklären. Um die Sicherheit weiter gewährleisten zu können, sind Sofortmassnahmen

vorgeschlagen worden. So müssen beispielsweise die Schrauben der Baugespänne nachgezogen werden. Es stellt sich aber auch die Frage, wie lange die Mauerreste noch stehen gelassen werden können. Voraussichtlich sollen diese noch vor dem Winter abgebrochen werden. Neben der Sicherheit sei ein klares Ziel, auch visuell eine Verbesserung zu erzielen, so Gruber, mit einer sauberen Einkleidung der Baustelle.

Wiederherstellungs-Verfügung

Der Gemeindevorstand habe darum entschieden, die von den Fachleuten empfohlenen Massnahmen zu treffen. Auch soll das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes gemäss kantonalem Raumplanungsgesetz fortgeführt werden. Oder anders gesagt: Der Besitzer wird verpflichtet, die Baustelle aufzuräumen. Macht er das nicht, beauftragt die Gemeinde ein Unternehmen und stellt dem Eigentümer die Rechnung. «Der verantwortlichen Grundeigentümerin wurden dafür die notwendigen Fristen im Rahmen einer Verfügung mitgeteilt», sagt Gruber.

25%
8.90
statt 11.90

Diese Woche aktuell

Gültig bis 7.7.2024 solange Vorrat



Aprikosen, Schweiz/Frankreich/Spanien/Italien,
Schale à 1,5 kg (1 kg = 6.-)



4.95
statt 5.95

Himbeeren (exkl. Bio),
Schweiz/Deutschland/Belgien
Schale à 250 g (100 g = 1.98)



40%
per 100 g
1.70
statt 2.85

Coop Naturafarm Schweinskoteletts, mager, Schweiz,
in Selbstbedienung, 3 Stück, ca. 600 g



26%
per 100 g
2.50
statt 3.40

Coop Pouletbrust, Schweiz,
in Selbstbedienung, 2 Stück, ca. 330 g



50%
38.85
statt 77.70

Rioja DOCa Reserva Montes de Ciria 2019,
6 x 75 cl (10 cl = -.86)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



30%
5.60
statt 8.05

Zweifel Chips Paprika, Big Pack XXL, 380 g
(100 g = 1.47)



51%
24.95
statt 51.80

Persil Gel Color, 3,6 Liter (80 WG)
(1 Liter = 6.93)



32%
17.95
statt 26.50

Tempo Toilettenpapier Deluxe, FSC® Mix, 5-lagig,
24 Rollen



Scannen
und alle
Aktionen
entdecken.



Für mich und dich.

Sils
ENGADIN

SILSER
WASSERZEICHEN-KONZERTE

17.7. Sonus Brass
24.7. Bozen Brass
31.7. Ils Fränzlis da Tschlin

Vorverkauf: www.sils.ch/events oder
Sils Tourist Information, T +41 81 838 50 50, sils@engadin.ch

Engadin

SUBARU
DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

Von Natur aus entspannt.
In der Stadt genauso wie weit weg davon.
Der neue Crosstrek 4x4.

subaru.ch

Emil Frey St. Moritz
emilfrey.ch/stmoritz

Der Schweizerische Nationalpark präsentiert:

NATIONALPARK
KINO-OPENAIR
ZERNEZ

parc
nazional
svizzer

Wann: 19.-24. Juli 2024, bei jedem Wetter
Abendkasse ab 20.00 Uhr, Filmbeginn 21.35 Uhr
(Kinder 10.- / Erwachsene 15.-)

Wo: Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez

Verpflegung: Filmbistro ab 20.00 Uhr und während der Pause

Programm: Prospekte mit detaillierten Angaben sind im Nationalparkzentrum,
unter www.nationalpark.ch/kino-openair oder bei den Gästeinformationen erhältlich

EKWOEE **Zernez** **FOFFA CONRAD** **HATECKE**
CEE **CORPORAZIUN ENGERIA ENGIADINA** **Engadiner Post**

Fr, 19.7. Bon Schuur Ticino
Sa, 20.7. I Giacometti
So, 21.7. Despicable me 4
Mo, 22.7. Radical
Di, 23.7. One Life
Mi, 24.7. Bergfahrt

Sa, 20.7. In Anwesenheit von Susanna Fanzan und Nelda Moggi-Negrini

Der Roseg-Pferde-Omnibus ist wieder in Betrieb

Die Sommersaison ist ohne Roseg-Pferde-Omnibus von Wohlis Kutschbetrieb gestartet. Weil einige der Pferde die Druse hatten, musste das Geschäft der Familie Wohlwend in Pontresina pausieren. Ab Donnerstag kann der Betrieb wieder aufgenommen werden.

FADRINA HOFMANN

Wer in den vergangenen Wochen auf die Internetseite von Wohlis Kutsch-, Reit- und Holzrückebetrieb nach Terminen für Kutschfahrten gesucht hat, stiess unmittelbar auf die folgende Information: «Unsere Pferde sind leider erkrankt und wir haben uns, zum Schutz der anderen Pferdebetriebe, in Quarantäne gesetzt und können deshalb momentan keine Kutschfahrten anbieten.» Was so dramatisch klingt, ist in Wahrheit einfach Pech. «Einige unserer Pferde sind an der Druse erkrankt, was im Grunde eine normale «Kinderkrankheit» der Pferde ist», erklärt Gina Wohlwend. Seit 2011 sind sie und Ehemann Werner Wohlwend Pächter, seit Anfang Juli sind sie Besitzer des Pferdehofs in der Nähe des Bahnhofs Pontresina.

Über 50 Pferde sind auf dem Betrieb untergebracht, darunter auch Gastpferde. Es ist möglich, dass ein Gastpferd die Druse ins Engadin mitgebracht hat, denn die Inkubationszeit dauert zwei Wochen. «Ich lebe seit 50 Jahren mit Pferden, aber einen Druse-Ausbruch habe ich selber noch nie erlebt», erzählt die Hofbesitzerin. Das erste eigene Pferd, welches erkrankte, war am 2. Juni Isländer Füni. Da die Erkrankung atypisch verlief, lautete die Diagnose



Werner und Gina Wohlwend sind froh, dass alle Pferde wieder gesund sind. Im Moment sind die Pferde in Kleingruppen auf den Weiden, nur wenige Tiere sind im offenen Stall. Fotos: Fadrina Hofmann

aber zunächst Herpes. Erst am 18. Juni wurde dann die Druse festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich auch andere Pferde angesteckt.

Nur wenige Pferde stark erkrankt

Gemäss Informationen des Universitären Tierspitals in Zürich ist die Druse eine sehr häufig vorkommende bakterielle Infektionserkrankung, die vor allem bei jungen Pferden auftritt. «Es kommt oft zu Ausbrüchen in ganzen Ställen/Herden, da die Druse sehr ansteckend ist», heisst es bei der Krankheitsbeschreibung. Typische klinische Symptome sind Fieber, Fressunlust, Mattigkeit, Nasenausfluss sowie geschwollene Lymphknoten. Diese können auch Eiterherde bilden, welche nach aussen oder innen aufbrechen.

«In seltenen Fällen verläuft die Erkrankung schwer und kann vereinzelt zu Todesfällen führen», heisst es abschliessend.

So schlimm war es bei Wohlis Kutschbetrieb nicht, obwohl die Gerüchteküche in Pontresina in den vergangenen Wochen gebrodelt hat. Gestorben ist kein Pferd, von der Krankheit betroffen waren 20 Pferde. «Wir haben die Pferde nach Krankheitsbild in fünf Herden aufgeteilt und getrennt voneinander gehalten», erklärt Gina Wohlwend. Nur einzelne Tiere waren ernsthaft erkrankt.

Zum Schutz der anderen Betreiber

Die Krankheit gilt nicht als Seuche und ist weder quarantäne- noch meldepflichtig. Trotzdem hat Familie Wohl-



wend sofort rigorose Schutzmassnahmen getroffen, da sie Herdenhaltung haben. Auch Pferde, die nicht krank werden, können die Infektion weiterverbreiten, und zwar in über zehn Meter Distanz.

Aus diesem Grund hat das Besitzerpaar den gesamten Betrieb unter Quarantäne gestellt. «Wir wollten verhindern, dass auch noch die Pferde unserer Kollegen infiziert werden», erläutert Gina Wohlwend. In der Val Roseg kreuzen sich die Kutschen der verschiedenen Betriebe.

«Glimpflich davongekommen»

Die Versicherung übernimmt den Betriebsausfall von Wohlis Kutschfahrten nicht, da die Druse nicht als Seuche gilt. «Wir haben mit der Gemeinde

Pontresina aber eine Lösung gefunden, unsere Gäste mit einem Minibus zum Spezialtarif in die Val Roseg fahren zu können», sagt Gina Wohlwend. Somit war zumindest ein Minimalbetrieb möglich. Die Familie Wohlwend zeigt sich über die Grosszügigkeit der Gemeinde sehr dankbar. Diese habe erkannt, welche Bedeutung das Angebot für den Tourismus in der Region hat, und habe nicht gezögert, den Betrieb finanziell zu unterstützen.

Ab heute Donnerstag kann der normale Betrieb nach fünf Wochen Pause wieder mit gesunden Pferden aufgenommen werden. «Wir sind froh, ist das Ganze nicht im Juli oder August passiert», sagt Gina Wohlwend. Und Werner Wohlwend ergänzt: «Wir sind glimpflich davongekommen.»

Arbeiten zur Quellfassungsrettung begonnen

St. Moritz Das Hochwasser des Bergbaches «Ovel da Tegiatsha» hatte am Sonntag das Forum Paracelsus bis zu 170 Zentimeter tief unter Wasser gesetzt. Die historische Quellfassung der St. Moritz Mauritiusquelle ist dort in einem klimatisierten Raum ausgestellt. Sie besteht aus drei ausgehöhlten Stämmen sowie Balken und dicken Brettern aus Lärchenholz. Die hölzerne Quellfassung aus der Bronzezeit war beim Hochwasser vom Sonntag aus ihrer Verankerung gehoben und beschädigt worden. Wie die Gemeinde St. Moritz in einer Medienmitteilung schreibt, haben die Rettungsarbeiten für die historische Quellfassung begonnen.

Fachleute des Archäologischen Dienstes Graubünden und des Kulturgüterschutzes im Zivilschutz Graubünden bauen seit Dienstag die Bestandteile der Quellfassung ab, dokumentieren ihren Zustand, reinigen sie und bringen sie an einen trockenen Lagerort. Es ist vorgesehen, sie

nach der Renovation des Forums Paracelsus in St. Moritz-Bad wieder dort auszustellen. Zuvor wird noch geprüft, wie eine künftige Gefährdung durch Hochwasser aussieht. Wie schwer die Schäden an den rund 100 Teilen der Quellfassung sind, lässt sich im Moment noch nicht sagen.

An der Bergung der historischen Quellfassung sind zwei Spezialistinnen des Archäologischen Dienstes und sieben Spezialisten Kulturgüterschutz des Zivilschutzes Graubünden beteiligt. Sechs Spezialisten des Zivilschutzes rückten dafür kurzfristig in den Dienst ein. Die Rettungsarbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag.

Im benachbarten Sportzentrum Ovaverva hatte eindringendes Wasser im untersten Geschoss einige technische Anlagen beschädigt. Das Zentrum konnte am Mittwoch wieder eröffnen. Die Wasserrutschen werden noch einige Zeit nicht in Betrieb sein, das Fitnesscenter dürfte noch im Verlauf der Woche wieder öffnen. (pd)



Spezialisten Kulturgüterschutz des Zivilschutzes Graubünden an der historischen Quellfassung. Foto: z. Vfg

Butia Ramosch und New Rada für Prix Montagne nominiert

Medienmitteilung Jährlich zeichnet der Prix Montagne erfolgreiche Projekte aus, die direkt zur Wertschöpfung und Arbeitsplatzentwicklung oder zur Diversifikation der Wirtschaftsstrukturen im Schweizer Berggebiet beitragen. Unter 61 eingereichten Projekten hat die siebenköpfige Jury, zum ersten Mal unter der Leitung des ehemaligen Profi-Langläufers Dario Cologna, sechs Projekte mit Modellcharakter für den Prix Montagne 2024 nominiert. Dieser ist mit 40000 Franken dotiert und wird jährlich von der Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Schweizer Berghilfe verliehen. Zusätzlich stiftet die Mobiliar Genossenschaft den mit 20000 Franken dotierten Publikumspreis Prix Montagne.

Aus Südbünden hat es einerseits die Butia Ramosch unter die Nominierten geschafft: Der Dorfladen Butia Ramosch sorgt im Unterengadiner Bergdorf für neues Leben. Dank den Initiativen des Fördervereins «Società Butia Ramosch», der Geschäftsführerin Wanda Hopman und der Gemeinde konnte der Dorfladen gerettet und für die Zukunft gerüstet werden.

Zudem ist Schuhmacherei New Rada in Le Prese nominiert: Pakete mit Schuhen aus der ganzen Schweiz erreichen täglich die Schuhmacherei New Rada in Le Prese im Puschlav im Kanton Graubünden. Rund 3000 Paar Bergschuhe und Kletterfinken reparieren Orlando und Leonia Rada gemeinsam mit ihrem Team jährlich in ihrer Werkstatt. Damit geben sie nicht nur Schuhen ein zweites Leben, sondern schaffen wertvolle Arbeitsplätze im abgelegenen Tal. Auf prixmontagne.ch kann man ab sofort bis zum 18. August



Rund 3000 Schuhen schenkt New Rada (Foto oben) jedes Jahr ein neues Leben. Die Butia Ramosch ist der einzige Treffpunkt im Dorf. Fotos: z. Vfg

für sein Lieblingsprojekt abstimmen. Die Gewinner des Prix Montagne und des Publikumspreises Prix Montagne werden am 5. September im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Bern bekanntgegeben.

Prix Montagne

Über den QR-Code gelangen Sie zu der Abstimmung für den Publikumspreis Prix Montagne. Das Voting ist bis 18. August verfügbar.



TICKETS  ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00	Fly me to the Moon EN	
	20.00	Ich - Einfach unverbesserlich 4	DE
Fr	17.00	Ich - Einfach unverbesserlich 4	DE
	20.00	Fly me to the Moon EN	
Sa	17.00	Ich - Einfach unverbesserlich 4	DE
	20.00	Fly me to the Moon EN	
So	16.00	Ich - Einfach unverbesserlich 4	DE
	19.00	Fly me to the Moon DE	
Mi	17.00	Ich - Einfach unverbesserlich 4	DE
	20.00	Fly me to the Moon EN	

Das Programm für die folgenden Tage finden Sie auf unserer Website

Zu verkaufen:
TOTALSANIERTE 3-ZI-WOHNUNG
2. Stock, CH Standard und Ausbau, am Comersee in Gera Lario.
In Überbauung direkt am See mit Pool. PP und Boje direkt vor dem Haus gehören dazu. Keine Seesicht.
Priv. CH Verkäufer, VP auf Anfrage.
nobi.depreto@bluewin.ch

Zu verkaufen im Unterengadin
Haus mit grossem Umschwung
ruhige, sonnige Lage perfekt für Heimat, Homeoffice und Hobbies.
Chiffre A1851953
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Gesucht ab Dezember 2024
Mitarbeiter/in Skivermietung/Verkauf (50-100%)
Mitarbeiter/-in Skiservice (20 - 40%)
- **Attraktive Vergütung und grosszügige Einkaufsrabatte**
- **Vielseitiger Arbeitsplatz in einem jungen und engagierten Team**

 Stradun 400, 7550 Scuol
Tel. 081 864 19 56
laden@sport-heinrich.ch

1. AUGUST-FEIER

Zu unserem Nationalfeiertag erscheint in der Engadiner Post eine Sonderseite mit Festanlässen.

Stellen Sie unseren Lesern Ihr individuelles Programm für die 1. August-Feier vor.

Erscheinung: Samstag, 27. Juli 2024
Inserateschuss: Donnerstag, 18. Juli 2024

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Angebot: 50% bei 2-maliger Erscheinung




ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Bereit für ein neues Abenteuer?

Für unseren neuen Klinikstandort in **St. Moritz** suchen wir per 1. August 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in medizinisches Sekretariat 40 - 60 %

Detaillierte Informationen findest du unter <https://www.klinik-gut.ch/jobs-karriere>

oder



Klinik Gut AG, Piazza Paracelsus 2a, 7500 St. Moritz


ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Bereit für ein neues Abenteuer?

Für unseren neuen Klinikstandort in **St. Moritz** suchen wir per 1. August 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in für den Empfang 80 - 100 %, mit oder ohne Teamleitung

Detaillierte Informationen findest du unter <https://www.klinik-gut.ch/jobs-karriere>

oder



Klinik Gut AG, Piazza Paracelsus 2a, 7500 St. Moritz

Herzliche Gratulation

Lieber Simone, lieber Elia

Das ganze Auto Pfister Team gratuliert Euch zu Eurem erfolgreichen Lehrabschluss!

Simone Protopapa
Automobil-Mechatroniker EFZ

Elia Canclini
Automobil-Fachmann EFZ

Wir danken Euch für die gute Zusammenarbeit und Euren Einsatz.

Es freut uns, dass Ihr weiterhin zu unserem Team gehört.



 **AUTO Pfister AG**
1924 100 JAHRE 2024

San Bastiaan 55 - 7503 Samedan - autopfister.ch

Aktion Montag, 1.7. bis Samstag, 6.7.24

 Volg Lager-Bier IP-Suisse Dose, 6 x 50 cl -26% 5.50 statt 7.50	 Wernli Biscuits div. Sorten, z.B. Butterherzli, 4 x 100 g -22% 12.95 statt 16.80	 Stalden Crème div. Sorten, z.B. Vanille, 470 g -20% 4.20 statt 5.30
 Barilla Teigwaren div. Sorten, z.B. Spaghetti n.5, 5 x 500 g -20% 11.20 statt 14.-	 Barilla Saucen div. Sorten, z.B. Basilico, 3 x 400 g -20% 9.40 statt 11.85	 Thomy Squeeze Saucen div. Sorten, z.B. Cocktail, 300 ml -21% 2.80 statt 3.55
 Stella d'Oro Negromaro di Salento IGP Barrique, Italien, 75 cl, 2021 (Jahrgangsänderung vorbehalten) -21% 16.50 statt 20.90	 Felix div. Sorten, z.B. Party Mix Seaside, 200 g -36% 4.95 statt 7.85	 Gillette div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück -20% 28.95 statt 36.60

Frische-Aktion Ab Mittwoch

 Emmi Caffè Latte Macchiato 4 x 230 ml nur 6.95	 Bio Fairtrade Bananen Herkunft siehe Etikette, per kg -21% 2.50 statt 3.20	 Bio-Eisbergsalat Schweiz, Stück -26% 2.50 statt 3.40
 Agri Natura Eier Freiland Schweiz, 53 g+, 10 Stück -21% 5.80 statt 7.35	 Agri Natura Schweinssteak Nierstück, per 100 g -20% 3.80 statt 4.80	 Agri Natura St. Galler Bratwurst 2 x 130 g -30% 4.50 statt 6.50
 Findus Plätzli div. Sorten, z.B. Chäs, 8er-Pack -30% 6.20 statt 8.90		

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Knoppers Milch-Haselnuss-Schnitte Big Spender, 15 x 25 g 6.95 statt 8.25	Schweizer Feinkristallzucker 1 kg 1.50 statt 1.80	Volg Rösti div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g 6.60 statt 7.80	Red Bull Energy Drink 6 x 250 ml 9.20 statt 10.90
Felix div. Sorten, z.B. Countryside Sensations Fleisch, 1 kg 4.50 statt 5.65	Schauma Shampoo 7 Kräuter, 2 x 400 ml 7.40 statt 9.40	Filetti div. Sorten, z.B. Sensitive, Gel, 2 x 1,5 l 23.95 statt 31.80	Coral div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 25 WG 16.95 statt 25.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.


frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Engadiner mit erfolgreichem Lehrabschluss in Graubünden

Über 180 Engadiner und Südbündner Lernende konnten kürzlich ihre Diplome für den erfolgreichen Lehrabschluss entgegennehmen. Sie haben die Berufsschulen in Samedan, Val Müstair oder anderswo in Graubünden besucht.

JAN SCHLATTER

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung Graubünden werden nachfolgend alle Diplomabschlüsse von Engadinerinnen und Engadinerern beziehungsweise von Lehrabgängern mit Wohnsitz im Engadin und Südtälern aufgeführt, welche ihre Berufsbildung in Graubünden absolviert und erfolgreich abgeschlossen haben (inklusive Erwachsenenabschlüsse gemäss Art. 32 der Berufsbildungsverordnung). Berücksichtigt wurden die bis zum Redaktionsschluss bekannten Diplomabschlüsse.

Abdichter EFZ

Hafner Moreno, St. Moritz, Bissig Bedachungen AG, St. Moritz

Agrarpraktiker EBA

Isepponi Peter, Poschiavo, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart (Note 5,6); Costa, Gabriele Silvio, Li Curt, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Guedes Mendonca Ines Sofia, Celerina, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan

Augenoptikerin EFZ

Zanolari Sara, St. Moritz, Visilab Chur AG, Chur

Automatiker EFZ

Cagnoni Alessandro, Poschiavo, Repower AG, Poschiavo; Steiner, Aaron Jeremy, Brusio, login Berufsbildung AG, Landquart

Automobil-Fachmann EFZ

Canclini Elia, Sta. Maria Val Müstair, Auto Pfister AG, Samedan; Dos Santos Alexandre, Edson, Auto Mathis AG, St. Moritz; Ferreira Santos, Leandro Valdemar, Pontresina, Automobile Palü AG, Samedan

Automobil-Mechatroniker/-in EFZ

Andreazzi Enrico, Samedan, Garage Amstad AG, Bever; Cantieni Lea, Sent, Thomann Nutzfahrzeuge AG, Chur; Grond Seraina Isabelle, Brail, Auto Engiadina AG, Zuoz; Lörtscher Melanie, Valchava, Auto Mathis AG, St. Moritz; Meili Marco Andrea, Celerina, Airport Garage Geronimi SA, Samedan; Petti Fabio, Vicosoprano, Airport Garage Geronimi SA, Samedan; Protopapa Simone, Samedan, Auto

Preisträger Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung

Auszeichnungen Folgende Preisträger wurden von der Doris-Bäder-Gabriel-Stiftung für hervorragende Leistungen während der ganzen Lehrzeit (Durchschnitt aller Zeugnisnoten, ohne Qualifikationsverfahren) ausgezeichnet: Clalüna Bigna, Coiffeuse EFZ, Coiffeur LADA, Samedan, Note 5,60; Carvalho Diana, Coiffeuse EFZ, Cuafför Nova, Scuol, Note 5,55; Isepponi Michela, Bä/Con, F. Hanselmanns Erben AG, St. Moritz, Note 5,43; Berni Florin, Schreiner EFZ, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan, Note 5,54; Grond Seraina, A-Me EFZ Personenwagen, Auto Engiadina AG, Zuoz, Note 5,48; Gomes Almeida Cristiana, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz, Note 5,47; Bläsi Ivan, Schreiner EFZ, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan, Note 5,44; Siebert Mik, Credit Suisse, St. Moritz, Note 5,30; Falkenstein Anastasia, SGO, Samedan, Note 5,28; Magalhaes Matos Margarida, Gruber Sport, Pontresina, Note 5,18; Locher Jens Peter, Ski Service Corvatsch, Silvaplana, Note 5,17; Feuerstein Quirin Linard, Willy Sport SA, Zuoz, Note 5,13. (Einges.)



An der Diplomfeier der Gewerbeschule Samedan konnten die Rangierten (v. l.) Flurin Alesch Felix, Ladina Laura Honegger, Michela Isepponi, Ivan Bläsi und Florin Berni ihre Auszeichnungen entgegennehmen. Foto: z. Vfg

Pfister AG, Samedan; Rossi Fabiano, Li Curt, Central-Garage Denoth AG, Scuol

Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EBA

Paiva Cardoso Nazaré, Celerina, Bäckerei-Konditorei Bad, St. Moritz

Bäcker-Konditor-Confiseur/-in EFZ

Isepponi Michela, Poschiavo, F. Hanselmann's Erben AG, St. Moritz (Note 5,3); Denoth Daniel Alexander, Samnaun-Compatsch, Gyger AG, Thusis; Florin Aline, Pontresina, Laagers AG, Samedan; Linn Leonie, St. Moritz, Hotel Albris AG, Pontresina; Mariano Elisa, St. Moritz, Bäckerei-Konditorei Bad, St. Moritz

Buchhändler EFZ

Schocher Ramon, Pontresina (Lehrabschluss nach BBV Art. 32)

Carrosseriespengler EFZ

Martinho Fernando Fabio, Pontresina, Auto Mathis AG, St. Moritz

Coiffeuse EFZ

Bulfoni Sidonia, Scuol, Cuafför Casura, Scuol; Carvalho Morais Diana, Scuol, Cuafför Nova, Scuol; Clalüna Bigna, Scuol, Coiffeur LADA, Samedan

Dachdecker EFZ

Engel Sergio André, Stampa, Meuli AG, Sils/Segl Maria

Dentalassistentin EFZ

Cardoso Pereira Chiara, St. Moritz, Dr. med. dent. Stephan Trabold, St. Moritz; Gregorio Costa Leticia, Pontresina, Zahnarztpraxis Bianca Frei, Pontresina; Peer Aglaia, Ftan, Dr. med. dent. Stefan Wolfisberg, Scuol

Detailhandelsassistent EBA

Pedroni, Filippo, Castasegna, Auto Derungs AG, Ilanz

Detailhandelsfachmann/frau EFZ

Dorsa Romano Michele, Brusio, (Lehrabschluss nach BBV Art. 32) (Note 5,7); Della Franca, Valentina, Sernio, Pozzy SA, Poschiavo (Note 5,6); Della Valle Martina, I-Sondalo, Viva la pasta, Poschiavo (Note 5,3); Locher Jens Peter, Chapella, Ski Service Corvatsch, Silvaplana (Note 5,3); Pedrussio Anna Alice, Brusio, login Berufsbildung AG, Landquart (Note 5,3); Bolinger Gian Andri, Zuoz, Willy Sport SA, Zuoz; Candido Gian-Luca, La Punt-Chamuesch, Migros Ostschweiz, Samedan; Feuerstein Quirin Linard, S-chanf, Willy Sport SA, Zuoz; Magalhães Matos Margarida, St. Moritz, Gruber Sport AG, Pontresina; Robustelli Test, Monica, Li Curt, (Lehrabschluss nach BBV Art. 32)

Elektroinstallateur EFZ

Caviezel Dominik, Strada, Koller Elektro AG, St. Moritz; Dome Dominique Marcel, Pontresina, Koller Elektro AG, St. Moritz; Felix Jon Francisco Marques, Sent, Impresa electrica IES, Scuol; Martinucci Andrea, Mese, Koller Elektro AG, St. Moritz; Pedroni Pietro Luigi, Vicosoprano, Triulzi AG, St. Moritz

Elektroniker EFZ

Vassella Loris, Li Curt, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos Dorf

Elektroplanerin EFZ

Compagnoni Carmen Fabienne, S. Carlo (Poschiavo), Repower AG, Poschiavo (Note 5,4); Margiotta Amanda Louise, Bever, Scherler AG, Chur

Fachmann/frau Betreuung EFZ

Clavadetscher Selina, Müstair Kinderkrippe Purzelbaum, Valbella; Feuerstein Flavia, Samedan, Kinderkrippe Randulina, Zuoz; Klegler Adrian, St. Moritz, Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz; Kubli Antonin Liun, Celerina, Kinderkrippe Chüralla, Samedan; Zen Salome, Sta. Maria Val Müstair, Kinderkrippe Capricorn, Pontresina

Fachmann/frau Gesundheit EFZ

Albano Franco Nicole, Sils/Segl Maria, Psychiatrische Dienste Graubünden, Chur; Cramerli Elisabetha, S. Carlo (Poschiavo), Zentrum Guggerbach, Davos Platz; Felix Vera Helena, Sent, (Lehrabschluss nach BBV Art. 32); Fiori Eliana Cassandra, Müstair,

Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Gallegioni Pietro, Chiavenna, Centro Sanitario Bregaglia, Promontogno; Ganzoni Maris Lia, Bergün/Bravogn, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan; Hajraj Luca, Scuol, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Pitino Simona, Tirano, Centro sanitario Valposchiavo, Poschiavo; Schmied Sara Leandra, Celerina, Klinik Gut AG, St. Moritz; Solinger Léonie, Sta. Maria Val Müstair, Center da sandà Val Müstair, Sta. Maria Val Müstair; Tabacchini Angela, Prata, Camportaccio Centro Sanitario Bregaglia, Promontogno

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Spataro Massimo, Maloja, Gemeindeverwaltung (Werkdienst), Silvaplana; Teame Kiflay, Müstair, Cumün da Val Müstair, Müstair

Fleischfachmann EFZ

Cramerli Michea Antonio, S. Carlo (Poschiavo), Metzgerei Peduzzi AG, Savognin (Note 5,3)

Floristin EFZ

Bischof Daria, Alt St. Johann, Fluors ed orticultura Malgiaritta, Samedan

Forstwart EFZ

Riatsch Albin, Sent, Janet Tschlin SA, Strada; Valmadre Davide, St. Moritz, Gemeinde St. Moritz – Bauamt, St. Moritz; Wallnöfer Martin, Ftan, Revier forestal da Val Müstair, Valchava

Gewebegestalterin EFZ

Stehmeier Hille Muriel, Sta. Maria Val Müstair, Manufactura Tessanda Val Müstair, Sta. Maria Val Müstair

Heizunginstallateur EFZ

Pozzi Nino, St. Moritz, Alfred M. Riederer AG, St. Moritz; Ritter Curdin, Pontresina, Engatech AG, Pontresina

Hörsystemakustikerin EFZ

Zarakani Nazanin, Chur, Amplifon AG, Samedan

Hotelfachmann EFZ

Areias Popolili Vinicius, Champfèr (Lehrabschluss nach BBV Art. 32) (Note 5,3); Filippello Fabio Maurizio, St. Moritz Grand Hotel des Bains, St. Moritz AG, St. Moritz

Hotel-Kommunikationsfachfrau EFZ

Carpanetti Celina, Vnà, Hotel Sarain, Lantsch/Lenz; Grond Déborah Marie, Müstair, PRIVA Alpine Lodge, Lenzerheide/Lai

Informatiker EFZ

Bürgli Daniel, Samedan, Informatik Ausbildungszentrum, Samedan; Menghini Livio Albino Gino, Li Curt, Informatik Ausbildungszentrum, Samedan; Rageth Deia Christian, Chur, Informatik Ausbildungszentrum, Samedan; Rohrbach Lucas William, La Punt-Chamuesch, Gritec AG, Grusch; Rossi Edoardo Joel, Campocologno, Informatik Ausbildungszentrum, Samedan

Kaminfegerin EFZ

Summermatter Saskia, St. Moritz, Kast Christian, Silvaplana

Kaufmann/frau EFZ, Basis-Grundbildung

Laurent Valentina, Ramosch, Swisscom (Schweiz) AG, Chur (Note 5,4); Malvido Rodriguez Noemi, Celerina, Engadin Tourismus AG Tourist Information Sils, Sils/Segl Maria; Reber Tim Dustin, Samedan, Robbi Reber Treuhandbüro, Samedan

Kaufmann/frau EFZ, Erweiterte Grundbildung

Gomes Almeida Cristiana, St. Moritz, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz (Note 5,6); Falkenstein Anastasia, Samedan, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan (Note 5,4); Seibert Mik, Pontresina, UBS AG, St. Moritz (Note 5,4); Donatz Fiona Gianna, Samedan, Grand Hotel Kronenhof, Pontresina (Note 5,3); Cerqueira Ferreira Bianca, Scuol, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol; Christoffel Sidonia, Zerne, Ambühl Schreinerei AG, Davos Frauenkirch; Cortesi Camilla, Poschiavo, login Berufsbildung, AG Landquart; Cramerli Dumitrita, Poschiavo, Comune di Brusio, Brusio; Dell'Agostino Elisa, Celerina, Niggi Zala & Partner AG, Pontresina; Geraldo Martins Mickael, Celerina, Gemeinde Silvaplana, Silvaplana; Gomes Loureiro André, St. Moritz, Hotel Laudi-

nella, St. Moritz; Jayamane Robin Sunithi, Pontresina, Suvretta Sports School AG, St. Moritz; Koller Romina Anna, Ardez, Tourismus Engadin Scuol Samnaun, Scuol; Magalhaes Do Nascimento Alesia, Zerne, Foffa Conrad AG, Zerne; Melcher Philipp Andrea, St. Moritz, Bündner Kantonsschule, Chur; Menghini Sara, Li Curt, Cortesi Costa & Associati SA, Poschiavo; Ripamonti Laura, St. Moritz, Gemeinde St. Moritz, St. Moritz; Rodrigues Borges Mirian, Celerina, login Berufsbildung AG, Landquart; Rossi Matilde, Samedan, Gemeinde Pontresina, Pontresina; Saj Angelina Chiara, Saas im Prättigau, Guardaval Scuol AG, Scuol; Santos Carrajo Ariana, St. Moritz, UBS AG, St. Moritz; Sieber Anina Janis, Scuol, Gemeindeverwaltung Scuol, Scuol

Koch / Köchin EFZ

Borges Monteiro Ivan, Pontresina, Sporthotel Pontresina, Pontresina; Bürgi Joana Nina, St. Moritz Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz; Frigg Adrian, Pontresina, Stiftung Gesundheitsversorgung, Samedan; N'Siri Rayan, Stierva, AG Hotel Waldhaus Sils/Segl Maria; Patscheider Cristian Anton, Zerne, Hotel Walther AG, Pontresina

Küchenangestellter EBA

Laurent Elia, Strada, Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol

Landmaschinenmechaniker EFZ

Melcher Leandro, Valchava, Bernhardsgrütter Landtechnik AG, Maienfeld

Landwirt/-in EFZ

Franziscus Flavio, Sent, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart, (Note 5,4); Koller Adrian Andri, Ardez, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart (Note 5,4); Bott Ladina, Valchava, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart (Note 5,3); Prinz Sandro, Samnaun-Compatsch, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Toutsch Dario, Zerne, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart; Christoffel Gian Andri, Zerne, Landwirtschaftlicher Lehrbetriebsverbund, Landquart

Logistiker/-in EFZ

Fallet Silvan, Müstair, Ems-Chemie AG, Domat/Ems (Note 5,3); Da Silva Couto Stephan, St. Moritz, Die Schweizerische Post AG, Samedan; Zanolari Serena Emilia, Samedan, Die Schweizerische Post AG, Samedan

Malerin EFZ

Meng Lara, Chapella, Malerei Greiner AG, Sta. Maria, Val Müstair; Schlegel Nadine, Guarda, Malerei Greiner AG, Sta. Maria Val Müstair

Maurer/-in EFZ

Vieli Madleina, Ilanz, Seiler AG, Pontresina (Note 5,4); Cantoni Luca Alfredo, Li Curt, D. Martinelli AG, St. Moritz; Cusini Bortolino, I-Grosio, Guido Pola SA, Brusio; Felix Fila, Sent, Bezzola Denoth AG, Scuol; Martinho Batista Diogo, Pontresina, O. Christoffel AG, St. Moritz; Peer Luca, St. Moritz, Nicol Hartmann & Cie. AG, St. Moritz; Rinaldi Giovanni I-Sondalo, Nicol Hartmann & Cie. AG, St. Moritz; Strambini Stefano, I-Grosotto, D. Martinelli AG, St. Moritz; Strambini Nicola, I-Sondalo, Tuena Ruggero, Li Curt; Thomas Filippini, Dubino, O. Christoffel AG, St. Moritz

Mediamatiker EFZ

Tramèr Marlon, Samedan, Gammeter Media AG, St. Moritz (Note 5,3)

Medizinische Praxisassistentin EFZ

Alyas Gihan, Chur, Center da sandà Val Müstair Sta. Maria Val Müstair; Della Briotta Samira, Pontresina, Dr. med. Robert Rouhi, St. Moritz; Figuera Alessia, Poschiavo, Dr. med. Daniel Fanconi, St. Moritz; Földi Hanna, St. Moritz, Hausarztpraxis Schläpfer, St. Moritz; Pianta Aurora Anita Elsa, Li Curt, Dr. med. Bürki Josef, Laax GR; Rezzoli Debra, Brusio, Dott. med. Mauro Albertini, Brusio

Montage-Elektriker EFZ

Colzada Elia, I-Novate Mezzola SO, Pomatti AG, St. Moritz; Geronimi Alan, I-San Cassiano, Pomatti AG, St. Moritz; Gonçalves Martins Nelson, La Punt-Chamuesch, Merz AG, Samedan; Quintela Sousa Goncalo, Zerne, Impresa electrica IES, Scuol

Multimediaelektroniker EFZ

Hauri Joel, Samedan, Koller Elektro AG, St. Moritz

Pferdewartin EBA

Lanfranchi Giulia, Poschiavo, Wohli's Kutsch- und Reitbetrieb GmbH, Pontresina

Pharma-Assistentin EFZ

Figueiredo da Costa Tamara, Pontresina, Roseg Apotheke, Pontresina

Polymechaniker EFZ

Cramerli Enea Manuele, Li Curt, Repower AG, Poschiavo; Fuentes Carvaja I Kevin Uriel, S. Carlo (Poschiavo, login Berufsbildung AG, Landquart; Pinto Gouveia Tiago Alesandro, Poschiavo, login Berufsbildung AG, Landquart

Restaurantfachfrau EFZ

Bigger Virginia Joy, Klosters, Sporthotel Pontresina, Pontresina

Sanitärinstallateur EFZ

Pini Aramis, I-Grosio, Bouygues E&S Intec Schweiz AG, St. Moritz

Schreiner/-in EFZ

Berni Florin, Vals, Engadiner Lehrwerkstatt Samedan (Note 5,6); Bläsi Ivan, Lenzerheide/Lai, Engadiner Lehrwerkstatt Samedan (Note 5,5); Felix Flurin Alesch, Sent, Falegnamaria Curdin Müller SA, Strada (Note 5,3); Honegger Ladina Laura, Zürich Salzgeber Holzbau S-chanf, S-chanf (Note 5,3); Holder Sofia Natuko, Samedan, Salzgeber Holzbau S-chanf, S-chanf; Koch Corsin, Ramosch, Schreinerei Spiller Dumeng, Scuol; Moreira Bernardo Alexandre Manuel, La Punt Chamuesch, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan; Nicca Mario, Masein, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan; Olio Roberto, I-Tirano, Rezzoli GmbH, Brusio; Regli Claudio, Tarasp, Schreinerei Lingenhag, Strada; Sprecher Damian, Chur, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan; Tschenet Jérôme Luca, Chur, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan; Weidmann Jael Lea, S-chanf, Salzgeber Holzbau S-chanf, S-chanf

Schreinerpraktiker EBA

Hadish Senay, Chur, Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan

Seilbahner EBA

Nuotclà Sandro, Ftan, Davos Klosters Bergbahnen AG, Davos Platz (Note 5,3)

Seilbahn-Mechatroniker EFZ

Jeuch Lino, Celerina, Engadin St. Moritz Mountains AG, St. Moritz

Spengler EFZ

Stettler Corsin, Silvaplana-Surlej, Bissig Bedachungen AG, St. Moritz

Strassentransportfachmann EFZ

Genelin Cyrill Gabriel, Filisur, elis (Suisse) AG, Samedan

Telematiker EFZ

Baumgartner Simon, La Punt-Chamuesch, Pomatti AG, St. Moritz

Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ

Schneider Julia Sophia Isabelle, Emmen, Clinica Alpina SA, Scuol

Zeichner/-in EFZ

Heimoz Andri, Silvaplana, Caprez Ingenieure AG, Silvaplana (Note 5,5); Cardoso Almeida Leandro Filipe, S-chanf, Klainguti + Rainalter SA, Zuoz; Caviezel Silvana, Tschlin, Cadonau büro d'architecture SA, Ramosch; Cominetti Mauro, St. Moritz, Pini Gruppe AG, St. Moritz; De Oliveira Pereira Luca, Scuol, Caprez Ingenieure AG, Scuol; Krigl Giselle Janine Helene, Samedan, Pensa Architekten AG, St. Moritz; Oliveira Marina, Samedan, Ruch & Partner Architekten AG, St. Moritz; Stupan Arina, Zerne, Strimer architects SA, Ardez

Zimmermann EFZ

Andri Tim, Müstair, Foffa Conrad Holzbau AG, Valchava; Grass Fadri, Zerne, Foffa Conrad Holzbau AG, Valchava; Tönz Dominic, Vals, A. Freund Holzbau GmbH, Samedan; Visinoni Mauro, S. Carlo (Poschiavo), ZACO sagl, S. Carlo (Poschiavo)

Neun Berufsmaturanden an der KBO

Berufsmatura Neben den Lehrabschlüssen konnte an der Diplomfeier der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin auch die Abschlüsse der Berufsmatura des Typs Wirtschaft gefeiert werden. Marvin Masey aus St. Moritz hat mit der Note 5,4 abgeschlossen. Alice Giacometti aus Vicosoprano mit 5,3. Weiter ihr Diplom erhalten haben Vanessa Binkert aus St. Moritz, Marina Castelberg aus St. Moritz, Riccardo Renzo Dante Costa aus Li Curt, Francesco Pellegrino aus St. Moritz, Alena Schmidt aus St. Moritz, Marlon Bolliger aus Pontresina und Alessio Zala aus Pontresina. (pd)

HABEN SIE DIE SCHÖNSTE RESTAURANT TERRASSE 2024

Unsere Leser*innen stimmen Online ab

Inseratgrößen:

83 x 70 mm, FARBIG,

Nur Fr. 794.80 (statt Fr. 1129.55)

112 x 120 mm, FARBIG,

Nur Fr. 1693.10 (statt Fr. 2397.10)

Inklusive:

- 3 Schaltungen

- davon 1x Grossauflage

- Onlinewettbewerb

- ¼ Seite Gratisinserat für die Siegerterrasse

Erscheinung:

25. Juli 2024

am 3. und 8. August 2024

Preise inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media

Tel. 081 837 90 00

werbemarkt@gammetermedia.ch

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Spinas – Bever
Oberbauerneuerung Val Bever

Nacht vom 18. Juli 2024 – 19. Juli 2024

Nacht vom 25. Juli 2024 – 26. Juli 2024

Fahrleitungsarbeiten Einsatz Krampmaschine

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.

Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Von A bis Z alles, was Frau und Mann so braucht und wünscht – vom Apéroglas bis zum Zierkissen, vom Spielzeug bis zum Sportgerät, vom Markenkleid bis zum Wäscheständer, vom einfachen Küchenstuhl bis zum Grill.

Grosse Auswahl von Sommerkleidern!

Vorbeischaun lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch
081 833 93 78, Via Nouva 5, 7505 Celerina

Zu kaufen gesucht in **Silvaplana**

4½ – 5½ ZIMMER-WOHNUNG

Erst- oder Zweitwohnung.

Budget bis Fr. 2.3 Mio.

Angebote bitte an: lachesa@proton.me



Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

Publikumsvortrag Geburtshilfe

INFOABEND FÜR WERDENDE ELTERN

Donnerstag, 25. Juli 2024, 18.00 Uhr
Spital Oberengadin, EG, Raum Palü

Referenten

Dr. med. Michael Schneider, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe
Saskia Nieselt, Leitende Hebamme

Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Phasen der Schwangerschaft, den Ablauf der Geburt im Spital Oberengadin bis hin zur Kennenlernphase im Wochenbett. Das Team der Geburtshilfe beantwortet gerne Ihre Fragen, die Sie in dieser aufregenden Zeit bewegen. Freuen Sie sich ausserdem auf einen Rundgang durch die Geburtsabteilung und einen gemütlichen Apéro im Anschluss.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!



SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

GRAND HOTEL des BAINS KEMPINSKI



Wir gratulieren unserem Lernenden herzlich zu seinem erfolgreichen Lehrabschluss im Grand Hotel des Bains Kempinski St. Moritz:

Fabio Maurizio Filippello
HOTELFACHMANN EFZ

Mit großer Freude und Stolz blicken wir auf deinen Erfolg!

Auch 2025 setzen wir unser Engagement als erstklassiger Ausbildungsbetrieb fort und fördern die Fachkräfte von morgen.



Burkhalter Group

Wir gratulieren zur erfolgreichen LAP



Gruppenbild v.l.n.r.: Natnael Habtemikael (Schönholzer AG), Jalavan Jeyakanthan (Schönholzer AG), Alexandre Tesic (Caviezel AG), Maurin Simeon (Caviezel AG), Mokhtar Etemadi (Caviezel AG), Melvin Peter (Derungs AG), Gian-Luca Paravicini (Schönholzer AG), Valentino Stäger (Schönholzer AG), Rui Antunes Pinto (Schönholzer AG), Gilles Brunner (Derungs AG). Einzelfoto: Pietro Luigi Pedroni (Triulzi AG).

Auf dem weiteren Lebensweg wünschen wir unseren ehemaligen Lernenden viel Erfolg.

Rüegg ➤ Lenzerheide	Schönholzer ➤ Chur	Triulzi ➤ St. Moritz Bergün	Electra Buin ➤ Scuol Zerne	Derungs ➤ Ilanz Flims
Rast ➤ Köblis	Bassi ➤ Arosa	Caviezel ➤ Davos	Christoffel ➤ Davos	Fliri & Conrad ➤ Sta. Maria

Gebäudetechnik, die verbindet

«Inscunter»

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» besucht ihre Leserinnen und Leser!

Wir verlassen unser Büro, kommen zu Ihnen auf den Dorfplatz und freuen uns, Sie kennenzulernen. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, an unserem Stand eine Grillwurst zu geniessen und bei einem Getränk mit uns über Gott und die Welt zu diskutieren und uns Ihre Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» mitzuteilen.

Engadiner Post
POSTA LADINA



23. Juli 2024, 17.00 bis 19.30 Uhr
Plazza dal Güglia, Silvaplana

«Hast propi stuvü guadagnar quist jass?»

Il «Donnschtig-Jass» vain emiss hoz live davent da Plaz a Scuol Sot. Cha l'emischiun riva insomma a Scuol, per quai ha tanter oter eir pisserà Fabian Portmann. El es stat ün da quatter giovaders da la delegaziun da Scuol, chi ha guadagnà in gövgia passada il cumbat da jass cunter la Val Müstair.

«Hast propi stuvü guadagnar quist jass?», han ils genituors da Fabian Portmann (14) para dumandà a lur figl per skerz e cun ün surrier, cur chi'd han vis tuot il travasch cha'l «Donnschtig-Jass» ha manà al principi da quist'eivna a Scuol Sot (guarda boxa). Fabian Portmann e sia delegaziun da jass nun han cun lur victoria a Seengen (AG) in gövgia passada neme be pisserà cha l'emischiun dad SRF vegna emissiva quist'eivna davent da l'Engiadina Bassa, dimpersè eir cha tuot l'infrastructura riva quasi fin illa stüva da la famiglia Portmann. Els abitan be pac meters davent da la culissa da l'emischiun, chi vain fabricada sü in Plaz. Adonta da vias serradas, camiuns e canera daspö lündeschdi, s'allegren però tuots pella gronda saira quista gövgia.

Il plü gugent culla famiglia

«Il gö n'haja imprais a cugnuescher pro la parantella giò la Bassa ed eu til giov fingià daspö mi'infanzia. Id es adüna stat ün highlight per mai da visitar a nona e bazegner e lura giovar a jass», s'algora Fabian Portmann. Eir hozindi giova il scolar amo suvent a jass, minchatant eir cun amis sül viadi da scoula, ma il plü gugent amo adüna culla famiglia.

Ma na be la paschiun pel gö da cartas, dimpersè eir savair giovar il «Differenzler» ha pisserà cha Fabian Portmann s'ha pudü tschantar l'eivna passada vi da la maisa cul moderatur Rainer Maria Salzgeber – e muosar a quasi a tuot la nazium seis savair. Pro l'emischiun d'instà da SRF – chi celebrescha ingon



Il giovader da jass e scolar Fabian Portmann ha 14 ons e ha fat part da la delegaziun da Scuol, chi ha gudognà in gövgia passada il jass a Seengen.

fotografia: Martin Camichel

seis 41avel – as tratta neme dal format culla plü ota quota d'aspettatur ed aspettaturas da l'on in Svizra.

Ponderà lönch

A la fin esa però stat ün pa üna casualità cha'l giuven talent da jass s'ha pudü partecipar al «Donnschtig-Jass». Inse d'eira neme previs cha Zernez cumbattess cunter la Val Müstair pella victoria. Ma Zernez ha principi da quist on stuvü retrar la candidatura pervi da collisiuns da termin cun ulteriuras grondas occurrenz in lügl d'ingon.

Scuol es lura sigli aint pel cumün vashin ed uschè s'ha lura eir Fabian Portmann annunzchà pels gös da qualificaziun per decider la delegaziun. El disch: «Eu n'ha lönch ponderà sch'eu am dess insomma annunzchar. In tuot s'han a la fin partecipadas var 20 personas als gös da qualificaziun sco eir trais giuvenils. Eu n'ha lura guadagnà la categoria dals giuvens e sun stat quart meglder da tuots.» Il jassist agiundscha ch'el nun haja però mai cret ch'el vess üna schan-

za d'insomma pudair rapreschantar Scuol pro'l «Donnschtig-Jass» – perquai saja fingià la victoria pro la qualificaziun statta üna surpraisa per el.

Guadagnar pel cumün

In seguit ha il giuven jassist trenà amo plü intensiv, fin ch'el es lura in gövgia passada viagià cun sia squadra da jass ed üna delegaziun da fans da Scuol in direziun Argovia. Davo avair survgni las instrucziuns il davomezdi sco eir ils microfons e la masera, as rechattaiva Fabian Portmann a las 20.00 vi da la maisa da jass e pront per tour a chasa la victoria: «Eu sun stat ün pa nervus, ma apaina cha'l gö vaiva cumanzà, n'haja invlidà tuot il travasch e las cameras intuorn mai e n'ha propi pudü gioidair la saira. L'atmosfera es statta fich agreabla ed i d'eira bel da giovar.»

Il jassist ha però tradi a la FMR ch'el haja tuottüna resenti ün pa squitsch. Na causa la televisium, ma plütost siond ch'el rapreschantaiva seis cumün e lai-va guadagnar per quel.

Fich bun resultat

Uschè ha il cumbat tanter ils cumüns ladins cumanzà ed id han adüna giovà duos rapreschantants da Scuol cunter duos da Val Müstair. I'l «Donnschtig-Jass» vain giovà il «Differenzler», ün möd da jass ingio chi s'ha da dir ouravant quants puncts chi's fa. I quinta la differenza tanter la prognosa e'l resultat effectiv, e quella dess esser uschè pitschna sco pussibla.

In seguit als prüms duos gös ha Fabian Portmann fingià gnü il meglder resultat da la maisa cun 14 puncts, ils oters giovaders vaivan là fingià 21, 24 e 29 puncts. Davo cha seis ulteriurs duos camarads da Scuol vaivan giovà lur gös, haja amo dat ün'ultima runda decisiva, per la quala Fabian Portmann es dar- cheu stat in acziun per seis cumün.

A la fin ha Scuol lura eir pudü guadagnar il cumbat cun 68 puncts cunter ils 113 cha Val Müstair ha gnü. «Id es stat ün'evenimaint fich special, impu- stüt da pudair guadagnar. E nos resultat da 68 puncts es eir amo stat ün dal plü

Tuot es pront pella gronda show

Cur cha l'infrastructura dal «Donnschtig-Jass» es gnüda fabricada giò a Seengen in venderdi passà davo l'emischiun, d'eira la pros- ma destinaziun da l'emischiun cunt- schainta be pacas uras. A partir da lün- deschdipassà sun lura rivadas la culissa e la tecnica pella gronda show quista gövgia sül Plaz a Scuol. Tanter oter as tratta da la tenda da jass, il palc da show, quatter tuors pella glüm, duos tuors pel tun, ün pitschen palc, il «Hau den Lukas» e duos podests per la tecnica. Davo las ultimas provas dü- rant la gövgia davomezdi, filman nouv cameras a partir da las 20.05 ed emet- tan live dal Plaz. Da la partida sun eir Oceana & Nevin Galmarini, Naomi Lareine e voXXclub. (fmr/cam)

bass in tuot l'istorgia da l'emischiun, ans ha dit inchün dal public a See- wangen», disch Fabian Portmann.

«Ün high five cun Rainer»

Sco cha'l giuven jassist da Scuol quinta, ha el survgni diversas reacziuns e blera glied til ha eir gratulà pel success. Eir scha l'agitaziun e'l travasch da l'eivna passada sun amo fich preschaintas, as sto Fabian Portmann pel mumaint de- duchar a sia lavur da vacanzas illa Bier- aria Girun a Tschlin. Davo cumainza per el quist utuon güsta ün'ulteriura nouva aventüra, neme il gimnasi a Ftan.

Ma guardond inavo disch Fabian Portmann cha l'aventüra «Donnschtig- Jass» saja statta alch ch'el fess be subit darcheu. Üna roba til ha però plaschü specialmaing: «Personalmaing d'eira fich impreschiunant da verer tuot la glied cuntschainta e da dir chau a tuot ils promis. A mai es restà in buna me- moria duos high fives cun Rainer – ün a Seengen ed ün a Scuol quist'eivna.» Il giuven jassader es eir da la partida in gövgia saira sül Plaz – e chi sa, forsa as dà lura la pussibilità per ün terz «high five cun Rainer».

Martin Camichel/FMR

Ün buol chi renda attent a l'importanza da l'aua

Üna da las vias da pelegriuns da San Jachen traversa eir il Grischun. Quella maina da Müstair a Scuol ed inavant a Guarda, Zernez, Tavo, Cuoira fin Mustèr. Daspö d'incuort as survain eir ün buol da pelegriuns illa baselgia San Geer a Scuol.

NICOLÒ BASS

Tuot las vias mainan a Roma. L'inter- pretaziun da quist proverbi nun es prop- cha defini. Laschond davent l'interpreta- zium da la baselgia catolica, as pudessa dir chi da plüssas pussibilitats per evader üna lezcha, plüssas vias mainan al böt. Quai vala eir per la via da San Jachen (Jakobsweg). I nu da be üna via chi maina a Santiago de Compostela. Quai es üna rait da vias tras tuot l'Europa chi rivan insa- cura insembel sülla via «camino francès» e quella maina lura fin al böt a Santiago de Compostela. Da congualar esa cun ün flüm chi crescha cun mincha aual lateral e chi maina finalmaing al mar.

Via da San Jachen tras l'Engiadina

Ün da quistas auas lateralas respectiva- maing üna da quistas vias da San Jachen

maina eir tras il Grischun e l'Engiadina. Las etappas grischunas cumainzan a Müstair e rivan sur Lü e la Val S-charl a Scuol. Il viadi continua sur Guarda, Zer- nez, Brail e banduna lura sur il Dürr- boden l'Engiadina in direziun Tavo. La via cuntinua lura in direziun Cuoira, Mustèr e Sedrun vers Amsteg. In tuot 20 etappas dombra il viadi chi segua la con- quiglia sco simbol da la via da San Ja- chen tras il Grischun. Ils lös d'etappa sun Lü, S-charl, Scuol, Guarda, Zernez e Brail. E dapertuot as poja far far il buol aint il pass da pelegriuns. A Scuol as survain ün buol in differents hotels, fich tscherchà es natüralmaing eir il buol da S-charl.

Ün buol illa baselgia San Geer

Daspö d'incuort as survain ün buol eir il- la baselgia San Geer a Scuol. «Blers pe- legriuns visitan sün lur viadi la baselgia San Geer e fin uossa nu pudaivan nus confer- mar la visita cun ün buol», declera la ra- varendà Dagmar Bertram. Il nouv buol da la baselgia refuormada da Scuol muossa il simbol dal bügl da Scuol ed ils peds: «Eu sun la via, la vardà e la vita.» Per Dagmar Bertram esa important da render attent eir a l'importanza da l'aua illa creta, ed ingio as pudessa far quai meglder co in Engiadina Bassa ingion chi existan numerusas funtanas d'aua minerala. Eir perquai ha ella tschernü il

simbol dal bügl pel buol da pelegriuns da Scuol. «Nus invidain ils pelegriuns da visi- tar nossa baselgia e da reflectar cun te- mas da l'aua», disch la ravarendà ed ella agiundscha cha in baselgia as poja medi- tar, leger e rumagnair. E scha qualchün tschercha agüd, as metta ella eir a dis- posiziun co persuna da contact.

L'importanza da l'aua

Insomma metta la ravarendà Dagmar Bertram grond pais sül tema aua na be per pelegriuns. Perquai renda ella attent per exaimpel a differentas excursiuns culla geologa Anna Rauch da Sent dals 17 als 19 lügl chi lascha quintar la crappa davart l'istorgia da la terra. Eir la società grischuna Via da San Jachen organise- schan regularmaing gitas ed arrand- schamaint per render attent a la via da pelegriuns tras il Grischun chi'd es daspö lönch fingià eir üna sporta turistica inte- ressanta. In dumengia, ils 28 lügl, ha lö il di da San Jachen a Cuoira. E dürant l'on da giubileum – la società grischuna Via da San Jachen festagia neme il 20avel anniversari – vegnan organisadas spasse- giadas da la sonda cun persunals pro- minentas, per exaimpel als 7 settember cul cusglier nazional Martin Candinas.

Daplü infuormaziuns sün www.jakobsweg-gr.ch



Ils pelegriuns pon far üna buol in lur pass da pelegriuns, per exaimpel il buol da S-charl o il nouv buol da la baselgia San Geer da Scuol. Nicolo Bass

Arrandschamaint

Cloetta: magister, collecziuneder, poet

Bravuogn Il Museum Local Bravuogn preschainta, auncha fin in marz 2025, in occasiun da sieu 150avel anniversari ün'exposiziun sur Gian Gianett Cloetta.

Occurenzas da tuot gener intuorn l'exposiziun schlargian düraunt l'an la spüerta. In üna prüma occurenza as confruntescha in dumengia, 14 lügl, il scienzo da litteratura Michael D. Schmid culla significaziun dal god illa lirica da Gian Gianett ed illa litteratura rumauntscha. Claudia Taverna legiaro las poesias.

Gian Gianett Cloetta scu magister, collecziuneder e poet. La lectüra e contemplaziun dals exponats permetta da s'aviciner a sia personalitad e si'ouura, da's confrunter cullas ses dumandas essenzielas. Pleds cruschos, emischiums radiofonicas o eir cartulinas postelas, las quelas sun in vendita, daun la pussibilitad da s'approfundir in particularitads bargunzeghras.

Per metter in correspondenza cun sieu esser magister, es l'exposiziun preschainta uschè scu scha's füs in üna stauza da scoula. Üna da las vaidrinas es drizzada aint uschè, cha's riva dad imaginer tscherts proceders da sia maniera da lavurer.

«Chatter da drizzer aint l'exposiziun es sto üna bella sfida», disch la curatura in collavuraziun culla Cumünanza Culturela Pro Bravuogn, Antonia Bertschinger. «Gian Gianett Cloetta o lascho inavous bod exclusivamaing texts, vuol dir, notizhas e millis da paginas scrittas culla maschina da scriver.» Ogets particulers detta que pü poch e fotografias

sajan reras. Uschè es l'exposiziun preschainta in maniera, cha'ls visitaduors nu vegnan confruntos cun memma bger text. «Eu d'he pruvo dad illustrer las differentas tematicas cun numerusas reproduziuns da qualited superiura». Uschè as vezza per exaimpel sülla tevla «La chera lingua da la mamma – Die geliebte Muttersprache», chi datescha dal 1963, l'ultim quint rumauntsch da la vschinaunha da Bravuogn e sülla tevla «Tradiziun – Tradition» as vezza fotografias our dal aeroplan sur Tschlin a Bravuogn, chi illustreschan l'influenza da Gian Gianett in maniera explicita: «A Tschlin ho'l savieu impedir la meglioraziun, a Bravuogn bricha».

Pitschnas alineas cumpleteschan e spiegian ils purtrets e las fotografias, per granda part citats da Zon Zanett svesa, u algordanzas dals sieus u noss contemporans. Ils archiv culturels da Tusaun e da l'Engianina Bassa haun miss a disposiziun bgera documainta stimulant.

«La seguainta sfida cun preparar l'exposiziun es steda la ricchezza da la diversitad da l'ouura da Gian Gianett», disch Antonia Bertschinger. Per musser tuot vessi druvo desch vaidrinas e vainch tevlas».

Perque rimplazzar'la d'utuon üna part dals exponats, per preschanter düraunt la stagiun d'inviern ulteriusas vistas süllas activitads dal protagonist, uschè eir sieu cuedesch «Heimatkunde» da «Pro Bravuogn», fundo dal 1952 ed hoz part da la «Muchetta», la revista plurilingua publiched a favur da la cultura locala. Linard Nicolay

Parc Naziunal Svizzer cun ün on 2023 remarchabel

Zernez D'incuort ha il Parc Naziunal Svizzer (PNS) publichà seis rapport da gestiun da l'on 2023. Quel dà in desch differents chapitels ed ün'aggiunta ün'invista integrala in activitads ed evenimaints da l'ultim on. Il PNS ha pudü cumprovar cun agüd d'üna camera da sulvaschina chi detta sainza dubi ün tröp da lufs illa regiun dal Fuorn. Totalmaing s'haja chattà ot pitschens da lufs i'l territori dal PNS. Eir preschaint in quist territori es ün luf tscharver. Ün oter evenimaint plü grond da l'on passà es la nouva exposi-

ziun permanenta i'l Center dal PNS a Zernez chi ha gnü sia avertüra in gün 2023 e chi's dedichescha a la natüra sulvadia. Ils giasts han dat resuns positivs, quai chi demuossa chi'd es reuschis da crear ün'exposiziun interesanta.

La staziun d'ora a Buffalora ha mäsürà, cha'l 2023 d'eira l'on il plü chod daspö chi s'ha cumanzà a mäsürar la temperatura dal 1917. Perquai cha l'inviern d'eira ourdvar s'üt, cha la naiv ha cumanzà ad alugar plü adura e pervi da la primavaira choda han tuot

ils stadis da svilup da la vegetaziun cumanzà plü adura. Totalmaing sun dal 2023 gnüts dombrats 89126 giasts a las staziuns da dombrar sün tuot il territori dal PNS, quai sun duos pertschient plü pacs co dal 2022. La Chamanna Cluozza ha gnü 6201 pernottaziuns, 573 persunas daplü co l'on avant.

La nouva exposiziun permanenta es gnüda visitada da 19198 persunas, quai sun, düraunt be ün mez on, 34 pertschient daplü visitaduras e visitadurs co düraunt l'inter on 2022. (cdm/fmr)



La branscha dad automobils: fascinanta, variada e pretensiusa!

Eu spordsch üna schanza unica per far il pass ill'indipendenza illa branscha d'automobils. Causa cha ningün da mia famiglia nu vuol cuntinuar mia ouura da vita da 45 ons.

El/Ella imprenda a cugnuoscher il prüm, sco expert dad autos, nos affar, ils proceders e la cliantella. Scha tuot s'affà, schi nu sta plü nöglia in peis pella partenza ill'indipendenza.

Es El/Ella interessà? – schi ch'El/Ella am trametta p.pl. simplamaing la documainta d'annunzcha per e-mail o ch'El/Ella am detta ün telefon per cha nus possan fixar ün termin per ün prüm discuors. In cas da bsögn Til/Tilla accumpogn eu natüralmaing jent in Seis avegnir automobil.

Ch'El/Ella nun esitescha e profita da la via ill'indipendenza chi's spordscha.

Chasper Cavetty
(chasper.cavetty@auto-tecnic.ch)

CURDIN MÜLLER
FALEGNAMARIA
MAGAZIN
MOBIGLIA
25
ONS
Tel +41 81 866 39 66
Mob +41 79 480 38 47
buna@mobigiamueller.ch
www.mobigiamueller.ch

La falegnamaria Curdin Müller gratulescha a **Flurin Alesch Felix** per la reuschida da l'examen sco falegnam e til giavüscha pel avegnir bler plaschair e satisfacziun.

Flurin Alesch Felix e Jonas Eberhart

CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain

üna persuna chi accumpogna la maisa da mezdi dalla Cumbinella – la structura da di da las scoulas da Scuol

incumbenza:
Accumpagnar e survagliar insemel cun ün'otra persuna als uffants da scoulinea, 1. e 2. classa düraunt la maisa da mezdi illa scoula da Scuol. Sün giavüscha esa eir pussibel da surtour in futur la chüra dals uffants ün davomezdi.

uraris:
Il plü gudent duos mezdis (da tscherner tanter lündeschdi, mardi e gövgia) adüna da las 11.50 – 13.30 düraunt il temp da scoula (39 eivnas)

ingaschamaint:
A partir dals 12 d'avuost 2024 o tenor curvegna

Per dumondas a regard la piazza da lavur sta la manadra da la Cumbinella Anna Mathis (tel. 079 552 94 26 o anna.mathis@miascoula.ch) gudent a disposiziun.

Annunzchas sun d'inoltrar opür per e-mail (anna.mathis@miascoula.ch) o in scrit (Secretariat da scoula; Bagnera 168; 7550 Scuol) fin als **24 da lügl 2024**.

CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain / wir suchen

MANADRA/MANADER CHANZLIA (80 – 100 %)
per complettar nossa squadra sco commembra/commember da la direcziun

LEITERIN/LEITER KANZLEI (80 – 100 %)
zur Ergänzung unseres Teams als Mitglied der Geschäftsleitung

- Entrada in piazza / Stellenantritt: subit o tenor curvegna / sofort oder nach Vereinbarung
- Infoormaziuns/Auskünfte: Aita Zanetti (081 861 27 01)
- Annunzchas/Bewerbungen: fin/bis 5.8.2024, an Administraziun cumünala, per mans da la suprastanza, Aita Zanetti, Bagnera 170, 7550 Scuol, e-mail/E-Mail: a.zanetti@scuol.net

Infoormaziuns detagliadas Detaillierte Informationen

«Inscunter»

L'«Engadiner Post/Posta Ladina» in visita pro'ls lectuors!

Nus bandunain nos büro e visitain las piazzas da cumün per imprender a cugnuoscher noss lectuors. Nus invidain ad El/Ella da visitar nos stand, da giodair üna liongia ed üna bavronda e da discuter cullas redacturas e'ls redactuors sur da tuot quai chi capita sün quist muond. Gni speravia e depositai Voss'opiniun e regard l'«Engadiner Post/Posta Ladina».

Engadiner Post
POSTA LADINA



23 lügl 2024, da las 17.00 fin las 19.30
sülla Piazza dal Güglia, Silvaplana

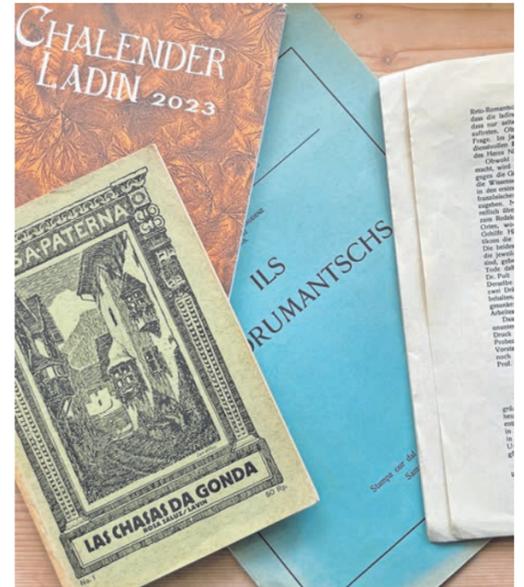
120 ons pella lingua e cultura ladina

L'Uniu dals Grischs cumplischa 120 ons. Per festagiar quist giubileum invida la società a tuot las amias ed als amis da la lingua e cultura ladina da gnir insembel per far festa. Tschaina e concert han lö als 13 da lügl i'l hotel Scuol Palace a Nairs.

Dal 1904 ha fundà il ravarenda e redacter dal «Fögl d'Engiadina», Otto Gaudenz, l'Uniu dals Grischs a Schlargna. L'intent d'eira quella jada da cum-batter ils privels da la germanisaziun, da far alch cunter la resignaziun ed ils sentiment d'inferiorità in l'intschess ladin. Amo hoz s'ingascha l'UdG – sco ch'ella vain nomnada illa populaziun – pel mantegniment e la promoziun da la lingua e dals bains culturals dals Rumantschs Ladins in Engiadina, Val Müstair ed a Bravuogn. La società edischa cudeschs, periodics ed otras medias in rumantsch ladin, ella maina cul Chesin Manella a Scharigna eir ün lö d'inscunter cun butia da cudeschs e program d'occurrentzas. L'UdG pissera pella derazaziun da cudeschs rumantschs ladins eir cun sia vendita online chi spordscha passa 500 artichels. Il plü bain frequentà sülla pagina d'internet sun ils dicziunaris online puter/vallader. Quels vegnan dovrat mincha di da scoulas, persunas chi lessan imprend rumantsch ed oters utilisaders chi fan adöver dal vallader o dal puter. L'UdG ha lantschà dal 2023 üna seria cun poetry slams ladins – cun grond success.



La supranza actuala da l'Uniu dals Grischs (da schnestra): Jon Duri Pult, Fadrina Hofmann, Carmen Baumann, Victoria Mosca e Gianna Duschletta. A dretta: Differentas publicaziuns da l'UdG d'ürant ils ultims 120 ons.



fotografias: Uniu dals Grischs

Il Chalender Ladin

L'organ uffizial da l'UdG es daspö il 1911 il «Chalender Ladin». In bieras stüvas engiadinaisas daja daspö generaziuns il Chalender Ladin aint il rom da lain. Ultra dal Chalender Ladin edischa l'UdG minch'on üna «Chasa Paterna», ün cudeschin scrit adüna dad ün'otra autura o ün oter autur vallader o putèr. Diversas auturas ed auturs ladins han edi lur prümas istorgias e poesias o in ün Chalender Ladin o in üna Chasa Paterna, tanter oter Cla Biert o Peder Linsel. Cuntschaint a bod mincha uffant in Engiadina ed in Val Müstair es il «Dun da Na-

dal», ün cudeschet annual pellas scoulas ladinis chi vain scumparti d'ürant il temp d'Advent. L'UdG es ün'uniu affiliada da la Lia Rumantscha e collavurescha cun otras uniuns linguisticas e culturalas. Ella rapreschainta il territori ladin i'l cussagl, illa supranza ed illa radunanza da delegadas e delegats da la Lia Rumantscha. La supranza actuala da l'UdG nun es brichafat na uschè grisch sco cha'l nom fa suppuoner. Tuot ils tschinch commembers nun han amo accumulì il 43avel anniversari. Victoria Mosca e Gianna Duschletta presidieschan la società, in supranza sun im-

plü Carmen Baumann, Jon Duri Pult e Fadrina Hofmann.

Occasiun per star da cumpagnia

200 commembers vaiva l'Uniu dals Grischs al cumanzamaint, bundant 200 commembers ha'la eir hoz. Ill'istorgia da l'UdG han festas adüna gnü üna grond'importanza sco lö da barat e per s-chaffir ün evenimaint da cumünanza. Üna jada l'on, adüna la prüma dumengia da december, daiva üna gronda festa: la Festa Ladina. Là gniva chantà insembel, discurrü, mangià, bavü e ballà. La gronda festa annuala nun exista fingià

blers ons na plü. Perquai ha la supranza decis dad organisar a chaschun dal giubileum «120 ons Uniu dals Grischs» üna festa i'l hotel Scuol Palace a Nairs. I dà aperitiv e tschaina, ün concert e l'ocasiun da star da cumpagnia, da taloccar, da rier e celebrar la lingua e la cultura ladina. (protr.)

La festa da giubileum ha lö als 13 lügl a Nairs. L'aperitiv cumainza a las 17.00, davo es il buffè da tschaina avert. Sco punct culminant da la festa cumainza a las 20.00 il concert da Cinzia&Band. Annunzchar as poja cun ün clic sur www.udg.ch (occurrentzas) o lura pro chesinmanella@udg.ch o 081 833 18 12 (il Chesin Manella es avert adüna in marcurdi e venderdi).

Pussibilitar rumantsch na be in scoula, ma eir sün via

Bainbod cumainzan ils cuors intensivs da rumantsch a Scuol cun var 150 partecipantas e partecipants. Da quels sun raduond ün terz principiants. Exista actualmaing ün «boom» d'imprender rumantsch? Linard Martinelli da la Lia Rumantscha piglia posiziuin.

NICOLO BASS

Dal 2019 ha'l organisà seis prüm cuors da rumantsch a Scuol. Quella jada amo plütost sainza respunsabilità e sco giarsun da Mario Pult, chi faiva quai illa rolla da promotur da lingua per la Lia Rumantscha in Engiadina Bassa. Causa cha Mario Pult giaiva in pesiun, d'eira Linard Martinelli gnü elet sco nouv promotur da lingua in Engiadina Bassa. «Eu cumanzaiva mia piazza pür als prüms avuost, ma eu n'ha listess güda ad organisar d'ürant il mais lügl ils cuors intensivs da rumantsch a Scuol», quinta Linard Martinelli. Uschè ha'l pudü profitar da las experiencias e dal savair da seis antecessur. Ün on plü tard vess lura Linard Martinelli gnü d'organisar sulet ils cuors intensivs da vallader a Scuol. Ma causa la pandemia da corona nun han quels gnü lö. Uschè chi'd es passà amo ün on fin pro la primera sco respunsabel dals cuors da rumantsch.

Respunsabel pella fuormaziun

«D'organisar ils cuors da rumantsch d'eira vairamaing ün'incumbenza spiciala ch'eu n'ha surgnü sco promotur da lingua da la Lia Rumantscha», declera Linard Martinelli. Cha quist'incumbenza nu saja vairamaing üna part dal quadern da lezchas dal promotur da lingua da la Lia Rumantscha. Cha causa



Linard Martinelli, il promotur da lingua chi organisescha ils cuors intensivs da vallader a Scuol es in avegnir respunsabel pella partiziuin da fuormaziun da la Lia Rumantscha.

fotografia archiv: Nicolo Bass

ch'el d'eira sül lö e pudaiva evader tschertas lezchas plü dastrusch co il respunsabel da lingua e promoziun a Cuaira, s'ha quai dat quista soluziuin.

Actualmaing müda Linard Martinelli sia funcziun illa Lia Rumantscha. El dvainta respunsabel pella partiziuin fuormaziun ed el surdà la lezcha da promotur da lingua in Engiadina Bassa a seis successur Men-Duri Ellemunter. Respunsabel pels cuors intensivs da rumantsch resta però Linard Martinelli. «Quai fa eir sen», declera'l. Cha sco respunsabel pella partiziuin fuormaziun saja'l eir respunsabel pels cuors da rumantsch. Cha la problematica da la dis-

tanza tanter Scuol e Cuaira nu saja plü datta. Tantüna viva Linard Martinelli a Lavin e sco ch'el declera, possa'l lavurar suvent eir da chasa. Uschè cha'ls cuors intensivs da rumantsch pon profitar da si'experiencia e da la cuntinuità.

Consolidà sün ün ot nivel

Da cuntinuità as poja discorrer eir pro'l svilup dals cuors da rumantsch. Sur ons fingià piglian part regularmaing var 150 partecipantas e partecipants als cuors intensivs a Scuol. Sco cha Linard Martinelli declera, sun raduond ün terz da las annunzchas principiantas e principiants. Ma perche exista vairamaing

quist «boom» per imprend rumantsch? D'ün «boom» nu vül Martinelli discorrer. Cha'l nomer da partecipantas e partecipants nu crescha minch'on, cha quel saja constant e consolidà sün ün ot nivel. «Nus vessan eir amo capacità da crescer», quinta'l. Ma cha lura as stess far differentas ponderaziuns. «Actualmaing vain 14 fin 15 differentas classes. Scha lain avair amo daplü partecipantas e partecipants as stess chattar ulteriuras magistas e magisters e finalmaing eir ulteriuras classes da scoula cun ün'infrastructura per creschüts.» Cha lura füssan da chattar soluziuns cun ün'ulteriura socoula illa regiun.

Optimar la sporta e dovrar la lingua

Ma co füssa d'organisar üna seguond'eivna da rumantsch in Engiadina Bassa? «Eir in quist regard vaina fingià fat ponderaziuns», declera'l ed agiundscha, cha quai stess capitar dadour la stagiun turistica. «Noss'eivna intensiva da vallader ha lö la seguonda mità da lügl d'immez la stagiun e d'ürant las eivnas las plü charas in Engiadina Bassa. Vairamaing nu füssa d'ürant quist temp da manar nanpro ulteriurs giasts. Perquai stessan ponderar d'organisar eivnas da rumantsch cuort avant o davo la stagiun turistica.» Cha tschertas reaziuns in quist regard hajan els fingià surgnü da differentas partecipantas e partecipantas chi giavüschessan cuors intensivs d'ürant oters mumaints. Ma cha lura as vegna subit in conflict cull'infrastructura da scoula e culla disponibilità da las magistas e dals magisters. Da tscherchar otras soluziuns co in scoula nu sia il böt, conferma Linard Martinelli. Cha las partecipantas ed ils partecipants aman e giordan il sentiment da campus in scoula. Tantüna vül el, sco nouv respunsabel da la Lia Rumantscha pella partiziuin da fuormaziun, svilupper inavert la sporta rumantscha. Uschè tscherchara'l in avegnir eir culs organisators dad otras sportas da cuors da lingua e per imprend rumantsch in Engiadina ed in Val Müstair. «Forsa pudaina in avegnir coordinar la spüerta, brattar ideas e trar a nüz sinergias», disch Linard Martinelli. El as giavüschess per l'avegnir cha las partecipantas ed ils partecipants nu visitan be ils cuors intensivs, dimpersè survegnan eir la pussibilità da dovrar la lingua e discorrer rumantsch sün via. «La lingua rumantscha surviva be scha nus tilla dovrain eir in avegnir», disch Linard Martinelli cun persvasiun.

Ils cuors intensivs da vallader han lö dals 22 fin als 26 lügl a Scuol. Daplü infurmaziuns sün www.curs.ch

Chur

Küblis

Punt Muragl

Zernez



TOPHIT!

499.-

statt 649.-

WEBER GRILL SPIRIT II E-210 GBS
MIT ZWEI BRENNERN
1348996



59.90

WEBER PREMIUM GRILLBESTECK
3-TEILIG
1380187

ab 14.90

WEBER GRILLBÜRSTE
DIVERSE GRÖSSEN
1380195/97

Flaschengas im DO IT erhältlich

DO IT
20
seit 2004

PUNT MURAGL

20%
auf ausgewählte
Artikel

Wir feiern am, FR 16.08. und SA 17.08.24

20 JAHRE DO IT
PUNT MURAGL

Mit Familienprogramm, Hüpfburg und
Gebäudebesichtigung

komm vorbei und feiere mit uns!



ab 89.-

FEUERSCHALE GEROSTET
Ø 55, 75, 90, 100 CM
1283200/01/02/03

Feuerholz im DO IT erhältlich



ab 79.-

GRANITSOCKEL MIT ZWEI
BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN
25 KG, 45 X 28 X 9 CM
45 KG, 50 X 50 X 9 CM
1384980/81

39.90

TROPICO SONNENSCHIRM
UV SCHUTZ UPF 50+, Ø 200 CM
1039802/04, 1384982/83



159.-

LA SIESTA HÄNGESTUHL "HABANA" ODER
HÄNGEMATTE "MODESTA"
1428072/74, 1428065/66



Damit Deine
Pflanzen auch
während Deiner
Ferien bestens
versorgt sind!

9.90

BLUMAT PFLANZENBEWÄSSERUNG 3 STK.
AUS TON
1001841



ab 139.-

GARDENA BEWÄSSERUNGSCOMPUTER
C 1060+ MIT WOCHEN AUTOMATIK
1001768/1348721



ab 34.90

GARDENA SCHLAUCH COMFORT FLEX
5/8 ZOLL 15, 20, 25 M LANG
1001490/91/92



59.-

TRISTAR
SÄULENVENTILATOR
79 CM, 35 WATT
1376221



599.-

statt 869.-

MAKITA KÜHL- & WÄRMEBOX CW001GZ - 20L
BETRIEBSARTEN: 230V, 12V ODER AKKU 18V
BZW. 40V, EXKL. AKKU
1470168

199.-

SET: 2x 18V AKKU 3Ah
+ 1x LADEGERÄT
DC18RC
1373400



199.-

MAKITA AKKU-BOHRSCHRAUBER DDF484Z
18V, EXKL. AKKU
1333993

BEDINGUNGEN Angebote gültig bis **31.08.2024**. Modelländerungen, Farb- und Strukturabweichungen vorbehalten. Druckfehler bleiben vorbehalten und verpflichten nicht zum Verkauf. Beschaffungsangaben stellen keine Garantien im Rechtssinne dar. Die angegebenen Preise sind in Schweizer Franken inkl. MWST und vorgezogener Recycling-Gebühr VRG.

DO IT Chur
Raschärenstrasse 30 | 7000 Chur

DO IT Küblis
Hauptstrass 28 | 7240 Küblis

DO IT Punt Muragl
Via da Puntraschigna 55 | 7503 Samedan

DO IT Zernez
Muglinè 35 A | 7530 Zernez

DO IT
DER BÜNDNER
BAU- UND GARTENMARKT

doitbaumarkt.ch

Ein Unternehmen der Gasser Gruppe

Aktuelle Angebote findest Du auf unserer
WIR DO IT Kunden App.

QR Code scannen,
WIR DO IT App
herunterladen & profitieren!



App betreiben
durch Hello signam.



«Treibstoff ist ein bedeutender Kostenfaktor»

Treibstoffeinsparung in der Schifffahrt – diesem Thema hat sich Ramon Sieber aus Samedan in seiner Bachelorarbeit gewidmet. Seine Arbeit verspricht nicht nur wirtschaftliche Vorteile und ökologische Verbesserungen, sondern wird auf dem Kursschiff MS Alvier auf dem Walensee bereits umgesetzt.

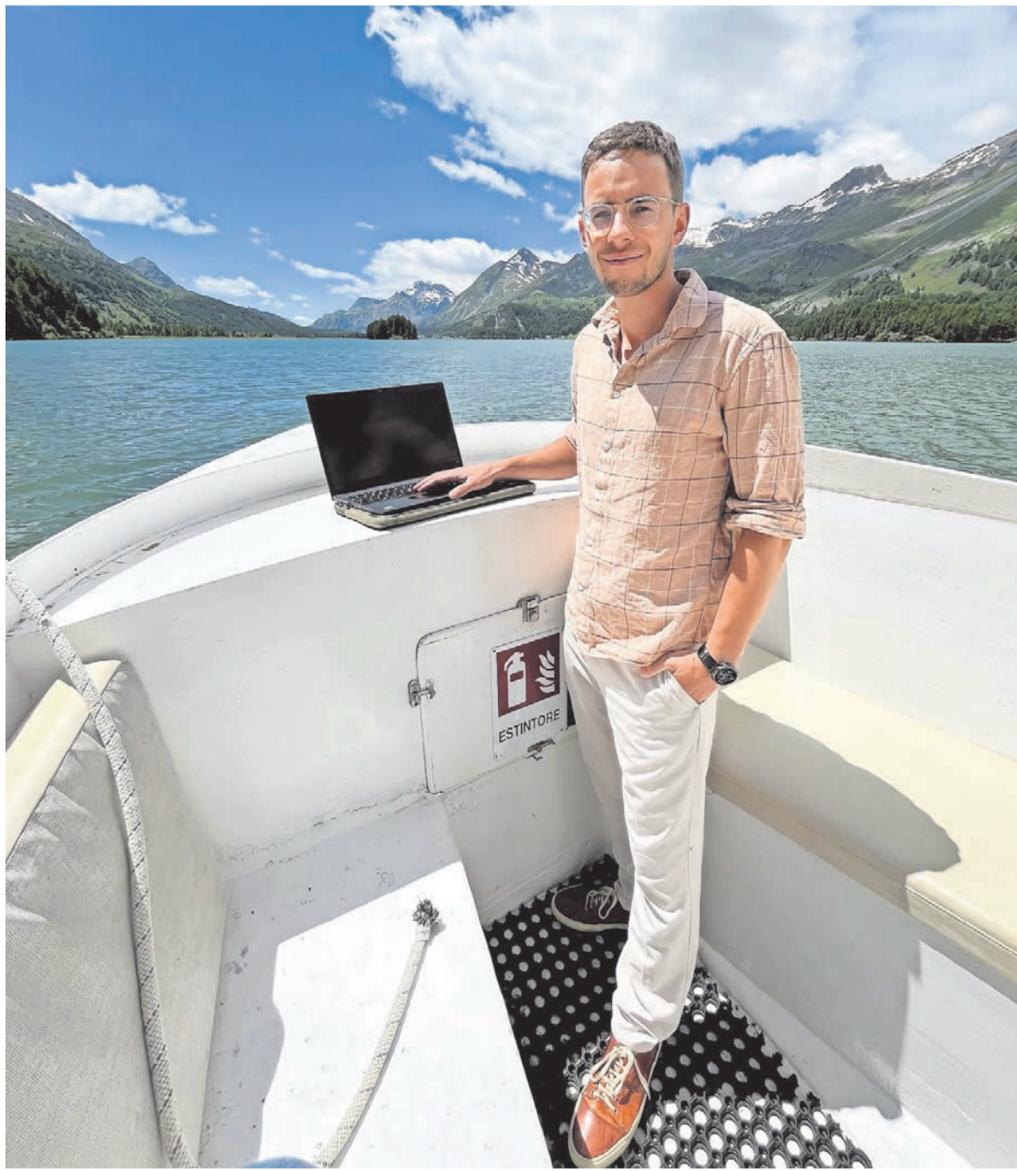
ANDREA GUTGSELL

Obwohl die Schweiz ein Binnenland ist, spielen ihre Seen für den Tourismus eine entscheidende Rolle. Kursschiffe befördern jährlich Tausende von Passagieren und Feriengästen auf den Schweizer Gewässern. Rund 150 konzessionierte Kursschiffe verkehren in der Schweiz. «Der Treibstoffverbrauch ist dabei ein bedeutender Kostenfaktor für die Unternehmen und auch eine Quelle von CO₂-Emissionen», sagt Ramon Sieber, der bei der Shiptec AG in Luzern in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet. Hier erkannte er ein grosses Optimierungspotenzial und machte sich daran, Lösungen zu entwickeln, um Treibstoff, sprich Diesel, in der Schifffahrt einzusparen.

Heutige Situation

Die Schifffahrt ist laut Bundesamt für Verkehr (BAV) für sieben Prozent aller Treibhausgasemissionen des öffentlichen Verkehrs verantwortlich. Inzwischen gibt es einige Innovationen, die in Zukunft eine Verbesserung bringen sollen. «In Luzern auf dem Vierwaldstättersee zum Beispiel ist seit kurzem ein Schiff mit Elektroantrieb im Einsatz und es wird an Wasserstoffantrieben geforscht», sagt Ramon Sieber.

Doch bis die Mehrheit der Schiffe mit dieser erneuerbaren Energie fährt, werden noch einige Jahre vergehen. «Und ältere Schiffe auf die neuen Technologien umzurüsten, ist in den meisten Fällen weder wirtschaftlich noch



Zentrales Element des von Ramon Sieber entwickelten Systems ist die Datenerfassung.

Foto: Andrea Gutgsell

technisch sinnvoll», sagt der gelernte Mechatroniker.

Die Bachelorarbeit

In seiner Bachelorarbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hat er ein System entwickelt, das helfen kann, bis zu 13 Prozent Treibstoff einzusparen. Dank der von der Shiptec AG von allen Schiffen gesammelten Daten

wie Treibstoffverbrauch, Motordaten wie Drehzahl und Temperaturen konnte Ramon Sieber das Programm für «Ecolog» schreiben. Der 25-jährige Samedaner, der selber auch den Motorbootschein und den Segelschein besitzt, erklärt: «Das entwickelte System greift nicht in den Betrieb des Schiffsmotors ein, sondern nur in die Fahrweise des Kapitäns. Denn bei einem

Schiff hängen Fahrgeschwindigkeit und Treibstoffverbrauch viel enger zusammen als etwa bei einem Auto.» Und die Fahrgeschwindigkeit ist bei einem Schiff letztlich der grosse zentrale Punkt, um Treibstoff zu sparen. «Bei einem Schiff spricht man von der sogenannten Rumpfgeschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit eines Schiffes nimmt die Länge der Bugwelle

zu. Bei Erreichen der Rumpfgeschwindigkeit taucht das Heck des Schiffes in das entstehende Wellental ein und sinkt ab. Dadurch steigt der Strömungswiderstand stark an, was zwangsläufig zu einem höheren Treibstoffverbrauch führt», erklärt Ramon Sieber.

Ein Linienschiff muss sich an einen Fahrplan halten, und es gibt viele Einflussfaktoren, die es daran hindern können, pünktlich zu sein. Das sind zum einen der Wind oder die Strömungen auf dem See, aber auch die Wartezeiten an der Anlegestelle, bis die Gäste aus- und eingestiegen sind. All diese Punkte muss ein Schiffsführer beachten, und genau hier setzt das System von Ramon Sieber an. In Echtzeit berechnet das Programm in einem komplexen Algorithmus die effizienteste Fahrweise und zeigt sie dem Kapitän auf einem kleinen Bildschirm an. «Denn es kann durchaus sinnvoller sein, die Fahrt zu verlangsamen, etwas später anzukommen, dafür aber mit dem Wissen um die Anzahl der wartenden Fahrgäste nur kurz oder gar nicht anhalten zu müssen», sagt Ramon Sieber.

Zukunftsvision

Zurzeit wird das System «EcoPilot» auf den Kursschiffen MS Alvier auf dem Walensee und MS Bürgenstock auf dem Vierwaldstättersee weiterentwickelt und laufend angepasst und verbessert. «Ziel muss es sein, möglichst viele Schiffe mit «EcoPilot» auszurüsten.»

Dass sein System auf Interesse stösst, beweist auch die Tatsache, dass er im vergangenen Juni zu einem Vortrag an die Autonomus Ship Expo in Amsterdam eingeladen wurde. Und das Interesse war gross. «Vor allem die Betreiber grosser Fähren werden natürlich hellhörig, wenn es um die Möglichkeit der Treibstoffeinsparung geht, denn das bedeutet ganz einfach mehr Gewinn.»

Ramon Sieber bleibt aber bescheiden und konzentriert sich lieber auf die Schiffe auf Schweizer Gewässern. «Wenn alle Schweizer Kursschiffe mit meinem System ausgerüstet wären, würde das eine Einsparung von rund einer Million Liter Diesel bedeuten, und das wäre schon ein schöner Beitrag gegen die Klimaerwärmung.»

Blog des Monats von Fabiana Wieser (Sport)

Loslassen und Umdenken



Es ist ein Schritt, der Tausende von Athletinnen und Athleten betrifft. Ein Prozess, durch den alle Sportlerinnen und Sportler früher oder später gehen müssen: der Rücktritt vom Leistungssport. Was beim ersten Gedanken einfach klingen mag, war für mich persönlich schwieriger als gedacht.

Bei mir handelt es sich nicht um ein Palmarès mit historischen Erfolgen, und dennoch erwies sich dieser Schritt als ein sehr grosser. Aber warum? Vorab möchte ich erwähnen, dass die Auswirkungen des Rücktrittes einer Leistungssportkarriere nicht zwingen abhängig sind von errungenen Erfolgen oder dem Niveau, auf dem man sich befand. Vielmehr ist es eine Umstellung eines Lifestyles mit Routinen, Gewohnheiten und Denkweisen, die man sich über Jahre angeeignet hat.

Loslassen, umdenken, andere Prioritäten setzen. Klingt einfach, aber der Mensch ist bekanntlich ein Gewohn-

heitstier, und so erwies sich das plötzliche Umdenken einer Leistungssportlerin zu einer Angestellten im normalen Berufsleben für mich als grosse Herausforderung. In der Wirtschaft werden die Qualitäten der Leistungssportler wie Disziplin oder Durchhaltewille hochgeschätzt. Das Transferieren der Jagd nach Perfektion vom Sportler- ins Berufsleben hat bei mir zu Beginn einen grossen Druck ausgelöst. Während sich viele nach der Sportkarriere im Berufsleben zuerst einmal finden müssen, konnte ich meine Chance während eines halbjährigen Praktikums packen, bin nun seit gut zwei Monaten als Redakteurin bei SRF Sport angestellt und darf mich über einen erfolgreichen Berufseinstieg freuen.

Ich denke, es ist kein Zufall, dass ich im Sportjournalismus Fuss gefasst habe. Ein Beruf mit Abwechslung, Spannung und Zeitdruck. Der Prozess, von der Verfassung eines Beitrages bis er live auf Sendung ausgestrahlt wird, fühlt sich für mich auf der Emotionsebene an wie ein kleiner Wettkampf. Die gewisse Euphorie und Aufregung zu Beginn, dann der steigende Druck je nä-

her die Sendung rückt, und die gewisse Erleichterung, mit einem Hauch Stolz, wenn der Beitrag gelungen und die Arbeit erledigt ist.

Jetzt, wenn ich so schreibe, klingt alles ziemlich perfekt. Worin liegt dann das Problem, dass ich doch immer wieder eine Leere, Unzufriedenheit oder auch Druck verspüre? Ist das normal? Im Austausch mit zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern, die das Gleiche durchgemacht haben, wird klar, dass ich keine Ausnahme bin. Jahrelang habe ich hart für meine sportlichen Ziele gearbeitet und auf vieles verzichtet. Jetzt, genau jetzt sollte ich doch vor Euphorie sprudeln und mich kaum zurückhalten können, all die Dinge auszuprobieren, die ich auf meiner Bucketlist für das Leben nach der Sportkarriere aufgespart hatte. Ich darf Ferien planen, wann ich möchte, ich muss nicht nach Plan trainieren und ich kann spontan zusagen. Es dreht sich nicht mehr alles um den Sport, das Training steht nicht mehr im Mittelpunkt. Was bei mir passierte? Ich fühlte mich oft schlecht, wenn ich meinen Plan nicht einhielt. Ich fühlte mich schlecht, wenn ich einmal länger

schief. Ich fühlte mich schlecht, keine Struktur im Alltag zu haben. Jetzt konnte ich es mir endlich erlauben zu sagen: «Es regnet, heute gehe ich nicht raus.» Oder auch einmal: «Heute habe ich einfach keine Lust!» Ich könnte es mir erlauben, aber es machte mich wütend.

Ich fühlte mich so, als ob ich meinen Pflichten nicht nachkomme, obwohl ich im Sport keine mehr hatte. Und wenn ich Sport trieb, dann war es sicher nie genug. Anstatt: «Wow, heute warst du 10 Kilometer joggen», war es dann eben: «Du hattest den ganzen Tag Zeit, hättest auch locker mehr machen können.» Die ganze Umstellung fand und finde ich nach wie vor sehr herausfordernd. Zu akzeptieren, dass ich sportlich nie mehr auf dem Level sein werde, auf dem ich einmal war, fällt mir schwer. Der Vergleich zu dem, was einmal war, ist stets präsent und so musste ich für mich einen Weg finden, mich weiterhin sportlich zu betätigen, aber mental nicht zu überlasten. Als beste Lösung stellte sich für mich eine komplett neue sportliche Herausforderung heraus und so habe ich begonnen, Eishockey zu spielen. Etwas zu machen, wo ich zurzeit keinen Vergleich habe,

wie schnell, wie weit oder wie hoch ich komme. Die Abwechslung zu einer Team sportart, wie ich sie bisher nicht kannte.

Der Prozess des Rücktrittes ist für mich nach wie vor nicht abgeschlossen und ich ertappe immer wieder die Leistungssportlerin in mir. Grundsätzlich mag das nicht schlecht sein, aber es muss im gesunden Rahmen bleiben. Mein Fazit aus eigenen Erfahrungen ist, dass der Rücktritt vom Leistungssport nicht nur ein Schritt, sondern ein Reifeprozess ist. Und wie alle Prozesse braucht auch dieser viel Zeit. Und für viele Athleten sowie auch für mich zählt die Geduld nicht gerade zu den Stärken.

Der Blog des Monats erscheint unter engadinerpost.ch/meinungen/blog. Fabiana Wieser ist gebürtige Unterengadinerin. Sport war schon immer ihre grosse Leidenschaft. Zu Beginn war sie oft auf den Skipisten unterwegs, bis sie schliesslich ihre Passion zum Ausdauersport, aber insbesondere zum Langlaufsport, entdeckte. Sie absolvierte das Gymnasium am Hochalpinen Institut in Ftan und hat in dieser Zeit unter anderem die Spitzensport RS in Magglingen absolviert.

Drei besondere Perlen mit dem gewissen Extra.



Ramosch

Einfamilienhaus als Erstwohnsitz, 4.5 Zimmer, 210 m² Wohnfläche, 616 m² Grundstück
CHF 1'550'000



Samedan

Grosszügige Garten-Ferienwohnung mit Bergsicht, 4.5 Zimmer, 139 m² Wohnfläche
CHF 2'100'000



Vicosoprano

Stilvoll sanierte Doppelhaushälfte, 3.5 Zimmer, 101 m² Wohnfläche, 910 m² Grundstück
CHF 1'290'000

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubuenden@ginesta.ch

SUNRISE
CONCERT
NUBYA
8.08 AM

FESTIVAL DA JAZZ

St. Moritz

LEJ DA JAZZ MORCHEEBA

SUN 21 JULY 7.07 PM

Free Concert at Lake Staz

FESTIVALDAJAZZ.CH



JAGUAR

PR-Seite

Chur

Küblis

Punt Muragl

Zernez

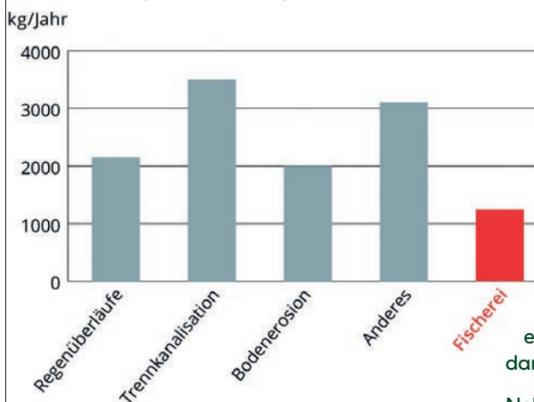
Ich bin Ricardo Oswald,
Regionalleiter Engadin



Hände weg vom Blei in der Fischerei

Der Einsatz von Blei in der Fischerei hat eine lange Tradition. Blei weist eine hohe Dichte auf, ist weich und leicht formbar, weshalb es seit Jahrhunderten weltweit als Gewicht in der Fischerei verwendet wird. Blei ist jedoch ein giftiges Schwermetall. Jährlich gelangen in der Schweiz rund 12'000 kg Blei aus verschiedenen Quellen in Oberflächengewässer. Für geschätzte 1'250 kg pro Jahr ist die Fischerei verantwortlich. Das Blei gelangt vor allem durch Köderverluste bei der Angelfischerei ins Gewässer. Die Berufsfischerei ist über verlorene Netzbestandteile in den Seen für einen kleinen Anteil verantwortlich.

Bleieintrag in Oberflächengewässer



DO IT
DER BÜNDNER
BAU- UND GARTENMARKT

Quelle: Taverna et al., 2020. Verwendung, Entsorgung und Umwelteinträge von Blei. Studie im Auftrag des Bundesamts für Umwelt BAFU. GEO Partner AG, Zürich

Was ist das Problem?

Blei kann in gelöster Form oder an Partikel gebunden von Tieren und Menschen aufgenommen werden:

- über die Nahrungskette
- durch Inhalation von Staub und Dämpfen
- über die Haut

Blei

- schädigt das Nervensystem
- beeinträchtigt die Bildung von Blutkörperchen
- führt zu Magen-Darm-Beschwerden
- verursacht Nierenschäden
- kann im schlimmsten Fall zum Tod führen

Ist Blei einmal im Körper aufgenommen, wird es nur sehr langsam wieder ausgeschieden. Bei uns Menschen sind relativ grosse Mengen oder eine wiederholte Aufnahme kleiner Mengen über lange Zeit nötig, um eine Bleivergiftung hervorzurufen. Je kleiner ein Lebewesen ist, desto kleiner ist allerdings auch die Menge, die schädlich wirkt.

Du solltest alles daransetzen, möglichst kein giftiges Schwermetall in Gewässer einzubringen, die unsere Lebensgrundlage darstellen.

Neben Blei können auch Kunststoffe wie Gummi, Angelschnüre, Netze oder andere synthetische Materialien schädliche Wirkungen auf Wasserlebewesen haben. Achte darauf, dass diese Materialien nicht in die Umwelt gelangen.

Deine DO IT Experten Tipps

Was sind die Alternativen zu Blei?

Ersatzmaterialien zu Blei sind zum Beispiel Wolfram (Tungsten), Messing und andere Metalle oder Steine. Bei einigen Formen der Fischerei kann man sich seine Gewichte auch selbst aus Naturprodukten herstellen.



Metalle



Glühdraht (Tungsten)



Zinn-Split Shots



Sinktipp mit Tungstentstaub zur Beschwerung (Fliegenfischen)



Steine

In Deinem DO IT Baumarkt beraten wir Dich gerne, mit welchen umweltfreundlichen Alternativen Du Deinem liebsten Hobby auch weiterhin mit gutem Gewissen nachgehen kannst. Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Alle weiteren Experten Tipps findest Du auch auf der WIR DO IT App!



Unser Label für Nachhaltigkeit

Das natürlich DO IT Label erhalten Qualitätsprodukte, die sich durch eine hohe Umwelt- und Sozialverträglichkeit auszeichnen. Geprägt werden:

- Herkunft, regionale Wertschöpfung, Verkehrsmittel und Transportdistanz
- Produktion: Rohstoffe sind möglichst naturbelassen und mit wenig Energie produziert (kleiner Anteil an grauer Energie)
- Langlebige Funktionen, die auch morgen noch nützlich sind
- Gestaltung die überzeugt
- Sozialverträglichkeit: faire Arbeitsbedingungen



Service gewährleistet und Ersatzteile erhältlich



Im Kanton Graubünden erzeugte Wertschöpfung in der Produktion



Produktion in sozialen Institutionen (Menschen mit Behinderung, Eingliederungsstätten, etc.)



Exquisite Dessertkreationen von Nikolaj Dickheiser aus dem Vital-Hotel Samnaunerhof. Fotos: Imke Marggraf

Verführerische Kreationen auf 2500 Metern

Samnaun ist weithin für seine gute Küche bekannt. Das bewies einmal mehr der «Samnauner Gipfelgenuss». Bereits zum 10. Mal luden Spitzenköche zu einer Gastro-Rallye ein – im Rahmen eines ganzen kulinarischen Wochenendes im Hochtal.

Das Wetter spielte mit, eine Zwei-Mann-Combo (Cappuccino-HOT!) sorgte akustisch für Entspannung, und so fanden sich am 6. Juli rund 450 Besuchende im und um das Panoramarestaurant am Alptrider Sattel ein. Zu erreichen ist dieser per Gondel beziehungsweise Sessellift von beiden Seiten der Grenze aus, dementsprechend international war das Publi-

kum. Manch Profi war darunter, wie Francesco Bachini. Der italienische Koch lebt zwar inzwischen in Zermatt, reiste aber zum Gipfelgenuss an seinen früheren Schaffensort und zeigte sich begeistert vom Kontrast aus «Kartoffelroulade im Bauernspeckmantel mit Karotten-Ingwer-Püree und einer Sanddorn-Mango-Sauce» von Nikolaj Dickheiser (Vital-Hotel Samnaunerhof): «Schon das ist die Reise wert!»

Das Ehepaar Asch aus Zürich hat extra drei Tage an die Ferien gehängt, um den Gipfelgenuss zu erleben. Schon seit 20 Jahren seien sie Stammgäste, doch zum ersten Mal an diesem kulinarischen Event: «Wir entdecken hier erst den Sommer; sind sonst zum Skifahren da.» Katrin Kern Asch erzählt: «Es gefällt uns sehr gut, diese Verbindung von Spitzengastronomie und Bodenständigkeit.»

Regionale Küche, moderne Akzente Währschafte Gerichte neu interpretiert – das meint Patrick Heis (Hotel Des Alpes), wenn er etwa «Maluns mit Blauschimmelkäse und zweierlei Apfel» – als Kompott und als Apfelschaum – serviert. Im Anschluss gibt es ein Kürbistiramisu mit Joghurt und Schokolade.

Neben an tischen die Brüder Simon und Damian Jenal (Soldanella-Sonneck) eine Wildkräutersuppe auf. «Die Kräuter haben wir heute früh noch gepflückt», erzählt Simon Jenal. Überhaupt lege man grossen Wert auf lokale und regionale Zutaten. Folglich ist das Dessert heute eine «Terrine aus Samnauner Joghurt im Baumkuchenmantel und Vinschger Marille».

Nicht weniger als neun Posten mit Gourmetküche – darunter auch die

lokalen Feinkostgeschäfte sowie die Sennerei – bietet der Gipfelgenuss. Es werden Bier und Wein, Prosecco und gar Champagner ausgeschenkt. Fein verköstigt, verteilt das Publikum sich auf der Terrasse, geniesst die Aussicht. 60 Mitarbeitende sorgen vor und hinter den Kulissen dafür, dass keiner der etwa 450 Gäste auf leer gegessene Teller zu starren braucht.

Manch ein Besucher schlendert dann noch mit einem Glas Sekt vorbei an den Werken von Vjollca und Arthur Jenal. Lokale Künstler gehören ebenso zum Ambiente wie Musik und Kulinarik. Denn der Anlass soll nicht nur für den Gaumen eine Freude sein, sondern auch für Auge und Ohr, sagt Bernhard Aeschbacher von der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM).

Spitzenküche zu moderaten Preisen

Aeschbacher äussert sich zufrieden mit dem Anlass und erklärt, warum der Samnauner Gipfelgenuss auch nach zehn Jahren ein wichtiger Bestandteil des touristischen Programms ist. «Wir möchten in Samnaun ein wenig weg vom Duty-Free-Image und zeigen, welche hochstehende Qualität wir hier anbieten», so der Direktor der TESSVM. «Dabei geht es gar nicht so sehr um Michelinsterne oder Gault-Millau-Punkte. Obgleich zum Beispiel die Homann-Brüder vom Hotel Astoria solche Gastro-Auszeichnungen vorweisen können. Wir wollen zeigen, dass wir buchstäblich ganz oben sind mit der Qualität auf dem Berg – aber eben nicht oben mit den Preisen im Vergleich zu anderen Schweizer Destinationen. Und das «Ganz-oben» inszenieren wir eben mit dem Gipfelgenuss an der Alp Trida.»

Bei Homanns gehen an diesem Mittag denn auch rund 500 Portionen «Fleischbällchen mit Rosen-Trüffel-Schalotten» sowie «Gazpacho mit Basilikum und Sauerrahm» weg. Übrigens koche man auch vegetarisch und auf Wunsch vegan, erklärt Koch Jakob Wetzel.

Während am Edel-Burgerstand vor dem Restauranteingang noch eine lange Schlange steht, probieren Tabea Gerber und ihr Partner Fabio Nick, Feriengäste aus dem deutschen Boppard, Erdbeerglacé mit Joghurt im weissen Schoggimantel vom Chalet Silvretta. Samnaun hätten sie eher zufällig im Internet entdeckt. Aber das sei schon vier Jahre her. Seither machen sie regelmässig Urlaub im Hochtal. Der Ferienort hat es ihnen angetan. Das Paar will auf jeden Fall wiederkommen, sicher auch zum Gipfelgenuss.

Imke Marggraf



Die Stammgäste Asch (l.) aus Zürich haben anlässlich der Genussveranstaltung ihre Ferien verlängert. Profikoch Francesco Bachini ist aus Zermatt angereist.



Bernhard Aeschbacher ist neuer Tourismusdirektor

Scuol Der Verwaltungsrat der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) hat kürzlich Bernhard Aeschbacher zum Direktor der TESSVM gewählt. Er ist seit zwölf Jahren in der Organisation tätig und führte das Unternehmen bereits die letzten zwei Jahre in einem Co-Direktorium gemeinsam mit Claudio Daguati, der sich beruflich neu orientiert.

Laut einer Medienmitteilung steht die TESSVM in den nächsten Jahren vor verschiedenen Herausforderungen, zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung. Im Fokus stehe das digitale Gäste-Erlebnis mit personalisierten Informationen, und zwar vor, während und nach der Reise. Die TESSVM wird im Bereich Marketing und Digitalisierung weitere Kompetenzen aufbauen.

«Die überarbeitete TESSVM-Strategie, welche zur Zeit noch in der Vernehmlassung ist und eng mit der Agenda 2030 der Region Engiadina Bassa/Val Müstair verknüpft ist, ist eine

hervorragende Basis für die erfolgreiche Positionierung unserer Region», so Verwaltungsratspräsidentin Gabriella Binkert Becchetti. Die neu formulierte Vision in der TESSVM-Strategie bringe es auf den Punkt: «Als TESSVM leben und fördern wir einen verantwortungsbewussten, zukunftsfähigen Tourismus, der unseren Gästen unerwartete Erlebnisse bietet und gleichzeitig die Bedürfnisse der Umwelt und der lokalen Gemeinschaft respektiert.» Medienmitteilung TESSVM



Bernhard Aeschbacher arbeitet seit zwölf Jahren bei der TESSVM. Foto: Dominik Täuber

Für
Adressänderungen
und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

CHEF DE BAR m/w/d

Ab der kommenden Wintersaison suchen wir für unsere «The St. Moritz Sky Bar» auf dem Dach des Art Boutique Hotel Monopol

**EINE/N JUNGE/N DYNAMISCHE/N
CHEF DE BAR**

Ihr Profil

- Sie sind Gastgeber aus Leidenschaft
- Sie haben bereits Erfahrung in einer gleichwertigen Funktion gesammelt
- Sie zeichnen sich durch innovative Ideen und Organisationsgeschick aus
- Sie sprechen fließend Deutsch, Englisch und Italienisch, jede weitere Fremdsprache ist von Vorteil

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem kleinen Team
- Hausinterne, günstige Mitarbeiterunterkunft, 43.50 Stunden Woche, 13. Monatsgehalt
- Interne Vergünstigungen für Restaurants, SPA, Fitness

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per Email an hr@monopol.ch

Nacharbeiten

RhB-Strecke Spinas - Bever

Nächte vom **15./16. Juli 2024 - 19./20. September 2024**
Ohne Freitag - Samstag, Samstag-Sonntag

Oberbauerneuerungen

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.

Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Logistik/Services**



**BETREUTESWOHNEN/WOHNBEGLEITUNG
BETREUTE TAGESSTRUKTUR · BETREUTES
ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN
DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG**

MOVIMENTO
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch

Freiburger Puppentheater



**Kaspers Suche
nach dem
Roten Diamanten**

Dienstag, 16. Juli um 17.00 Uhr

In vergangenen Zeiten, ohne Bankgeheimnis, enthielt der König beim jährlichen Schatztruhenfest den Reichtum des Staates. Doch ein wertvoller roter Edelstein verschwindet plötzlich, das Fest gerät in Gefahr! Hofmarschall Zitterbein soll die Schatztruhe bewachen. Zum Glück helfen Kasper und sein cleverer Hund Bello den Kindern, das Rätsel zu lösen. "Die Suche nach dem Roten Diamanten" ist eine geheimnisvolle und spannende Geschichte mit schönen Bildern, die die Kinder emotional anspricht und lange nachwirkt.

Ort	Gemeindsaal, La Punt Chamues-ch
Zeit	Beginn 17.00 Uhr, Türöffnung 16.30 Uhr
Anmeldung	Obligatorisch via QR-Code bis Montag, 15. Juli 17.00 Uhr



MUSICAL CAMPUS
3 3 0 3

**5. Nacht
des Musicals**

not dal musical
Silvaplana

Fr, 12. Juli 2024, 20.30 Uhr
Openair auf dem Piazza dal Gügla
Bei schlechter Witterung in der Aula (Schulhaus)
Eintritt frei

Partner
SILVAPLANA
GRUPPE-TOURISTEN

Konzert
und
Theater
St.Gallen

Mit grosszügiger Unterstützung
Susanne und Martin
Knechtli-Kradolfer-Stiftung



Foto: Unsplash, Juwe Conrad

**Herzlichen Glückwunsch
zur bestandenen
Abschlussprüfung!**

Mit grosser Freude gratulieren wir unserer talentierten Lernenden, **BIGNA CLALÜNA**, zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Bigna erzielte im schulischen Teil über drei Jahre hinweg einen herausragenden Durchschnitt aller Noten von 5.6. Die Endnote ihrer Lehrabschlussprüfung ist eine ausgezeichnete 5.2.

Bravo Bigna, wir sind sehr stolz auf Dich!

Das gesamte Cuafför LADA Team gratuliert Dir von Herzen und wünscht Dir weiterhin viel Erfolg sowohl im Beruf als auch im privaten Leben.



Der Verein «insembel» organisiert
Freiwilligeneinsätze, betreut die
Freiwilligen professionell und fördert
die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.



info@insembel-engadin.ch · www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00

Bagger Cello GmbH ist ein Tiefbauunternehmen in Zemez, Engadin. Zu unseren Dienstleistungen gehören Abbrucharbeiten, Planierungen, Schneeräumungen und vieles mehr, sowie die Firma KariCello GmbH Sortierplatz.

Büromitarbeiter:In 100%

Ihr Aufgabenbereich

- Allgemeine Büroarbeiten
- Führen unserer LKW-Waage
- Telefon und Postverwaltung
- Diverse administrative Arbeiten
- Kreditoren/Debitoren
- Personalwesen

Unsere Anforderungen

- Kaufmännische Erfahrung von Vorteil
- Hohe Selbständigkeit und Leistungsbereitschaft
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (Outlook, Word, Excel)
- Deutschkenntnisse (Wort und Schrift)
- Italienischkenntnisse (Wort und Schrift)
- Romanisch von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten und kollegialen Team. Haben Sie Freude an einer kundenorientierten und abwechslungsreichen Tätigkeit mit attraktiven Anstellungsbedingungen? Stellenantritt wäre ab sofort möglich!

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse) vorzugsweise per E-Mail an: info@baggercello.ch
Zuhanden Karin Albert

**Da, wo es
passiert.**



Gönner werden:
rega.ch/goenner



**ANDRI TIM UND GRASS FADRI
ZIMMERMANN EFZ**

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung.

Alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft
wünscht die Foffa Conrad Holzbau AG.

#OLZBAU
FOFFA CONRAD



**GRUND ZUM FEIERN
Erfolgreicher Lehrabschluss
Elisa Dell'Agostino**

Liebe Elisa, wir freuen uns, dir zu deinem hervorragend bestandenen Lehrabschluss gratulieren zu dürfen. Mit viel Engagement, Fleiss und Durchhaltevermögen hast du diese wichtige Etappe in deinem Berufsleben gemeistert.

Elisa startet im August mit der Berufsmaturität in Samedan und unterstützt zudem das Vermarktungs-Team der Niggli & Zala AG am Standort St. Moritz.

www.niza-partner.ch



Für die Neueröffnung des Restaurant Segelclub (jetzt Pier 34) suchen wir per 1. Dezember 2024 zur Ergänzung unseres Teams (Jahresstelle):

Küchenchef (per 1. November 2024)
Koch (Chef de Partie)
Service (Chef de Rang)

Du liebst deinen Beruf in der Gastronomie, bringst genügend Berufserfahrung mit, um dein Team zu motivieren, mitzureisen und zu inspirieren. Du arbeitest Vorbildlich, speditiv, sauber und zuverlässig. Vor allem in stressigen Momenten behältst du immer einen klaren Kopf und handelst lösungsorientiert.

Wir begeistern dich mit der schönsten Arbeitslocation direkt am St. Moritzer See, flexiblen Arbeitszeiten, abwechslungsreichen Aufgaben und einem kollegialen Klima im Team. Zudem kannst du von attraktiven Angeboten im gesamten Unternehmen profitieren. Willst du mehr erfahren? Dann freuen wir uns auf deine vollständige Bewerbung auf steven@muvimaint.com

Muvimaint GmbH
Via Som Vilh 13
7512 Champfer
+41 79 372 74 07

Anna Känzigs Tag der Premieren

Ein Premierenkonzert im Hotel Grace La Margna, die erste «Hidden Session» des Festival da Jazz – ausgerechnet in luftiger Höhe – und ein Solopreis. Dies alles erlebte Anna Känzig am Samstag in St. Moritz. Wenige Kilometer von Brail entfernt, wo sie familiär verwurzelt ist.

JON DUSCHLETTA

Als Freund und Mentor des Festival da Jazz St. Moritz hat der heute 82-jährige Tessiner Franco Ambrosetti 2019 einen nach ihm benannten und mit 10000 Franken dotierten Award ins Leben gerufen. Mit diesem werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in der Schweiz um den Jazz verdient gemacht haben.

Ambrosetti selbst hat sich mit Trompete und Flügelhorn in die Musikgeschichte gespielt und ist in der Jazz- und Hardbop-Szene eine bekannte Grösse. Wie schon sein Vater Flavio Ambrosetti bewegte auch er sich als Jazzmusiker und Fabrikantin in krass gegensätzlichen Welten. 2018 gewann er den Swiss Jazz Award.

Am Samstag erhielt die Schweizer Sängerin und Songwriterin Anna Känzig diesen Franco-Ambrosetti-Award aus den Händen von Christian Jott Jenny. Nicht zum ersten Mal, aber zum ersten Mal für sich als Solokünstlerin, nachdem schon der allererste Award 2019 an Känzig & Känzig ging, das musikalische Projekt von Anna und ihrem Onkel Heiri Känzig, einem international renom-

mierten Jazzbassisten und laut Expertenmeinung einer der besten seines Fachs.

Dass dem so ist, bewies er beim Konzert von Känzig & Känzig, welches die Preisverleihung in der Bar des Hotel Grace La Margna in St. Moritz umrahmte, mit seinem Double-Bass auf eindrückliche Art und Weise. Er tat dies zusammen mit dem virtuosen Pianisten Hans Feigenwinter und dem Schlagzeuger Alessandro Gianelli, ein Studienkollege Anna Känzigs aus ihrer Zeit an der Zürcher Hochschule der Künste.

«Musik, Taktgeber deines Lebens»

Melina Maret-Roshard, Wegbegleiterin von Anna Känzig, sagte in ihrer Laudatio zum Ambrosetti-Award, Känzig habe schon mit vier Jahren auf der Gitarre rumgezupft, und ergänzte, zu ihr gewandt: «Musik war immer schon Taktgeber in deinem Leben.» Singen, ihr heutiges Markenzeichen, sei für Anna Känzig aber nur Zugabe gewesen, als sie bei ihrer ersten Band den Part der Sängerin nur unfreiwillig übernommen habe. «Eine glückliche Fügung, ist Anna doch heute in jedem Musikgenre zu Hause. Sie ist immer ihren eigenen Weg gegangen und hat jetzt im Jazz jene Anerkennung bekommen, die sie auch in anderen Genres verdient hätte, aber nie danach streben würde», so Maret-Roshard. «Niemandem geht es weniger ums Gewinnen als Anna, sie will einfach nur Musik machen.»

In ihrer kurzen Dankesrede sagte Anna Känzig, sie habe das Jazzstudium nur dank der Unterstützung ihres Studienkollegen und Schlagzeugers Alessandro Gianelli überhaupt geschafft, danach vom Jazz erstmals die Nase voll gehabt und erst ihr Onkel Heiri Känzig habe sie wieder zum Jazz zurückgeführt. Und heute? «Ich habe mich in



Die Musikerin Anna Känzig gewinnt den Franco-Ambrosetti-Award 2024 für besondere Verdienste im Schweizer Jazz. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

einem Musikgenre noch nie so frei gefühlt wie jetzt gerade im Jazz.»

Känzig & Känzig in Concert

Wie frei und virtuos sie sich im Jazz bewegt, bewies Anna Känzig, hervorragend begleitet von der dreiköpfigen Band, mit Songs wie «Winter in Nevada», «Island» oder «Blackbird». Auch sang sie endlich «Kingdom», einen Song, den sie schon vor sechs Jahren geschrieben hatte, der aber ihrem Plattenlabel nicht ins Konzept passte. «Der Song lag in der Schublade und wartete auf den richtigen Zeitpunkt. Der ist jetzt gekommen», so Känzig. «Kingdom» handelt von der Rückeroberung der eigenen Kreativität und ist ein Spiegelbild von Känzigs Rückkehr zum Jazz. Mit der Zugabe «The Dry Cleaner From Des Moines» von Joni Mit-

chell von deren Jazzalbum «Mingus» beendeten Känzig & Känzig ein kurzes, aber überaus stimmiges, abwechslungsreiches wie auch packendes Konzert.

Familienbande in Brail

Nach dem Konzert betonte Anna Känzig gegenüber der EP/PL die grosse Bedeutung, welche dieser neuerliche Gewinn des Ambrosetti-Awards für sie als Musikerin darstelle und entsprechend «eine grosse Anerkennung meiner Arbeit ist». Dabei verriet sie auch, dass ihre Grossmutter ein grosser Fan von Ambrosetti gewesen sei, bedauerte aber gleichzeitig, diesen speziellen Moment leider nicht mehr mit ihr teilen zu können.

Mit ihrer Grossmutter selig teilt sie hingegen die enge Bindung zum Engadin, hat sie doch während ihrer Kinder-

und Jugendzeit regelmässig und gerne Zeit mit ebendieser in Brail verbracht. «Leider war ich länger nicht mehr hier», sagte Anna Känzig, «aber ins Engadin, nach Brail oder nach St. Moritz kommen, ist immer wie nach Hause kommen.»

«Hidden Session» mit Höhenangst

Und hier in St. Moritz hat sie am Samstagvormittag gleich noch für eine weitere Premiere am Festival da Jazz gesorgt: Sie bestritt, zusammen mit Onkel Heiri Känzig, die erste «Hidden Session», angepriesen als Neuerung des diesjährigen, 17. Festivals da Jazz. Dass dieses erste «versteckte» Überraschungskonzert ausgerechnet in der St. Moritzer Signalbahn stattfand, bedeutete für Anna Känzig aber etwelche Überwindung, leidet sie doch, wie sie lachend eingestand, unter Flug- und Höhenangst.

Nun, die Signalbahn fuhr in luftiger Höhe zwar hoch und runter, blieb aber an den Seilen hängen. «Ich habe dies anfänglich etwas unterschätzt, aber letztlich eine ganz spezielle Erfahrung machen können.» Singend, habe sie gemerkt, halte sie es sogar in einer Luftseilbahn besser aus, sogar wenn diese über die Masten fahre. Und zum Konzept der «Hidden Sessions» sagte sie: «Das Publikum ist extrem nah, aber die Idee funktioniert, die Leute lieben solche Momente, an denen sie teilnehmen können.»

Die 39-jährige Anna Känzig plant im Oktober mit ihrem Ursprungsprojekt «Anna Känzig» eine neue EP aufzunehmen. «Und mit dem Preisgeld des Ambrosetti-Awards gehe ich mit der Formation Känzig & Känzig wieder ins Studio.» Zuerst aber macht die Mutter und praktizierende Lehrerin ein Sabbatical. «Ich freu mich auf die Pause.»

Somi – Erinnerungen einer Emigrantin

Am Samstag gastierte Somi, die US-amerikanische Jazzsängerin mit ostafrikanischen Wurzeln, am Festival da Jazz. Ihr Programm war eine sehr persönliche Hommage an ihr grosses Vorbild, die 2008 verstorbene Musikerin und Menschenrechtsaktivistin aus Südafrika – «Mama Africa» Zenzile Miriam Makeba.

JON DUSCHLETTA

«Würdest du besser zuhören, wenn du wüsstest, dass dies mein letzter Song ist?», fragt Somi in «Last Song» aus dem Jahre 2014, den sie bezeichnenderweise bis zur Zugabe aufsparte. «If this were my last song, would you try to remember everything?» – «Würdest du versuchen, dich an alles zu erinnern?»

Beispielsweise an ihre eigene Kindheit, die Somi in Illinois und Sambia verbrachte. An das Jahr 1981, als sie als Laura Kabasomi Kakoma und Tochter ruandischer und ugandischer Eltern im amerikanischen Illinois geboren wurde. Oder an ihr Studium in Anthropologie und Afrikanistik an der Universität von Illinois oder an ihr Plattendebut 2003. Erinnerungen über Erinnerungen.

Auch beim Publikum wird Somis Konzert im Embassy Ballroom des Badrutt's Palace in Erinnerung bleiben. Ihre facettenreiche und vielschichtige Stimme, ihre bodenständige, sympathische Art, mit dem Publikum zu kommunizieren, ihre internationale, hervorragend besetzte Band mit dem Japanischen Pianisten Toru Dodo, Bassisten Keith Witty aus New York und dem Modern-Jazz-

Schlagzeuger Otis Brown III, denen Somi immer wieder viel Raum und Zeit zur musikalischen Entfaltung liess.

Hommage an «Mama Africa»

Somi und Band spielten ein auch inhaltlich nachklingendes Konzert mit etlichen Songs ihres letzten Albums, dem 2021 veröffentlichten «Zenzile: The Reimagination of Miriam Makeba». Makeba selbst, die 1932 in Johannesburg geborene und 2008 in Italien verstorbene Ikone der afrikanischen Musik, war eine jener Frauen, welche den Werdegang Somis mitgeprägt haben, musikalisch wie menschlich. Miriam Makeba wurde nicht nur durch ihre Musik weltbekannt, sondern auch als Menschenrechtsaktivistin und Kritikerin des Südafrikanischen Apartheid-Regimes, was sie ab 1960 mit Repressionen und einem 31 Jahre dauernden Exil teuer bezahlte.

Somi und Band spielten Makebas Welthit «Pata Pata» ebenso eindrucklich, ja zeitweise schon fast orchestral, wie auch deren Folksong «Lakutshoni'langa» oder den 90-jährigen Folk-Klassiker «House of the Rising Sun», welchen Makeba 1964 und zwei Jahre zuvor auch schon Nina Simone aufgenommen hatten. Auch die 2003 verstorbene Simone war US-amerikanische Jazz- und Bluessängerin, Pianistin und Bürgerrechtsaktivistin. Mit beiden, Makeba wie Simone, wird Somi immer wieder verglichen.

Verbunden mit Boden und Erde

Barfüssig, fest verbunden mit Boden und Erde, steht Somi auf der Bühne. Singt perfekt in verschiedenen Tonlagen, haucht Textzeilen ins Mikrofon, um ihre Stimme sogleich wieder anschwellen zu lassen, schreit, lacht, tritt vom Mikrofon zurück, singt weiter.



Laura Kabasomi Kakoma, kurz Somi, begeisterte am Samstag im Tanzsaal des Badrutt's Palace mit facettenreicher Stimme und einer grandiosen Band im Rücken. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Bewegt sich gedankenversunken und fast wie in Trance. Je länger das Konzert dauert, desto wohler und befreiter scheint sie sich zu fühlen, ihre anfänglich nur zögerlichen, feinen Bewegungen gehen nach und nach in afrikanische Tanzrhythmen über, und da ist sie wieder, Somi, die ganz offensichtlich in ihren Erinnerungen schwelgt und gerade überall sein kann, hier, zum Greifen nah, wie gleichzeitig weit weg, in Ostafrika, im Mittleren Westen der Staaten, sicher aber bei Zenzile Miriam Makeba.

Sie sei selbst eine Emigrantin, sei in Ruanda aufgewachsen, habe später in New York, in Harlem, die gleiche Verbundenheit mit Menschen und Erde erlebt wie in ihrer ursprünglichen Heimat,

sagt Somi. «Like Dakar» sei daraus entstanden, «ein Liebeslied, geschrieben für die dortige Bevölkerung, die mir Heimat und Halt gegeben hat.» Ein eindringliches, melodisches Stück, erschienen 2017 auf Somis Studioalbum «Petite Afrique», mit welchem sie die Geschichte afrikanischer Einwanderer inmitten von Harlem erzählt. Vom gleichen Album stammte auch das ruhige «Holy Room».

Aus dem neuen Album «Zenzile» sang Somi dann auch «Kwedini», ein eindringliches Stück mit repetitiven Textzeilen «Ho ham – ho ham», perfekt geeignet, um einen zweistimmigen Kanon anzustimmen und ihre Stimme darüberzulegen – ein Hühnerhautmoment. «Kwedini» stammt aus der Feder des südafrikanischen Jazzmusikers Jonas

Gwangwa, gesungen in der südafrikanischen Minderheitensprache Xhosa.

«Würdest du mitsummen ...?»

Und dann das fulminante Schlussbouquet des von Tamedia und der Müller-Möhl Foundation – die sich auf die Fokusthemen Gleichstellung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie konzentriert – unterstützten Konzerts: «Ingele» aus dem Jahr 2007, Standing Ovation eines sichtlich berührten Publikums und die Zugabe: «Last Song» mit einem langen Klavierintro von Toru Dodo und Somi, die, wieder tief in ihren Erinnerungen versunken, singt: «If this were my last song, would you hum along?» Würdest du mitsummen, wenn dies mein letzter Song wäre?



Prolungà la cunvegna da prestaziun cul Parc Naziunal



Zernez In occasiun da las sezziudas da la direcziun operativa dals 26 gün e da la suprastanza cumünala dal cumün da Zernez dals 18 gün e dals 1. lügl, sun gnüts trattats ils seguaints afars politics:

OEE SA, Zernez – spazi da serra e d'aspet per autos – stagiun 2024/25: Il Cumün da Zernez ha acconsenti a las OEE SA il permiss per pudair far adöver la stagiun d'inviern 2024/25 la parcella no. 872 respectiv üna part da quista parcella sco spazi da serra e d'aspet per autos pel trafic chi van tras il tunnel Munt la Schera.

Parc Naziunal Svizzer – sustegn finanziel 2025–2028: Il svilup da spüer-

tas es ün elemaint central per render attractiv ün lö da vacanzas e sta illa cumpetenza da mincha cumün da vacanzas stess. Pels ons 2021 fin 2024 vaiva il Cumün da Zernez approvà üna cunvegna da prestaziun cul Parc Naziunal Svizzer. I d'eira gnü elavurà üna clav da scumpart per üna contribuziun annuala davart da tuot ils cumüns da la regiun EBVM e da la regiun Maloja, implü üna contribuziun annuala davart dals cumüns dal parc.

La suprastanza cumünala ha prolungà la cunvegna da prestaziun pels ons 2025 fin 2028 cun la resalva da l'approvaziun dal preventiv cumünal cor-spondent.

Cuntschet da protecziun Sosa/Suot Via Zernez – surdatta da lavur impressari: In connex cul proget da refacziun dal cuntschet da protecziun da l'En in Sosa-Suot Via ha la suprastanza cumünala surdat las lavurs d'impressari davo avair manà tras üna procedura da submissiun publica a la firma Foffa Conrad SA, Zernez.

Chamonnas – tratta büs-cha: Per las trais chamonnas gnüdas scrittas oura ils 18 avrigl 2024 vain tratta la büs-cha in mardi, ils 16 lügl 2024 a las 20.00 pro l'entrada da la chasa da scoula a Zernez. La partecipaziun a la tratta da la büs-cha es publica, na obligatorica.

Val Mesolcina – sustegn finanziel: La suprastanza cumünala ha muossà solidaritè e contribui a la Regiun Moesa ün sustegn finanziel i'l import da 10000 francs in connex cullas greivas maloras da la fin da gün 2024.

Dumondas da fabrica BaB: La suprastanza cumünala ha concess in sia sezzüda ün permiss da fabrica per edificiz dadour la zona da construcziun (BaB):

– Parcella no. 0315, Willy Roland e Claudia, Zernez – chüra da di per chans
– Parcella no. 0905, Ouvras Electricas d'Engiadina SA – La Drossa, Zernez – asfaltar piazza

– Parcella no. 0942, Salt Mobile SA, Opfikon – modificaziun indriz antenna

– Parcella no. 3001, Brot Letizia, Lavin – saiv da protecziun

Il Cumün da Zernez ha acconsenti ils seguaints permiss da fabrica:

– Parcella no. 0284, Roner Ilario, Zernez – platta da beton, portas da stalla e saiv da lain

– Parcella no. 1231, Höllriegl Thomas e Tatjana, Zernez – pavillon sülla terrassa

– Parcella no. 1094, Nuotclà & Da Silva GmbH, Zernez – suosta per depositar material

– Parcella no. 0438, Jäger Linard e Stefanie, Brail – modificaziun tablà, müdamaint da proget. (lr)

Engadiner Kantorei: Meeresstern und Heilsbringer

Chormusik Auch in diesem Sommer weilt die Engadiner Kantorei in Samedan und probt für ihre Konzertreihe. Die wunderschöne Klangwelt der A-cappella-Chormusik erfüllt die Engadiner Kirchenräume mit kontrastreicher Literatur aus der Renaissance bis in die Romantik und Gegenwart.

Der Meeresstern ist eines von vielen Bildern für Maria: Vertonungen rund um diese mütterliche Figur stehen im ersten Programmteil im Zentrum und lassen unter anderem eine mystisch anmutende Komposition der jungen bulgarischen Komponistin Dobrinka Tabakova anklängen.

Werke aus dem 19. und 20. Jahrhundert setzen im zweiten Programmteil Szenen rund um den biblischen Heilsbringer Jesus ins Zentrum. So erlebt man zum Beispiel vom ungarischen Komponisten Zoltán Kodály musikalisch umgesetzt die Erzählung rund um die Vertreibung aus dem Tempel. Mit Praetorius, Schütz, Bruckner, Brahms, Bárdos und Burkhard erklingen weitere vielversprechende Komponisten und erzählen musikalisch vom Geschehen in



Die Engadiner Kantorei tourt diesen Sommer wieder durch das Engadin.

Foto: z. Vfg

verschiedenen biblischen Szenen. Die Aufführungsorte und Daten sind: Reformierte Kirche Scuol, Sonntag, 21. Juli,

16.30 Uhr; Kirche San Luzi, Zuoz, Sonntag, 21. Juli, 20.30 Uhr; Kirche Santa Maria, Silvaplana, Montag, 22. Juli,

20.30 Uhr; Kirche San Peter, Samedan, Mittwoch, 24. Juli, 17.30 Uhr; Kirche San Nicolò, Pontresina, Freitag, 26. Juli

17.30 Uhr; Kirche St. Karl, St. Moritz, Freitag, 26. Juli 20.30 Uhr. (Einges.)
www.engadinerkantorei.ch

Veranstaltungen

La barunessa – Tanztheater in der Chesa Planta

Samedan Die neue Sommerproduktion der Chesa Planta Samedan unter dem Titel «La barunessa» widmet Marie Bertha von Planta (1889–1972) ein tänzerisch-theatralisches Porträt. Marie Bertha von Planta, die beide Weltkriege und den Wandel von der alten Gesellschaftsordnung zur Neuzeit schmerzlich miterlebte, blieb zeit-

lebens unverheiratet und kinderlos und war das, was man heute eine moderne Nomadin nennen würde.

Sie reiste viel und war von einer noblen Aura umgeben. Bei aller Weltgewandtheit und Rastlosigkeit blieb sie jedoch zeitlebens dem Engadin und der Chesa Planta eng verbunden und war massgeblich an der Gründung und

dem Aufbau der Stiftung beteiligt. Die Kombination von mondäner Weltläufigkeit, Traditionsbewusstsein und Interesse an der eigenen Familiengeschichte, gepaart mit einem eigenwilligen Charakter, machen Marie Bertha von Planta zu einem spannenden Ausgangspunkt für eine lebendig-poetische Theaterproduktion. Die

romanisch-deutsche Aufführung dauert circa 70 Minuten. Mit Riikka Läser, Lorenzo Polin, Simo Bärtsch und Cristina Janett. Die Premiere findet am Freitag, 12. Juli, um 20.00 Uhr statt. Weitere Vorstellungen: Sonntag, 14. Juli, Donnerstag, 18. Juli, Freitag, 19. Juli und Sonntag, 21. Juli, jeweils um 20.00 Uhr. (Einges.)

Alpfest Imsüras

Celerina Feiern Sie am Sonntag, 14. Juli, auf der Alp Laret den Beginn des Alp-sommers. Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung, Gottesdienst und Festwirtschaft. Um 10.00 und 10.30 Uhr besteht eine Transportmöglichkeit für ältere Personen. Treffpunkt beim Bahnhofplatz (Tourist Information). 11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst, begleitet durch «Chapella Alp Laret» und «Sunatübas Crasta», anschließend geselliges Beisammensein. Verpflegung aus eigenem Rucksack. Es kann auch grilliert werden. Die Gemeinde Celerina offeriert Risotto und Getränke. Findet bei jeder Witterung statt. (Einges.)

Anmeldung für den Transport bei: Peter Notz 079 331 81 53

Leonie Schenks «Alpenglühen»

Zuoz Am Samstag, 13. Juli, findet von 17.00 bis 20.00 Uhr die Vernissage zur Ausstellung «Alpenglühen» mit Bildern von Leonie Schenk in der gleichnamigen Werkstatt an der Adresse Dorta 23 in Zuoz statt. Öffnungszeiten nach Vereinbarung unter Telefon 078 661 41 27 oder schenk@werkstattzuoz.ch.

Die Ausstellung endet am Samstag, 19. Oktober, mit einer Finissage, ebenfalls von 17.00 bis 20.00 Uhr. (Einges.)

Informationen: www.werkstattzuoz.ch

Zeit für klassische Musik

Zuoz Am Freitag, 12. Juli, findet um 19.30 Uhr ein Konzert klassischer Musik in der Galerie Temp in Zuoz statt. Präsentiert wird ein bunter Sommerstrass – Lieblingsstücke von Solistin und Kammermusikerin Bettina Boller an der Violine und der gebürtigen US-Amerikanerin Lindsay Buffington an der Harfe. Seit zwei Jahren spielen die beiden Musikerinnen im Duo zusammen. (Einges.)

Platzreservierung möglich: esther.rauch@bluewin.ch – 079 636 90 76

Kunst und Begegnung erhält neuen Raum

Champfèr Bekanntlich ist das Oberengadin für viele Menschen ein Kraftort, ein beliebtes Ferienziel und ein Ort, mitten in der reichen Natur, an dem man zur Ruhe kommt. Diese Landschaft motiviert die Kunsttherapeutin Claudia Zürcher, einen Raum für Kreativität, Begegnung und Resonanz der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «In unserem Mal- und Begegnungsraum soll eine lebendige Oase der Inspiration entstehen, wo immer wieder Möglichkeiten geschaffen werden durch das eigene

Malen, aber auch durch Begegnung und Austausch mit anderen. Bereichen der Kreativität und Kunst», erklärt die Gastgeberin. Deshalb soll das Atelier auch ein Ort sein, an dem Anlässe in überschaubaren Kreisen stattfinden können, die sich der Literatur, Musik oder der Philosophie widmen. Am Samstag, 13. Juli, findet ab 14.00 Uhr ein Eröffnungs-Apéro an der Via dals Bofs 11 in Champfèr statt. (Einges.)

www.claudiazuercher.ch/angebote/maleniengadin

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Erstwohnungsbau in Alvra



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstands, Zeitraum: vom 3. Juli.

Arbeitsvergabe Revitalisierungsjahr Inn/Chamuerabach: Im Rahmen der Konzeptvorstellung zu Einlaufbauwerk, Mündungsbereich Chamuerabach und dem Gestaltungskonzept zu den Infrastrukturen am Lejet da Saletschas im Rahmen der Sitzung vom 1.5.2024 wurde vom Gemeindevorstand beschlossen, dass auch die weiterführende Projektierung auf Stufe Bau-/Auflageprojekt durch P. Horvath Architekten bearbeitet werden soll. Für das Bepflanzungskonzept sollen der Revierförster von La Punt und Herr Alex Jost, Landschaftsarchitekt, beigezogen werden. Die offerierten Leistungen von A. Jost sind im Gesamtangebot enthalten.

Nach formaler und inhaltlicher Prüfung empfiehlt das Büro Eichenberger Revital SA, die ausgeschriebenen Architekturarbeiten an die Firma Pablo Horvath Architekten, Chur, zu 76342.40 Franken zu vergeben.

Diesem Antrag wird seitens des Gemeindevorstandes entsprochen.

Erstwohnungsbau in Alvra: Anlässlich der Baukommissionssitzung vom 18. Juni 2024 zur Überbauung Alvra wurde folgendes festgehalten:

Wohnungen: Wohnungsmix Haus A politische Gemeinde: 3 Studios, 2 x 3½-Zimmer-Wohnungen, 2 x 4½-Zimmer-Wohnungen und eine 5½-Zimmer-Wohnung.

Wohnungsmix Haus B politische Gemeinde: 1 Studio, 2 x 3½-Zimmer-Wohnungen, 2 x 4½-Zimmer-Wohnungen und zwei 5½-Zimmer-Wohnungen.

Wohnungsmix Haus C Bürgergemeinde: 1 x 3½-Zimmer-Wohnung, 3 x 4½-Zimmer-Wohnungen und zwei 5½-Zimmer-Wohnungen.

Wohnungsmix Haus D Hitz/Viletta: 2 x 5½-Zimmer-Maisonetten-Wohnungen und eine 5½-Zimmer-Dachwohnung.

Einstellhalle: Einstellhalle Haus A und B: 20 Parkplätze; Einstellhalle Haus C: 13 Parkplätze; Einstellhalle Haus D: 6 Parkplätze

Der Gemeindevorstand genehmigt die von der Baukommission Alvra fixierten Punkte.

Die Profilierung der Wohnüberbauung Alvra (Haus A+B) wird der offerierenden Firma Rocca + Hotz AG übertragen. Dies zum Betrag von 4302 Franken.

Tagesstrukturen La Punt Chamues-ch: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist heute ein zentrales Anliegen. Dies bedeutet für die Schule, dass sie nicht mehr ausschliesslich Ort des Lernens ist, sondern vielmehr zum Lebensraum wird. Sie übernimmt Betreuungsaufgaben und setzt sich zum Ziel, ein attraktives Angebot für Eltern und Kinder zu schaffen, um die Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, auch neben der Unterrichtszeit in der Tagesstruktur zu bleiben, allfällige Hausaufgaben zu erledigen, mit ihren Freunden und Freundinnen Zeit zu verbringen oder auch geführten Aktivitäten nachzugehen.

Das Angebot der Tagesstruktur kann aus folgenden Betreuungsangeboten bestehen: Vormittagsbetreuung, Mittagsbetreuung, Nachmittagsbetreuung. In der Situationsanalyse wird der Ist-Zustand kurz umschrieben und erfasst. Dabei werden Infrastruktur, Angebot und Auslastung in den Fokus gerückt.

Zudem wird aufgezeigt, wie sich die Kinderzahlen prognostisch über die Jahre entwickeln werden.

Es wird deutlich, dass über die letzten vier Jahre ein markanter Anstieg der Nutzung des Angebots erfolgt ist. Es ist ein Anliegen des gesamten Teams, auch in der unterrichtsfreien Zeit ein attraktives Angebot für die Kinder innerhalb der Gemeinde zu schaffen und mitzugestalten.

Der Vorstand unterstützt die Ideen und Bemühungen der Schulleitung und genehmigt im Grundsatz das vorgeschlagene Vorgehen. Im Speziellen auch die Nutzung des Foyers und der Küche im EG für die neuen Tagesstrukturen.

Vernehmlassung Rettungsgesetz Graubünden: Einer raschen und qualitativ hochstehenden Rettung kommt im Kanton Graubünden als Gebirgskanton mit 150 Tälern und einer dezentralen Besiedelung eine besondere Bedeutung zu. Ziel des vorliegenden Gesetzgebungsprojekts ist es in diesem Sinne, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, dass jeder sich in Gefahr befindenden, kranken oder verunfallten Person

möglichst rasch und optimal Hilfe geleistet werden kann.

Zu diesem Zweck wird die den öffentlichen Spitälern obliegende Aufgabe der Bereitstellung eines leistungsfähigen strassengebundenen Rettungsdienstes in ihrer Gesundheitsversorgungregion präzisiert. Die Regierung soll ihnen Vorgaben hinsichtlich der Organisation ihres Rettungsdienstes machen können, wenn dies zur Gewährleistung eines leistungsfähigen Rettungsdienstes erforderlich ist. Neu geregelt wird auch der Einbezug der freipraktizierenden Ärztinnen und Ärzte in den Notfalldienst. Während die für das Rettungswesen massgebenden Bestimmungen heute auf verschiedene Erlasse verteilt sind, soll das Rettungswesen im Kanton künftig umfassend in einem eigenständigen Gesetz geregelt werden.

Der vorliegende Gesetzesentwurf wird im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Musikfest der Gjuventüna Samedan; Pro Senectute Graubünden; Winter Opening in Silvaplana. (un)

Mitwirkungsverfahren gegen die Wohnungsnot ist ausgewertet



Pontresina Gemeindebericht vom Zeitraum 2. Juli der Gemeinde Pontresina.

Protokoll 2024-1: Der Gemeindevorstand hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Juni genehmigt und zuhanden der öffentlichen Auflage und der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet. In Anwendung von Art. 11 Abs. 2 des kantonalen Gemeindegesetzes erfolgt nun die Veröffentlichung des Gemeindeversammlungsprotokolls auf der Website der Gemeinde Pontresina (gemeinde-pontresina.ch/news/). Einsprachen sind innert der Auflagefrist von 30 Tagen schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen.

Verkehrskonzept 2024+ Pontresina: Vom 5. April bis 6. Mai führte die Gemeinde eine öffentliche Mitwirkung zum Verkehrskonzept durch. Im Rahmen dieser Mitwirkung sind 132 Eingaben eingegangen mit insgesamt rund 150 Begehren.

Die Mitwirkungen wurden durch die Metron Verkehrsplanung AG aufbereitet und in der Verkehrskommission diskutiert, welche dem Gemeindevorstand anschliessend Anträge unterbreitet hat. Der Gemeindevorstand hat sich mit den Anträgen zu verschiedenen Massnahmen befasst und Beschlüsse gefasst zu weiteren Vorgehen. Es wird nun ein Mitwirkungsbericht erarbeitet, welcher allen Mitwirkenden als Antwort auf ihre Eingaben zu gegebener Zeit zugestellt und auf der Website der Gemeinde publiziert wird. Vorab kann mitgeteilt werden, dass der Gemeindevorstand beschlossen hat, vor der Einführung einer Testphase für die temporäre Verkehrsbeschränkung der Flaniermeile ein Monitoring, das heisst eine Messung der Frequentierung der Via Maistra durchzuführen. Dies zur Erarbeitung von Datengrundlagen für den späteren Vergleich. Nach der Durchführung des Monitorings erfolgt im Sommer 2025 (Mitte Juni bis Mitte

Oktober) und im Winter 2025/2026 (Mitte Dezember bis Ende März) eine Testphase mit einer Verkehrsbeschränkung jeweils am Freitag und Samstag. Die frühzeitige Information der Bevölkerung und insbesondere der von der Massnahme betroffenen Betriebe ermöglicht das Erarbeiten von Konzepten und Entwickeln von kreativen Ideen, wobei die Gemeinde bereits heute Gesprächsbereitschaft und Unterstützung signalisieren möchte.

Erarbeitung von Nutzungsvarianten der Parzelle 2401: An seiner Sitzung vom 23. Januar 2024 hat der Gemeindevorstand eine kleine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung von verschiedenen Varianten zur Verwendung der gemeindeeigenen Parzelle 2401 eingesetzt. Die Arbeitsgruppe hat die erarbeiteten Varianten dem Gemeindevorstand vorgestellt und einen Kredit für die Erstellung einer vertieften Projektstudie zum Preis von 40000 (Kostendach) beantragt. Der Gemeindevorstand hat die Vorschläge zu möglichen Nutzungsvarianten der Parzelle 2401 im positiven Sinne zur Kenntnis genommen und den beantragten Kredit freigegeben. Der Auftrag zur Erarbeitung der vertieften Projektstudie wurde an Architekt Roland Hinzer vergeben. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, so rasch als möglich eine Vorlage für die Gemeindeversammlung auszuarbeiten.

Neues Fahrzeug 2024 Feuerwehrzweckverband Samedan/Pontresina: Der Feuerwehrzweckverband Samedan/Pontresina plant die Anschaffung eines neuen Mannschaftstransporters für Pontresina und hat dem Gemeindevorstand einen entsprechenden Antrag unterbreitet. Der Gemeindevorstand hat den Kauf eines neuen Mannschaftstransporters für den Feuerwehrzweckverband Samedan/Pontresina für einen Nettobetrag von CHF 95248 genehmigt. Die Ausgabe erfolgt zulasten des Budgets 2025 und unter dem Vorbehalt der Genehmigung des ent-

sprechenden Budgets durch die Gemeindeversammlung.

Zukunft Alpenstrom: Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes: Im Zusammenhang mit der Erstellung von alpinen PV-Anlagen gibt es diverse Zielkonflikte zwischen dem akuten Bedarf am Ausbau erneuerbarer Energieproduktion und den Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes. Auch bei der alpinen PV-Anlage Diavolezza bestehen solche Zielkonflikte. Damit das Projekt überhaupt eine Chance haben kann, ist eine vorgängige Prüfung und Bearbeitung aller Aspekte – auch die Schaffung eines positiven Diskursraums – wichtig. Der Gemeindevorstand hat entschieden, zusammen mit der IG Solalpine und der Repower AG eine entsprechende Studie beim Urner Institut für Kulturen der Alpen in Auftrag zu geben, wobei das Kostendach des Anteils der Gemeinde Pontresina bei 8350 liegt (1/6 der Gesamtkosten).

Auswertung Mitwirkungsverfahren betr. Lenkungsabgabe und weitere Massnahmen gegen die Wohnungsnot: Vom 8. Januar bis zum 6. Februar wurde ein öffentliches Mitwirkungsverfahren zum Thema Lenkungsabgabe und Massnahmen gegen die Wohnungsnot durchgeführt. Da zahlreiche Personen (Einheimische und Auswärtige) von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, hat der Gemeindevorstand beschlossen, für die Auswertung der Stellungnahmen die Demo SCOPE AG beizuziehen.

Das Ergebnis der Auswertung hat die Demo SCOPE AG der Arbeitsgruppe «Massnahmen gegen die Wohnungsnot» am 24. Juni präsentiert. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben im Anschluss an die Präsentation beschlossen, die Vollversion der Präsentation dem Gemeindevorstand zu unterbreiten, damit die Präsentation anschliessend auf der Website der Gemeinde Pontresina veröffentlicht werden kann. Der Gemeindevorstand hat die Präsentation zum Ergebnis des Mit-

wirkungsverfahrens zur Kenntnis genommen und das Mitwirkungsergebnis für die Veröffentlichung freigegeben. Die Präsentationen sind ab sofort auf der Website abrufbar (gemeinde-pontresina.ch/services/ergebnisse-mitwirkungsverfahren/).

Zum Abschluss des Mitwirkungsverfahrens werden die Ergebnisse des Mitwirkungsverfahrens in einem Kurzbericht zusammengefasst, welcher in den nächsten Wochen allen Mitwirkenden als Antwort auf ihre Eingaben zugestellt wird. Auch dieser Kurzbericht wird anschliessend auf der Website der Gemeinde publiziert.

Inlinesanierung der Kanalisationsleitung: Der Gemeindevorstand hat im freihändigen Verfahren den Auftrag für die Inlinesanierungsarbeiten des Kanalisationsstrangs ab Resgia, entlang der Via da Bernina nach Gitögla und Cuntschett, bis und mit Unterquerung Flazbach an die Firma Rudigier Kanalreinigung AG, La Punt Chamues-ch, zu einem Nettopreis von 148914.40 (inklusive 8.1% MWSt.) vergeben. Die Arbeiten sollen in den Monaten September und Oktober 2024 ausgeführt werden.

Baubewilligungen: Auf Antrag der Bauverwaltung beziehungsweise der Baukommission bewilligt der Gemeindevorstand folgende Baugesuche: Abänderungsgesuch Umbau und Renovation Mehrfamilienhaus, Chesa Sursenda, Via Chinun 21, Parz. 2106; Abänderungsgesuch Abbruch und Neubau MFH, Suot Cruscheda, Via San Spiert 9, Parz. 1886; Neugestaltung Schul-Spielplatz, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben für die Neugestaltung des Schul-Spielplatzes Ideen entwickelt, entsprechende Modelle gebaut und ihre Projektideen dem Gemeindevorstand vorgestellt. Das Team der Gemeindeinfrastruktur wird nun prüfen, welche Ideen sich umsetzen lassen.

Durchführung einer Messkampagne vom 9. bis 12. Juli; In der Zeit

vom 9. bis 12. Juli 2024 (trockenes Wetter vorausgesetzt) wird eine Messkampagne durchgeführt, um eine vollständige 3D-Laservermessung der Gemeindestrassen und -wege sowie die Bereitstellung der Daten über das Web zu ermöglichen. Das Lasermodell wird als Planungsgrundlage für zukünftige Tiefbauprojekte dienen.

Das Vermessungsgerät ist auf einem schwarzen Suzuki Jimny Jeep der Firma ORBIS 360 SA mit dem Kennzeichen VS 466 358 montiert und mit zwei Laserscannern sowie einer 360°-Kamera ausgestattet. Bei der Messkampagne werden lediglich öffentliche Strassen und Wege der Gemeinde Pontresina vermessen. Aufnahmen von privaten Verkehrswegen sind nicht vorgesehen.

Die Daten werden nach der Erfassung mit einer speziellen Software bereitgestellt, welche eine einfache Verwaltung und Betrachtung der 360°-Bilder und Laserdaten ermöglicht. Diese stehen sodann der Bauverwaltung der Gemeinde sowie Planern zur Verfügung. (jg)

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

LUST AUF WINTER? – DAS TRIFFT SICH GUT.

Werkstatt Mitarbeiter/In gesucht (80 – 100%)

von Dezember bis März

Fähndrich Sport lebt, liebt und verkauft den Sport. Als der Langlaufspezialist im Engadin, legen wir viel Wert auf kompetenten sowie qualitativen Service an unseren Langlaufskis. Aus diesem Grund suchen wir genau DICH für unsere Werkstatt. Hast du Lust, Teil eines dynamischen, jungen und aufgestellten Teams zu werden?

Wir erwarten handwerkliches Geschick, Zuverlässigkeit und selbständiges Arbeiten sowie Flexibilität. Wir bieten im Gegenzug faire und zeitgemässe Anstellungsverhältnisse. Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per Mail oder Post.



Fähndrich Sport AG
Via Maistra 169, 7504 Pontresina
081 842 71 55
info@faehndrich-sport.ch



Der Verein
«insembel»
organisiert Frei-
willigeneinsätze,
betreut die
Freiwilligen
professionell und
fördert die Frei-
willigenarbeit
im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, den Alterszentren Promulins und Du Lac (ab Herbst 2024) sowie der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Ergänzung unseres Teams in der **Physiotherapie** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Leitung Physiotherapie (80 – 100 %)

Mit unserem mehrköpfigen Team betreuen wir die stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten der Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Inneren Medizin, Gynäkologie, Pädiatrie und Geriatrie an unseren vier Standorten im Spital, in der Praxis in Zuoz, in den Alterszentren Promulins und Du Lac.

Ihre Aufgaben

- Führen und Leiten der Physiotherapie in personeller und organisatorischer Hinsicht
- Behandlung von stationären und ambulanten Patienten aus allen medizinischen und chirurgischen Fachgebieten sowie der Intensivpflegestation (Befunderhebung, ganzheitliche Erfassung der Situation, Planung und Durchführung der erforderlichen Interventionen, Dokumentation des Therapieverlaufs, Berichte und Evaluation)
- selbständige Organisation der stationären und ambulanten Patientenplanung an den verschiedenen Standorten der SGO in einem 365-Tage-Betrieb
- Koordination zwischen spitalinternen und -externen Diensten sowie mit ärztlichen LeiterInnen und externen ZuweiserInnen
- MTT Einführungen, Trainingsaufsicht und Erstellen von Trainingsplänen
- Mitwirken in der Betreuung von SportlerInnen aus dem Breiten- bis zum Spitzensport

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung als Dipl. PhysiotherapeutIn oder entsprechende Ausbildung mit SRK-Anerkennung
- mehrjährige Berufserfahrung in Physiotherapie in einem Spital, idealerweise mit Führungsausbildung/Führungserfahrung
- Abschluss in Sportphysiotherapie erwünscht
- Freude an der Teamarbeit - Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit interdisziplinär und interprofessionell
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch, vorzugsweise auch in Italienisch und Englisch
- Eigeninitiative, Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten

- kompetentes, innovatives, motiviertes und erfahrenes Team
- sorgfältige Einführung in das vielfältige und abwechslungsreiche Arbeitsfeld
- moderne Räumlichkeiten mit einmaliger Aussicht in die Bergwelt
- Mitarbeit im Führungskader der SGO
- ein Hochtal mit vielen sportlichen Möglichkeiten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Meta Thalmann, Co-CNO, thalmann.meta@spital.net oder telefonisch unter +41 (0)81 851 87 90.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Zu vermieten an zentraler Lage
per sofort

Wohn- und/oder Ferienhaus in Zuoz

100 m² WF, 3 Schlafzimmer, Garage
und grosser Garten. Für Familien und
Paare, aber auch als WG geeignet.
Fr. 2950/mtl. inkl. NK.
chamuotsch@hotmail.com
Tel. 079 459 30 81



ENGADINER Lesepass

Finden Sie Ihre Sommerlektüre
in unserem Büchershop.

Clo Duri Bezzola (†)
Martin Bezzola
IL LUNG VIADI
ISBN 978-3-9525338-1-9

Scannen und
stöbern



gammetermedia

PR-Seite

MIT HERZ ENGAGIERT FÜR DIE PFLEGE



Gabriela Busslinger, Leiterin der Alterszentren Promulins und Du Lac, zeigt, wie Pflege aus Leidenschaft im Oberengadin gelebt wird und was diesen Beruf in einer der schönsten Regionen der Schweiz so besonders macht.

Keine Frage, das Oberengadin hat viel zu bieten: eine atemberaubende Natur und vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Doch das ist noch nicht alles. Die zwei neuen Alterszentren Promulins in Samedan und Du Lac in St. Moritz bieten ab diesem Jahr nicht nur ein schönes Zuhause für ältere Menschen aus der Region, sondern eröffnen auch engagierten Menschen aus Berg und Tal die Möglichkeit, die Vorzüge der Region mit einem modernen Arbeitsplatz zu verbinden. Unter der Leitung einer Frau, die für die Pflege lebt.

Gabriela Busslinger bringt eine tiefe Verbundenheit zum Oberengadin mit, die bis in ihre Kindheit zurückreicht. Als Sechsjährige das erste Mal in Pontresina in den Winterferien, hat sie die Region nie wieder losgelassen. Es folgten mehrere Ferientage, bis sie die Region zu ihrem Wohn-

ort machte. Seit 2022 gehört sie zum Team der Alterszentren im Oberengadin – als Projektverantwortliche für Neubauten eingestiegen, leitet sie heute die beiden Alterszentren mit Herzblut. Ihr Berufswunsch, in der Pflege tätig zu sein, stand bereits seit ihrer Kindheit fest und hat sich im Laufe der Jahre immer wieder bestätigt.

Moderne Pflege im Herzen des Oberengadins

Die neuen Alterszentren setzen neue Massstäbe in der Altenpflege der Region. Mit ihrer modernen Infrastruktur bieten sie sowohl Bewohnenden als auch Mitarbeitenden ein herausragendes Umfeld. Jedes der beiden Zentren bietet 60 komfortable Einzelzimmer, betreut von zwei erfahrenen Pflegeteams. Hohe Wohn- und Pflegestandards sorgen für einen Lebensraum, in dem sich die Bewohnenden zu Hause fühlen. Besondere Merkmale wie lichtdurchflutete Begegnungszonen, einladende Gemeinschaftsräume und sichere Aussenbereiche schaffen eine warme und einladende Atmosphäre. Die Einrichtungen verfügen zudem über einen Gastronomiebereich, der den Alltag der Bewohnenden und Gäste bereichert.

Diese Alterszentren sind weit mehr als nur Pflegeheime – sie sind Orte des Wohlbefindens, der Gemeinschaft und der Lebensfreude. Busslinger betont, wie sehr der ältere Mensch von heute zur Entwicklung und Wahrnehmung der Region beigetragen hat. «Mit den Alterszentren schaffen wir einen Ort, an dem diese Menschen in ihrer gelieb-

ten Umgebung bei Bedarf gepflegt und betreut werden können», sagt Busslinger. Hier dürfen diese Menschen in ihrer Verbundenheit zur Region würdevoll altern.

BEWIRB DICH!

Interessiert, Teil unseres Teams zu werden und in einer Umgebung zu arbeiten, die Beruf und Lebensqualität perfekt verbindet?

Sei Teil dieser Erfolgsgeschichte im idyllischen Oberengadin und bewirb dich noch heute über unsere Webseite für eine Stelle!



Chance für erfahrene Fachkräfte und Berufseinsteiger

Um diese Vision zu verwirklichen und die Alterszentren zu lebendigen Orten der Fürsorge und Freude zu machen, braucht es engagierte Menschen, die mit Herz und Hingabe arbeiten. Dieser Arbeitsort bietet eine einzigartige Kombination aus beruflicher Erfüllung und Lebensqualität. Zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten stehen sowohl für erfahrene Fachkräfte als auch für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger offen. «Die neuen Mitarbeitenden haben die Möglichkeiten, die neue Kultur mitzugestalten, was eine erfüllende Herausforderung sein kann», so Busslinger. Die Möglichkeit,

in einem so inspirierenden Umfeld zu arbeiten, kann neue Horizonte eröffnen.

Das Arbeitsumfeld in den Alterszentren ist geprägt von einer wertschätzenden Unternehmenskultur und starkem Teamgeist. «Wir setzen auf Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung», erklärt Busslinger. Die fachliche und persönliche Entwicklung wird aktiv gefördert. «Es ist uns wichtig, dass Mitarbeitende sich kontinuierlich weiterentwickeln und in ihrer Arbeit Erfüllung finden», sagt sie. Busslinger bringt es auf den Punkt: «Die atemberaubende Natur und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten hier sind einfach unvergleichlich und unterstützen das emotionale Auftanken.» Der Ausgleich zum Arbeitsalltag, verbunden mit den täglichen bereichernden Begegnungen und dem inspirierenden Austausch in den Zentren, lässt jeden Tag voller Energie und Lebensfreude neu beginnen.



Lesen Sie den gesamten
IN FORMA Artikel online.

Kontakt

Alterszentrum Promulins
Gabriela Busslinger
Suot Staziun 7/9
7503 Samedan

+41 81 851 01 11

www.alterszentren-oberengadin.ch

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
Via Nouva 3, 7503 Samedan

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin



*Tuot ha seis temp
s'inscuntrar ed incleger
as tgnair ed amar
as laschar ir e s'algardar*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Davo cuorta, greiva malatia ha nos char bap, sör, frar, quinä, bazegner e tat

Dumeng Denoth

27 november 1939 – 8 lügl 2024

pudü s'indurmanzar paschavelmaing. Üna vusch chi'ns d'eira familiara nu's doda plü. Ün uman cha nus amaivan es i. Che chi'ns resta sun amur, recugnuschentscha ed algordanza.

Adressa da led:

Fabian Denoth
Giassa 142G
7530 Zernez

Famiglias in led:

Sandra Buff-Denoth cun famiglia
Fabian Denoth cun famiglia
Helena Denoth cun famiglia
Annina e Richard Pfeiffer
Gion Denoth cun famiglia
confamiliars ed amis

Nus ingrazchain da cour a tuot il personal da la partizun palliativa da l'ospital Scuol per la chüra fich empatica, a la doctressa duonna Anke Kriemler per tuot il sustegn ed a tuot quels chi han accompagnà a nos Dumeng cun amur ed amicizcha.

Il funaral ha lö in sonda, ils 13 lügl, a las 13.30 illa baselgia refuormada a Zernez. L'urna vain lovada plü tard i'l stret ravuogl famigliar.

Impè da fluors giävüschaina da resguardar la partizun palliativa da l'ospital Scuol, CSEB/Center da sandà Engiadina Bassa:
CH14 0077 4130 2390 9060 0, remarcha: Dumeng Denoth



TECUM - begleitet Schwerkranke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.

achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8

www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch



Wähle deine Challenge: RUN S St. Moritz Running Festival

Erlebe den neuen Lauf über **6 km** entlang der berühmten Engadiner Sommerlauf Strecke!

**Sonntag, 11.08.2024
10:00 Uhr**

Der Run S ist perfekt für alle die einen kurzen Sprint suchen, ein Rennen für die ganze Familie erleben möchten oder die ersten Schritte im Laufsport wagen. Sei dabei und geniesse die atemberaubende Kulisse des Engadins.

Infos und Anmeldung unter:
stmoritzrunningfestival.ch

Mit der EP/PL ans Festival da Jazz

Leserwettbewerb Nach vielen schweisstreibenden Konzerten der wuchtigen Jazzrausch Bigband in der stets überfüllten Sunny Bar des Hotels Kulm erlaubt sich das Festival da Jazz für einmal einen Szenenwechsel ins Reine Victoria St. Moritz. Hier konzertiert die Band am Samstag, 13. Juli um 21.00 Uhr. Mit im Schnitt 80 Konzerten im Jahr ist die Jazzrausch Bigband eine der erfolgreichsten Big Bands der Welt. Auf ihren Konzerten in Europa, Amerika, Asien und Afrika bringt sie mit Klanggewalt, Groove und enormer Bühnenpräsenz Jazzfans und Tanzwütige zusammen, wie wohl aktuell kein vergleichbares Ensemble – Groove mit Köpfchen, Elektro mit Gebläse, Jazz im Rausch.

Für dieses Konzert hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Christa Ettlin aus Silvaplana und Renzo Negrini aus Bever. Wir wünschen Ihnen und Ihren Begleitpersonen viel Spass und einen tollen Abend. (ep)

Engadiner Post POSTA LADINA

Wie gefällt Ihnen die «Engadiner Post/Posta Ladina»?

Sagen Sie uns was Ihnen in der Engadiner Lokalzeitung fehlt, und was Sie besonders schätzen und welche Änderungswünsche Sie haben. Helfen Sie uns, die «Engadiner Post/Posta Ladina» noch besser zu machen.

Adresse für Rücksendungen:

Gammeter Media, Leserbefragung 2024,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Einsendeschluss: 28. Juli 2024



Abonnenten



Nichtabonnenten



engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Das Engadin als Krimikulisse funktioniert gut

Sommerzeit ist die Zeit der Ferienlektüre. Zuoberst auf der Schweizer Bestsellerliste ist aktuell der Krimi «Die Tote im St. Moritzersee». Die EP/PL spricht mit Autor Philipp Gurt über das Engadin als Tatort und den Erfolg als Krimiautor.

FADRINA HOFMANN

Philipp Gurt gibt es unumwunden zu: Ja, es ist ihm sehr wichtig, mit seinem jüngsten Werk erneut die Bestsellerliste anzuführen. «Das ist für mich die Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin», sagt er. «Die Tote im St. Moritzersee» ist der zweite Fall von Alpinpolizistin Corina Costa. In der Morgendämmerung treibt ein Ruderboot auf dem St. Moritzersee. Darin befindet sich die Leiche von Anastasia Maranta. Ihr Vater, Rudolfo Maranta, ist der ungekrönte König des Engadiner Jets. Er verspricht eine Belohnung von einer Million Franken für denjenigen, der den Tod seiner Tochter aufklärt. Corina Costa, die auch Bergbäuerin ist und mit ihrem Murmeltier Fred und anderen Tieren oberhalb von Pontresina lebt, ermittelt auf unkonventionelle Weise. Dabei erfährt sie unverhofft mehr über ihre Herkunft.

Krimis für eine breite Leserschaft

Der neue Krimi von Philipp Gurt enthält alles, was eine leichte Ferienlektüre ausmacht: ein idyllisches Setting, markante Figuren, düstere Geheimnisse und Spannung bis zum Schluss. Dabei spart der Autor nicht mit Klischees. Da ist die naturverbundene Beamtin, die nur mit altem Velo und am liebsten bar-



Das Buchcover «Die Tote im St. Moritzersee» von Autor Philipp Gurt ist ein Eyecatcher.

fuss unterwegs ist. Dort ist die schöne, mysteriöse Millionärstochter, die ermordet wird. Es geht um die Scheinwelt der Reichen, welche auf die heile Welt im Engadin trifft. Der Autor bricht allerdings auch immer wieder mit den Klischees. So hat er die Alpinpolizistin bewusst entsexualisiert, damit nur der Mensch im Fokus steht.

«Ich habe diese Reihe auf Bitte des Verlags hin so geschrieben, dass die Bücher eine breitere Leserschaft ansprechen», erklärt Philipp Gurt. Die Fälle von Corina Costa haben auf 200 Seiten Platz und lesen sich in einem Zug. «Ich bin eigentlich mehr der Lang-



Fotos: z. Vfg.

streckenläufer in der Literatur und gehe gerne in die Tiefe», sagt der Schriftsteller. Die aktuelle Reihe sei hingegen eine Mischung aus Donna Leon und Rosamunde Pilcher. Der grosse Erfolg der Taschenbücher zeigt allerdings, dass seine Geschichten kommerziell gut funktionieren.

Nicht zu blutig, nicht voyeuristisch

Erschienen ist «Die Tote im St. Moritzersee» am 13. Juni. Seither befindet sich der Krimi unter den Top Ten, zwischenzeitlich immer wieder auf Platz 1. Schon der erste Fall von Corina Costa, «Mord im Berninaexpress», war zehn

Monate lang in der Schweizer Bestsellerliste. Zehntausende von Büchern von Philipp Gurt wurden allein im vergangenen Jahr verkauft.

In der Krimiwelt ist es nicht einfach, sich neben Neuerscheinungen zu behaupten. «Kaufst du ein Buch eines Schriftstellers und findest es gut, kaufst du auch sein nächstes, sofern die Qualität aufrechterhalten wird», erklärt Philipp Gurt sein Erfolgsrezept. Rückmeldungen seiner Leserschaft zeigen, dass die Fans seinen leichten Schreibstil und seine Gabe, Spannung aufzubauen, besonders schätzen. «Es darf auch nicht zu blutig und voyeuristisch sein», so der Autor.

Das nächste Buch im Unterengadin

Graubünden als Lebensraum der Protagonisten ist attraktiv. «Gerade das Engadin als Kulisse funktioniert auch in Deutschland gut», sagt Philipp Gurt. Titel und Cover von «Die Tote im St. Moritzersee» sind Eyecatcher. Der Autor kennt das Engadin zwar bereits seit Kindesbeinen gut, war für die Recherchen zu diesem Buch aber nicht vor Ort. «Es hat einen Makel, wenn man alles ganz genau beschreiben möchte», meint er. Allerdings müssen für ihn Ortschaften und Details, wie der Sonnenstand am Abend, stimmen.

Klar ist, dass es auch einen dritten Fall für Corina Costa geben wird. «Sie ist zu erfolgreich, um sie sterben zu lassen», sagt der Autor. Es wird zum Teil im Bergell spielen. Das nächste Buch, «Melodie der Einsamkeit», welches am 22. September erscheint, spielt dafür unter anderem im Unterengadin. Ein Krimi ist es nicht, gut verkaufen wird es sich wahrscheinlich trotzdem.

Philipp Gurt: «Die Tote im St. Moritzersee». Kampa Verlag, 2024. 192 Seiten.

Anzeige



Erleben Sie Wellness pur in unserem Römisch-Irischen Bad.

Eintauchen und entspannen.



WETTERLAGE

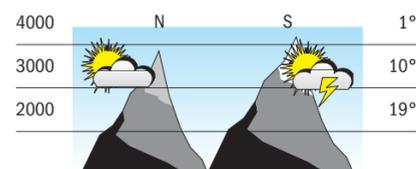
Eine Atlantikfront ist mittlerweile nach Osten hin abgezogen, dahinter baut sich ein Zwischenhoch auf. Es dauert nicht lange, dann gelangt auch schon wieder feuchtere und zunehmend gewitteranfällige Luft aus dem Mittelmeerraum zu uns.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Feines Sommerwetter! Der Tag startet vielfach klar und am Vormittag scheint die Sonne teilweise ungestört von einem blauen bzw. gering bewölkten Himmel. Mit der höher steigenden Sonne und in der labiler werdenden Luftmasse lassen erste Quellwolken nicht lange auf sich warten. In der zweiten Hälfte des Tages nimmt die Bewölkung zu, aber erst später am Tag (speziell gegen Abend, nachts) ist mit Regenschauern oder Gewittern rechnen. Tageshöchstwerte bis deutlich über 20 Grad in St. Moritz. Am Freitag zeigt der Wetter- und Temperaturtrend nach unten.

BERGWETTER

In der ersten Tageshälfte herrscht gutes Wanderwetter vor, auch für Hochtouren sind die Wetterbedingungen auf jeden Fall brauchbar. Am Nachmittag sollte man die Quellwolkenbildung genau im Auge zu behalten. Die Neigung für lokale Wärmegewitter steigt.



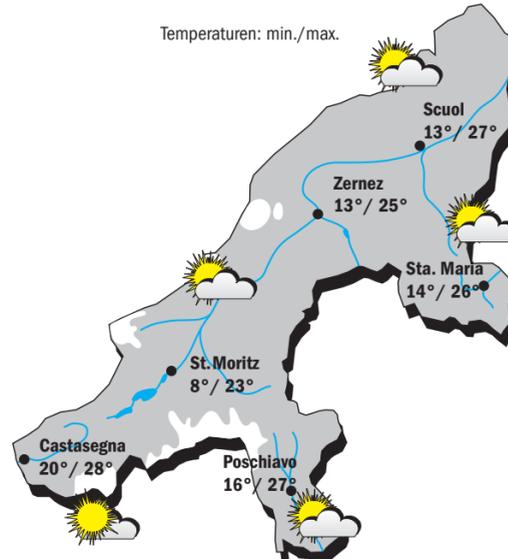
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	12°	Sta. Maria (1390 m)	17°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	18°
Scuol (1286 m)	16°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	11°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 14 19	°C 11 18	°C 9 25

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 11 17	°C 8 17	°C 5 20

Anzeige

Kulinarische Schätze

Wir öffnen unsere Schatztruhe.

graubundenviva.ch/schatz

graubündenVIVA